



Dritter Beteiligungsbericht Stadt Dessau-Roßlau



Impressum:

Beteiligungsbericht der Stadt Dessau-Roßlau

Herausgegeben vom Dezernat II, Beteiligungsmanagement, Dessau-Roßlau im Mai 2010.

Der Beteiligungsbericht beinhaltet die jährlich aktualisierten Daten der Beteiligungen. Dieser Bericht ist im Verbund mit dem Ersten Beteiligungshandbuch der Stadt Dessau-Roßlau zu betrachten.

Der Beteiligungsbericht wird jährlich veröffentlicht.

Bild 1: Bauhaus Dessau, Quelle: Stadtarchiv Dessau-Roßlau, Foto: Sven Hertel

Bild 2: Taufe einer Schweizer JU 52 /3m auf den Namen Dessau, Quelle: Stadtarchiv Dessau-Roßlau, Foto: Sven Hertel

Bild 3: Schloss Mosigkau Gartenseite, Quelle: Stadtarchiv Dessau-Roßlau, Foto: Sven Hertel

Bild 4: Leopoldsfest, Quelle: Stadtarchiv Dessau-Roßlau, Foto: Sven Hertel

Bild 5: Denkmal Fürst Leopold, Quelle: Stadtarchiv Dessau-Roßlau, Foto: Sven Hertel

Bild 6: Gelbes Farbfest, Quelle: Stadtarchiv Dessau-Roßlau, Foto: Sven Hertel

Inhaltsverzeichnis

1.	Vorwort.....	1
2.	Allgemeiner Teil.....	3
2.1.	Veränderungen in der Beteiligungsstruktur.....	4
2.2.	Personelle Veränderungen in den Organen der Eigenbetriebe und Beteiligungen.....	5
2.3.	Kennzahlen der Eigenbetriebe und Beteiligungen im Überblick.....	7
2.4.	Entwicklung der Verflechtung mit dem städtischen Haushalt.....	10
2.5.	Übersicht über Sponsoringleistungen der Eigenbetriebe und Beteiligungen.....	13
2.6.	Stand des öffentlichen Zwecks der Eigenbetriebe und Beteiligungen.....	14
2.7.	Umsetzung der Konsolidierungsvorschläge aus der Untersuchung der städtischen Beteiligungen durch Rödl & Partner.....	15
3.	Die Eigenbetriebe der Stadt Dessau-Roßlau.....	19
3.1.	Stadtpflege Dessau-Roßlau.....	21
3.2.	Anhaltisches Theater Dessau.....	27
3.3.	Städtisches Klinikum Dessau.....	31
4.	Die Eigengesellschaften der Stadt Dessau-Roßlau.....	35
4.1.	Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH DVV - Stadtwerke.....	37
4.1.1.	Dessauer Stromversorgung GmbH.....	43
4.1.2.	Gasversorgung Dessau GmbH.....	47
4.1.3.	Fernwärmeversorgungs-GmbH Dessau.....	51
4.1.4.	Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH.....	55
4.1.5.	Dessauer Kläranlagen GmbH.....	59
4.1.6.	Dessauer Verkehrs GmbH.....	63
4.1.7.	Kraftwerk Dessau GmbH.....	67
4.1.8.	Flugplatz Dessau GmbH.....	71
4.1.9.	Daten- und Telekommunikations GmbH Dessau.....	75
4.1.10.	Dessauer Verkehrs- und Eisenbahngesellschaft mbH.....	79
4.1.11.	Infra-Tec-Energy GmbH.....	83
4.2.	Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH DWG.....	87
4.3.	WBD Industriepark Dessau GmbH.....	91
4.4.	IVG Immobilien- und Verwaltungsservice GmbH.....	95
4.5.	Medizinisches Versorgungszentrum des Städtischen Klinikums Dessau gGmbH.....	99

5.	Die Mehrheitsbeteiligungen der Stadt Dessau-Roßlau.....	103
5.1.	Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH.....	105
5.2.	Industriehafen Roßlau GmbH.....	109
6.	Die Minderheitsbeteiligungen der Stadt Dessau-Roßlau.....	113
6.1.	Wirtschaftsförderung & Tourismus Anhalt GmbH.....	115
6.2.	Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH.....	119
7.	Sonstige Beteiligungen der Stadt Dessau-Roßlau.....	123
7.1.	Stadtsparkasse Dessau.....	125
7.2.	envia Mitteldeutsche Energie AG.....	129
7.3.	Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH & Co. Beteiligungs-KG.....	133
8.	Übersicht der Wirtschaftsprüfer für die Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe und Beteiligungen der Stadt Dessau-Roßlau.....	136

1. Vorwort zum dritten Beteiligungsbericht der Stadt Dessau-Roßlau



Die Konjunktur befindet sich bedingt durch die Finanz- und Wirtschaftskrise seit Mitte des Jahres 2008 im deutlichen Abwärtstrend.

Die weltwirtschaftliche Entwicklung hat auf die Geschäftstätigkeit der kommunalen Unternehmen und Beteiligungen derzeit nur begrenzt Einfluss, dennoch werden die Auswirkungen dieser Krise nicht spurlos an Dessau-Roßlau vorbeigehen.

Die kommunalen Unternehmen der Stadt Dessau-Roßlau sind jedoch gut aufgestellt. Dies zeigt sich nicht zuletzt an den Ergebnissen, die im Geschäftsjahr 2008 erzielt wurden: Der Saldo aus den Gewinnen und Verlusten aller Unternehmen (Beteiligung > 50%) lag bei 3.383 TEUR – damit konnte trotz der konjunkturell schwierigen Lage eine Ergebnissteigerung von 1.085 TEUR gegenüber dem Vorjahr erzielt werden.

Die städtischen Unternehmen unterliegen hinsichtlich ihrer Finanzierung den gleichen Marktbedingungen wie private Unternehmen und somit einem hohen Wirtschaftlichkeitsdruck. Andererseits gelten für die städtischen Unternehmen und Beteiligungen die Grundsätze der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt.

Kommunale Unternehmen und Beteiligungen haben einem öffentlichen Zweck zu dienen. Gleichzeitig sollen sie nach Möglichkeit auch einen Ertrag für den Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau erbringen. Jedoch ermöglicht nicht immer die öffentliche Zweckerfüllung der kommunalen Unternehmen und Beteiligungen – z. B. im Bereich Kultur und Wirtschaftsförderung – ein kostendeckendes Wirtschaften oder das Erzielen von Gewinnen. Dennoch besteht auch hier die Pflicht zur wirtschaftlichen Führung der Unternehmen.

Der Steuerung der städtischen Unternehmen durch die zuständigen Organe der Stadt Dessau-Roßlau kommt hierbei eine besondere Bedeutung zu. Durch die Auswirkungen der Finanzkrise aber auch aufgrund der Liberalisierungs- und Privatisierungsbestrebungen der Europäischen Union und des Bundes stehen die Unternehmen künftig vor wesentlichen Veränderungen. Dabei kommt es auf die richtigen Unternehmenskonzepte und die konsequente Umsetzung der Strategien an. Letztlich werden die entwickelten Unternehmensstrategien über die Substanz und Zukunft der städtischen Unternehmen entscheiden. Gleichzeitig bieten sich aufgrund dieser Veränderungen auch neue Chancen für die städtischen Unternehmen, in dem sie sich am globalen Wettbewerb beteiligen und marktgerecht ihre Produkte und Dienstleistungen anbieten.

Die Stadt Dessau-Roßlau war am 31.12.2008 an 11 Unternehmen unmittelbar und an 11 Unternehmen mittelbar beteiligt. Daneben unterhält sie 3 Eigenbetriebe und eine Anstalt des öffentlichen Rechts.

Der Beteiligungsbericht stellt das Leistungsangebot der Unternehmen dar und berichtet über den hierfür erforderlichen Mitteleinsatz. Er geht ferner auf das in der Aufgabenerfüllung gebundene Vermögen, dessen Zusammensetzung und Finanzierung ein. Der Beteiligungsbericht ist somit ein wichtiges Informationsinstrument für den Stadtrat und die

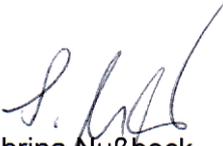
kommunalen Mandatsträger in den Unternehmen und bietet aber auch den interessierten Bürgerinnen und Bürger Transparenz über ihr „Bürgervermögen“.

Grundlage dieses Beteiligungsberichtes bilden die geprüften Jahresabschlüsse der städtischen Eigenbetriebe und Beteiligungsunternehmen für das Geschäftsjahr 2008. Auf eine möglichst aktuelle Informationsdarbietung wird Wert gelegt. Grundsätzlich wurden alle Veränderungen berücksichtigt, soweit die Daten bis Redaktionsschluss vorlagen.

Sofern sich zu den städtischen Beteiligungen bzw. aus dem vorliegenden Beteiligungsbericht Fragen oder weitere Informationsbedürfnisse ergeben, stehen die Mitarbeiterinnen der Beteiligungsverwaltung dafür gerne zur Verfügung.

Ich hoffe, dass dieser Beteiligungsbericht auf reges Interesse stößt und sich nicht zuletzt für interessierte Bürgerinnen und Bürger der Stadt Dessau-Roßlau zu einem häufig genutzten Nachschlagewerk entwickelt.

Ich wünsche Ihnen eine informative Lektüre.



Sabrina Nußbeck
Beigeordnete für Finanzen

2. Allgemeiner Teil

- 2.1. Veränderungen in der Beteiligungsstruktur
- 2.2. Personelle Veränderungen in den Organen der Eigenbetriebe und Beteiligungen
- 2.3. Kennzahlen der Eigenbetriebe und Beteiligungen im Überblick
- 2.4. Entwicklung der Verflechtung mit dem städtischen Haushalt
- 2.5. Übersicht über Sponsoringleistungen der Eigenbetriebe und Beteiligungen
- 2.6. Stand des öffentlichen Zwecks der Eigenbetriebe und Beteiligungen
- 2.7. Umsetzung der Konsolidierungsvorschläge aus der Untersuchung der städtischen Beteiligungen durch Rödl & Partner

2.1. Veränderungen in der Beteiligungsstruktur

Über die Veränderungen in der Beteiligungsstruktur im Geschäftsjahr 2008 (Verschmelzung der ROWA mit der DESWA zum 01.01.2008 und Verkauf der Geschäftsanteile an der Agentur für Technologietransfer und Innovationsförderung GmbH Anhalt [ATI]) wurde ausführlich im Zweiten Beteiligungsbericht der Stadt Dessau-Roßlau informiert. Im Jahr 2009 gab es keine Veränderungen im Beteiligungsportfolio der Stadt Dessau-Roßlau.

2.2. Personelle Veränderungen in den Organen der Eigenbetriebe und Beteiligungen

Mit Wirkung zum 01.01.2009 hat der Oberbürgermeister der Stadt Dessau-Roßlau Herrn Joachim Hantusch, Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung, zum Vorsitzenden des Verwaltungsrates der Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH bestellt.

Mit Beschluss BV/072/2009/II-30 vom 11.03.2009 hat der Stadtrat Frau Jacqueline Lohde (CDU) als Mitglied des Verwaltungsrates der Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH abberufen. Gleichzeitig wurde Herr Hendrik Weber (CDU-Fraktion) in den Verwaltungsrat der Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH entsandt.

Für den verstorbenen Stadtrat Erhard Geier hat der Stadtrat mit Beschluss BV/078/2009/II-30 am 11.03.2009 Herrn Stadtrat Otto-Harald Krüger (PDS-Fraktion/Die Linke) in den Aufsichtsrat der Medizinisches Versorgungszentrum des Städtischen Klinikums Dessau gGmbH entsandt.

Mit Wirkung vom 22.04.2009 hat der Oberbürgermeister der Stadt Dessau-Roßlau Herrn Dr. Gerd Raschpichler, Beigeordneter für Gesundheit, Soziales, Bildung und Kultur, von seiner Vertretung im Krankenhausausschuss des Eigenbetriebes Städtisches Klinikum Dessau entbunden. Gemäß § 7 (1) und (2) Betriebssatzung für das Städtische Klinikum Dessau übernahm Herr Klemens Koschig als geborenes Mitglied und kraft seines Amtes wieder den Vorsitz des Betriebsausschusses.

Mit der Wahrnehmung der Aufgaben der Stadt Dessau-Roßlau in der Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderung & Tourismus Anhalt GmbH wurde am 28.05.2009 Herr Joachim Hantusch, Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung, beauftragt.

Als stellvertretender Verwaltungsratsvorsitzender der Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH wurde mit Wirkung vom 02.06.2009 Herr Dr. Gerd Raschpichler durch die Gesellschafterin Stadt Dessau-Roßlau bestellt.

Mit Wirkung vom 02.06.2009 hat der Oberbürgermeister der Stadt Dessau-Roßlau Herrn Dr. Gerd Raschpichler von seiner Vertretung im Aufsichtsrat der Medizinisches Versorgungszentrum am Städtischen Klinikum Dessau gGmbH (MVZ) abberufen. Gemäß § 11 (2) und § 12 (1) Gesellschaftsvertrag der MVZ SKD gGmbH übernahm Herr Klemens Koschig als geborenes Mitglied und kraft seines Amtes wieder den Vorsitz des Aufsichtsrates.

Die bisherige Fraktion Pro Dessau-Roßlau/Neues Forum hat sich aufgelöst und es haben sich als neue Fraktionen gebildet die Fraktion Pro Dessau-Roßlau und die Fraktion Neues Forum. Dies ist verbunden mit einem geänderten Stärkeverhältnis der Fraktionen im Stadtrat. Für den Verwaltungsrat der WBD Industriepark GmbH ergibt sich damit, dass 2 Mandate auf die SPD-Fraktion entfallen und nur noch ein Mandat auf die Fraktion Pro Dessau-Roßlau. Herr Wilhelm Kleinschmidt, Fraktion Pro Dessau-Roßlau, legte daraufhin sein Mandat als Verwaltungsratsmitglied nieder. Der Stadtrat hat mit Beschluss BV/363/2009/II-30 vom 30.09.2009 Herrn Ingolf Eichelberg (SPD-Fraktion) als neues Mitglied des Verwaltungsrates der WBD Industriepark Dessau GmbH entsandt.

Mit Wirkung zum 31. August 2009 hat aus gesundheitlichen Gründen Herr Dr. Werner Sauermilch sein Stadtratsmandat niedergelegt. Gemäß Gesellschaftsvertrag der Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH hat das ausscheidende Aufsichtsratsmitglied seine Geschäfte bis zum Amtsantritt des neuen Mitglieds fortzuführen. Mit Beschluss BV/431/2009/II-30 vom 11.11.2009 hat der Stadtrat Herrn Andreas Schwierz als neues Mitglied in den Aufsichtsrat der Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH entsandt.

Übersicht der Vertreter des Stadtrates in Gremien der städtischen Unternehmen (aktueller Stand)

Partei	Name, Vorname	BA Eigenbetrieb Stadtpflege Dessau-Roßlau	BA Eigenbetrieb Anhaltisches Theater Dessau	BA Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dessau	GV DVV Stadtwerke	AR DVV Stadtwerke	VR Dessauer Wohnungsbau-Gesellschaft mbH	VR WPD Industriepark Dessau GmbH	AR Immobilien- und Verwaltungsservice GmbH	AR Medizinisches Versorgungszentrum MVZ	AR Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH	AR Industriefahnen Roßlau GmbH	VR Stadtparkkasse Dessau
CDU	Bierbaum, Heinz	x		x					x				
CDU	Ehm, Lothar				x			x					
CDU	Exner, Dr. Stefan				x							x	x
CDU	Glathe, Otto		x	x						x			
CDU	Kolze, Jens					x		x					
CDU	Mau, Hans-Joachim										x		
CDU	Pohl, Hans-Werner					x							
CDU	Puttkammer, Michael						x						
CDU	Rumpf, Frank								x				
CDU	Trocha, Harald		x		x								
CDU	von der Heydt, Jörn	x											
CDU	Weber, Hendrik						x						
Die Linke	Andrich, Monika			x									
Die Linke	Ehlert, Heidemarie							x					
Die Linke	Hoffmann, Frank			x						x			x
Die Linke	Krüger, Otto-Harald									x			
Die Linke	Pätzold, Hans-Joachim	x			x		x						
Die Linke	Sanftenberg, Angela		x										
Die Linke	Schönemann, Ralf	x			x	x		x				x	
Die Linke	Schwierz, Andreas										x		
Die Linke	Stabbert-Kühl, Sabine												
Die Linke	Stöbe, Karin		x										
SPD	Dreibrodt, Hans-Peter						x						
SPD	Eichelberg, Ingolf				x	x		x					
SPD	Gebhardt, Udo				x								
SPD	Hartmann, Robert												
SPD	Laue, Harald												
SPD	Lütje, Daniela	x											
SPD	Müller, Angela		x	x						x			x
SPD	Storz, Angelika							x					
Pro Dessau-Roßlau	Böhler, Axel												
Pro Dessau-Roßlau	Bönecke, Matthias												
Pro Dessau-Roßlau	Griebisch, Hannelore												
Pro Dessau-Roßlau	Kleinschmidt, Wilhelm				x	x							
Pro Dessau-Roßlau	Otto, Hans-Georg		x	x				x		x			
Pro Dessau-Roßlau	Schröter, Steffen	x						x					x
Bürgerliste/Die Grünen	Busch, Thomas	x			x			x					
Bürgerliste/Die Grünen	Giese-Rehm, Stefan			x				x		x			
Bürgerliste/Die Grünen	Grabner, Isolde												
Bürgerliste/Die Grünen	Schmidt, Dr. Holger		x										
Bürgerliste/Die Grünen	Weber, Dr. Ralf-Peter												
FDP	Bähr, Manfred	x						x					
FDP	Maloszyk, Rainer							x					
FDP	Neubert, Dr. Jürgen			x	x					x			
FDP	Plettner, Dr. Ulrich		x										
Neues Forum	Hofmeister, Dirk												
Neues Forum	Tonndorf, Klaus												
Mitglied der CDU	Lohde, Jacqueline												
Mitglied Freie Wähler	Göricke, Hagen												
Mitglied der DVU	Knop, Ingmar												

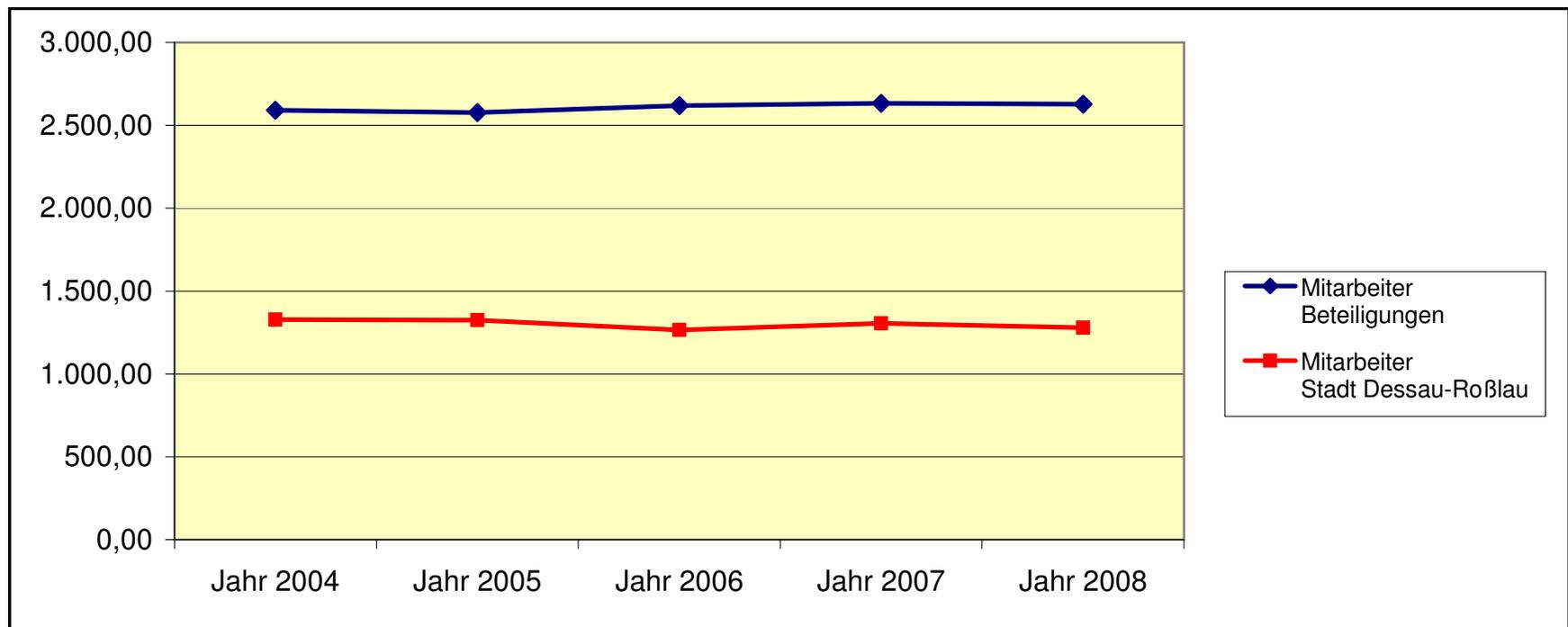
2.3. Kennzahlen der Eigenbetriebe und Beteiligungen im Überblick

Angaben aufgrund der Jahresabschlüsse (Bilanz und GuV) 2008 in TEUR

Eigenbetrieb / Beteiligung	Stammkapital in TEUR	Beteiligung der Stadt am Stammkapital v. H.	Bilanzsumme in TEUR	Eigenkapital in TEUR	Eigenkapitalquote v.H.	Anlagevermögen in TEUR	Anlageintensität v.H.	Zugang Anlagevermögen in TEUR	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	Umsatzerlöse in TEUR	Zuführung aus dem städt. Haushalt netto in TEUR (lfd. u. inv.)	Abführung an den städt. Haushalt netto in TEUR	Aufwendungen in TEUR	Jahresergebnis in TEUR	Anzahl der Mitarbeiter
Stadtpflege Dessau-Roßlau	50	Eigenbetrieb	37.203	11.026	30	9.234	25	1.293	0	14.116	2.684	663	14.437	1.329	170
Anhaltisches Theater Dessau	51	Eigenbetrieb	24.304	1.356	6	23.961	99	2.209	481	16.692	7.632	0	18.999	64	348
Städtisches Klinikum Dessau	3.078	Eigenbetrieb	134.954	25.838	19	103.174	76	4.784	0	102.619	0	0	111.884	222	1.409
Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH - DVV-Stadtwerke - Konzern	205	100	375.520	67.342	18	346.167	92	14.780	174.341	161.705	0	2.600	165.738	603	386
DWG	51	100	271.786	89.136	33	241.714	89	3.039	169.903	34.480	45	0	35.010	356	101
WBD Industriepark Dessau GmbH	26	100	5.754	4.347	76	3.702	64	0	0	486	0	0	534	44	0
IVG-Immobilien- und Verwaltungsservice GmbH Rodleben	51	100	5.180	2.319	45	4.797	93	134	2.489	873	0	0	875	32	3
Medizinisches Versorgungszentrum des städtischen Klinikums Dessau gGmbH MVZ	25	100	1.540	823	53	199	13	140	0	3.718	0	0	3.545	198	27
Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH	1.025	51	2.699	1.493	55	1.182	44	14	599	2.496	0	123	2.273	313	2
Industriehafen Roßlau GmbH	1.535	51	5.386	2.839	53	4.996	93	139	145	417	29	0	737	-219	7
Wirtschaftsförderung & Tourismus Anhalt GmbH	40	8,90	170	103	61	1	1	0	0	2	27	0	449	3	9
Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH SALEG	9.526	0,05	18.016	11.951	66	10.332	57	153	925	4.445	0	0	3.720	469	43
Stadtsparkasse Dessau		Träger	670.368	23.453	3	15.641	2	12.479	62.479	35.820	0	44	34.894	441	175
envia Mitteldeutsche Energie AG	635.187	0,15 Aktionär	2.747.430	888.733	32	2.385.037	87	222.622	0	2.135.064	0	544	2.254.863	99.171	2.081
Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH & Co. Beteiligungs KG KOWISA	51 (Kommanditkapital)	Kommanditist	108.760	108.400	100	73.705	68	1	0	0	0	42	220	9.493	1
Summe 2008	650.901		4.409.070	1.239.159		3.223.842		261.787	411.362	2.512.933	10.417	4.016	2.648.178	112.519	4.762

Mitarbeiteranzahl

	Jahr 2004	Jahr 2005	Jahr 2006	Jahr 2007	Jahr 2008
Mitarbeiter Beteiligungen im Durchschnitt und nach Gewichtung des städtischen Anteils an der Beteiligung	2.591,56	2.576,82	2.619,87	2.633,74	2.627,53
Mitarbeiter Stadt Dessau-Roßlau (Ist - VbE) per 31.12.	1.327,53	1.325,19	1.265,09	1.305,02	1.278,24

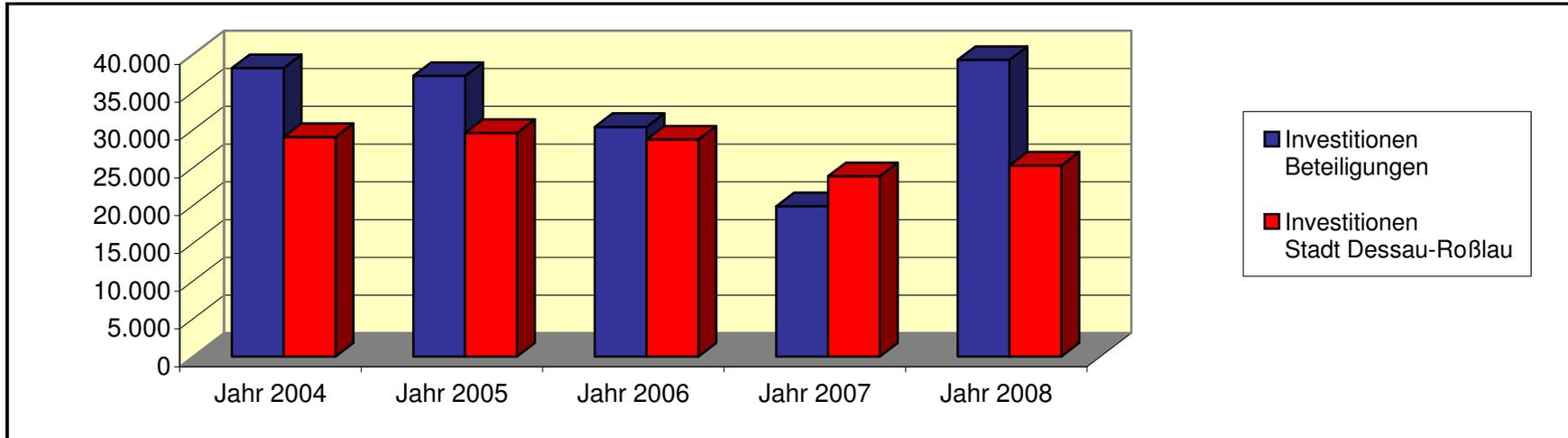


Investitionen

Angaben in TEUR

	Jahr 2004	Jahr 2005	Jahr 2006	Jahr 2007	Jahr 2008
Investitionen Beteiligungen	38.204	37.155	30.413	19.910	39.270
Investitionen nach Gewichtung des städtischen Anteils an der Beteiligung					
Investitionen Stadt Dessau-Roßlau*	29.064	29.603	28.735	23.890	25.302
Ausgaben Vermögenshaushalt Gruppierung 93 bis 98					

* Veränderung des Ausweises durch Berücksichtigung der Gruppierung 98



2.4. Entwicklung der Verflechtung mit dem städtischen Haushalt

Die Bedeutung der städtischen Eigenbetriebe und Gesellschaften für die Stadt Dessau-Roßlau wird an den finanziellen Verflechtungen deutlich, die in der nachfolgenden Übersicht aufgeführt werden. Die städtischen Ausgaben (Zuführungen aus dem städtischen Haushalt) sind mit „-“ und die Einnahmen (Abführungen an den städtischen Haushalt) mit „+“ gekennzeichnet. Nicht aufgeführt sind Zahlungen, die aufgrund „normaler“ Geschäftsbeziehungen geleistet wurden (z. B. Zahlungen aus Lieferverträgen Strom / Gas / Wasser).

Gesellschaft	Art der Zahlung	Höhe der Zahlung in TEUR	
Finanzielle Verflechtungen auf der Grundlage vertraglicher, gesellschaftsrechtlicher oder förderspezifischer Verpflichtungen sowie von Stadtratsbeschlüssen			
Stadtpflege	Eigenkapitalverzinsung Gewinnabführung haushaltsfinanzierter Bereich <i>Saldo</i>	+ 226 + 437	+ 663
Anhaltisches Theater	Zuschuss für laufende Aufwendungen Zuschuss für investive Aufwendungen Zuschuss für investive Aufwendungen KAT <i>Saldo</i>	- 7.209 - 338 - 85	- 7.632
DVV-Konzern	Konzessionsabgabe für Strom und Gas Gewinnabführung <i>Saldo</i>	+ 2.512 + 88	+ 2.600
DWG	Zuschuss für anteilige Übernahme Kapitaldienst <i>Saldo</i>	- 45	- 45
Stadtwerke Roßlau	Konzessionsabgabe für Fernwärme Gewinnabführung <i>Saldo</i>	+ 7 + 116	+ 123
Industriehafen	Zuschuss für Gleisinfrastrukturmaßnahmen <i>Saldo</i>	- 29	- 29
Wirtschaftsförderung & Tourismus Anhalt GmbH	Mitgliedsbeitrag für Landesmarketinggesellschaft Zuschuss für die Grundsicherung der Gesellschaft <i>Saldo</i>	- 10 - 17	- 27
Stadtsparkasse	Gewinnabführung <i>Saldo</i>	+ 44	+ 44
enviaM	Konzessionsabgabe Dividendenausschüttung* Steuerrückerstattung* <i>Saldo</i>	+ 389 + 117 + 38	+ 544
KOWISA	Gewinnausschüttung (abzgl. Steuerzahlung u. inkl. Steuererstattung)** <i>Saldo</i>	+ 42	+ 42
Zuführungen aus dem städtischen Haushalt zur Erfüllung der übertragenen hoheitlichen Aufgaben			
Stadtpflege	Zuschuss für Straßenreinigung gem. § 3 Abs. 1 Nr. 2 u. 3 der Straßenreinigungsgebührensatzung Zuschuss für die Pflege der öffentlichen Grünflächen Zuschuss für Straßenbeleuchtung Zuschuss für Stadtillumination <i>Saldo</i>	- 92 - 1.422 - 1.157 - 13	- 2.684
Saldo der finanziellen Verflechtungen			
Einnahmen des städtischen Haushaltes			+ 4.016
<u>Ausgaben des städtischen Haushaltes</u>			<u>- 10.417</u>
Gesamt-Saldo			- 6.401

* Der Ausschüttungsbetrag bei enviaM ist seit Jahren konstant. Die Abweichungen im Vergleich zum Vorjahr resultieren aus einer Berichtigung der Ausschüttungen für 2001/2002 aufgrund einer Prüfung des Finanzamtes bei enviaM.

** Die Steuererstattung für 2008 konnte erst in 2009 vereinnahmt werden; eine Periodenabgrenzung des Betrages ist nicht erfolgt.

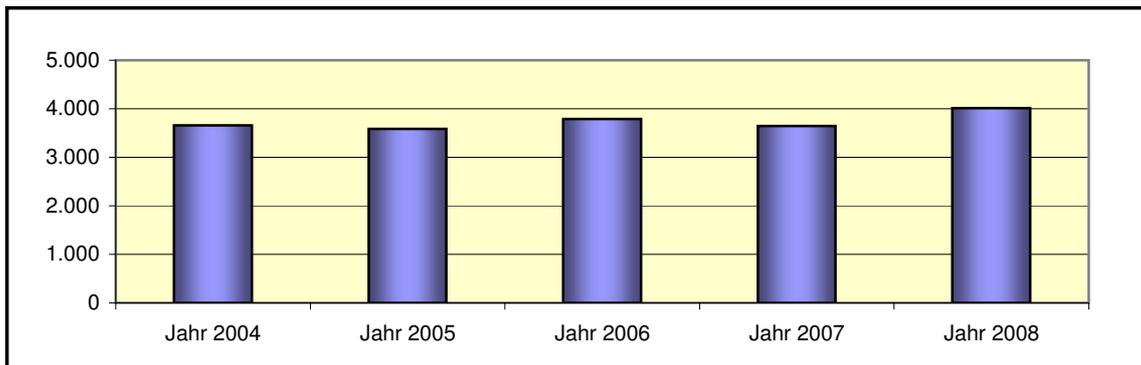
Im Jahr 2008 erzielte der städtische Haushalt Einnahmen von den städtischen Gesellschaften in Höhe von ca. 4,0 Mio. EUR aus der Zahlung von Konzessionsabgaben, Gewinnausschüttungen, Steuererstattungen und Eigenkapitalverzinsung. Dem standen Ausgaben in Höhe von ca. 10,4 Mio. EUR für Zuschusszahlungen und Mitgliedsbeitrag gegenüber, so dass unter rein fiskalischer Betrachtung ein negatives Saldo von ca. 6,4 Mio. EUR zu verzeichnen ist.

Unter Berücksichtigung, dass die Zuführungen an den Eigenbetrieb Anhaltisches Theater zur Aufrechterhaltung des laufenden Spielbetriebes in Höhe von 7,2 Mio. EUR aus dem Zuwendungsvertrag und die Zuführung an den Eigenbetrieb Stadtpflege in Höhe von 0,1 Mio. EUR aus der gesetzlichen Verpflichtung zur Ausgleichszahlung für Straßenreinigungsklasse 3, 4 und 6 sowie Billigkeitserlasse resultieren und somit nicht steuerbar sind, verbleibt eine Zuführung aus dem städtischen Haushalt an die Unternehmen in Höhe von 3,1 Mio. EUR. Diese setzt sich wie folgt zusammen: Zur Erfüllung der übertragenen hoheitlichen Aufgaben (Pflege der öffentlichen Grünflächen, Straßenbeleuchtung und Stadtillumination) wurden dem Eigenbetrieb Stadtpflege Zuschüsse in Höhe von 2,6 Mio. EUR zur Verfügung gestellt. Der Eigenbetrieb Anhaltisches Theater erhielt für investive Maßnahmen Zuschüsse in Höhe von 0,4 Mio. EUR. Den städtischen Eigengesellschaften und Mehrheitsbeteiligungen wurden auf der Grundlage gesellschaftsrechtlicher oder förderspezifischer Verpflichtungen sowie von Stadtratsbeschlüssen Zuschüsse insgesamt in Höhe von 0,1 Mio. EUR zur Verfügung gestellt.

Die Abführungen an den Haushalt sind im Vergleich zum Vorjahr um 0,4 Mio. EUR gestiegen, im Wesentlichen ist dies auf die erstmalige Gewinnabführung des Eigenbetriebes Stadtpflege Dessau-Roßlau aus haushaltsfinanzierten Anteilen zurückzuführen. Die Zuführungen aus dem Haushalt haben sich u. a. bedingt durch die Übertragung von städtischen Aufgaben an den Eigenbetrieb Stadtpflege und der Erhöhung des Zuschusses für investive Maßnahmen für das Anhaltische Theater und für das Kulturzentrum Altes Theater (KAT) im Vergleich zum Vorjahr um 0,9 Mio. EUR erhöht.

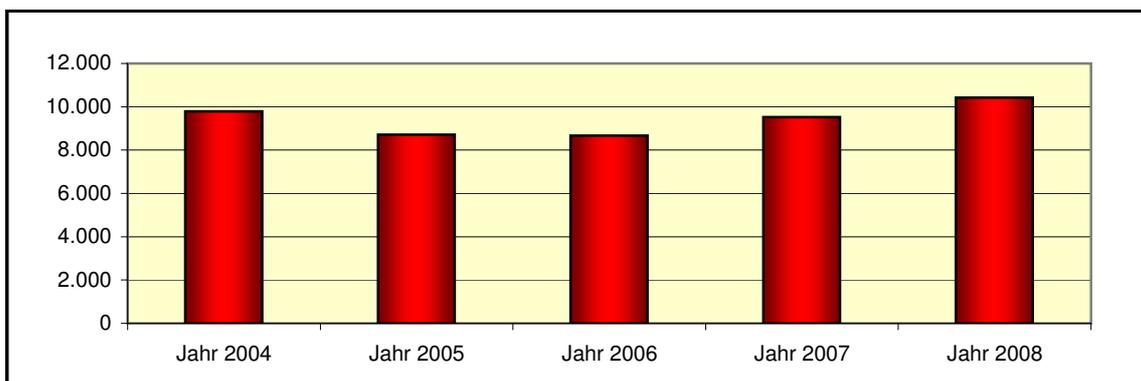
Abführungen an den Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau

Angaben in TEUR	2004	2005	2006	2007	2008
Stadtpflege	228	225	225	234	663
DVV-Konzern	2.831	2.816	2.873	2.642	2.600
Stadtwerke Roßlau	75	89	99	122	123
KOWISA	31	40	48	49	42
enviaM	495	414	502	599	544
Stadtsparkasse	0	0	44	0	44
Gesamtabführung	3.660	3.584	3.791	3.646	4.016



Zuführungen aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau

Angaben in TEUR	2004	2005	2006	2007	2008
Stadtpflege	1.087	1.098	1.029	2.088	2.684
Anhaltisches Theater	7.397	7.493	7.601	7.382	7.632
DVV-Konzern	0	0	0	0	0
DWG	0	0	22	45	45
WIR	0	80			
Industriehafen	1.274	0	0	0	29
WTA	36	36	10	10	27
Gesamtzuführung	9.794	8.707	8.662	9.525	10.417



2.5. Übersicht über Sponsoringleistungen der Eigenbetriebe und Beteiligungen

(Beteiligung über 50%)

Sponsoringleistungen

Angaben in TEUR

Unternehmen	Sponsoringpartner						Summe Sponsoring	Umsatzerlöse des Unternehmens
	Stadt Dessau-Roßlau			Vereine / Feste / Dritte				
	Sport	Kultur	Sonstiges	Sport	Kultur	Sonstiges		
Stadtpflege							0,0	14.116,0
Anhaltisches Theater							0,0	16.692,0
Städtisches Klinikum		4,2	3,2	8,2	7,1	3,8	26,5	102.619,0
DVV	29,5			44,5	15,0		89,0	161.705,0
DWG	11,6	0,6		16,4			28,6	34.480,0
WBD IPG							0,0	486,0
IVG (Rodleben)							0,0	873,0
MVZ							0,0	3.718,0
Stadtwerke Roßlau							0,0	2.496,0
Industriehafen Roßlau			0,3				0,3	417,0
Summe	41,1	4,8	3,5	69,1	22,1	3,8	144,4	337.602,0

2.6. Stand des öffentlichen Zwecks der Eigenbetriebe und Beteiligungen

Gemäß § 116 Abs. 1 Nr. 1 GO LSA darf eine Gemeinde sich auch außerhalb ihrer öffentlichen Verwaltung in den Rechtsformen des Eigenbetriebes, der Anstalt des öffentlichen Rechts oder in einer Rechtsform des Privatrechts wirtschaftlich betätigen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung rechtfertigt.

Der Nachweis des öffentlichen Zwecks entfällt zwangsläufig bei den Unternehmen, die hoheitliche (Pflicht-) Aufgaben wahrnehmen. Hierbei handelt es sich u. a. um Einrichtungen der sozialen und kulturellen Betreuung der Einwohner (§ 2 GO LSA). Einrichtungen dieser Art dienen der Daseinsvorsorge und damit einem öffentlichen Zweck. Eine Prüfung der Voraussetzung des § 116 Abs. 1 GO LSA entfällt somit.

Betätigungen in den Bereichen der Strom-, Gas- und Wärmeversorgung, der Wasserversorgung, Abfallentsorgung, Abwasserbeseitigung, Wohnungswirtschaft und des öffentlichen Verkehrs dienen gemäß § 116 Abs. 2 Satz 1 GO LSA einem öffentlichen Zweck und sind damit bereits durch Gesetz legitimiert.

Die Frage, ob darüber hinaus ein öffentlicher Zweck ein kommunalwirtschaftliches Unternehmen erfordert, stellt eine Frage sachgerechter Kommunalpolitik dar, die von Zweckmäßighkeitsüberlegungen bestimmt wird und der Gemeinde obliegt (BVerfGE 39, 329, 334). Bei der Wahrnehmung der im Gesellschaftsvertrag / in der Satzung festgelegten Aufgaben sind die Unternehmen an der Erfüllung des öffentlichen Zwecks ausgerichtet. Als öffentliche Zwecksetzungen kommen Wirtschaftsförderung, Standortsicherung, Wettbewerbssicherung, krisenfesten und ungestörten Versorgung der Bevölkerung, Arbeitsplatzsicherung sowie die Verbesserung der örtlichen Infrastruktur in Betracht.

Das Beteiligungshandbuch der Stadt Dessau-Roßlau enthält zum jeweiligen Gesellschaftszweck und damit zusammenhängend auch zum öffentlichen Zweck und zur Zielsetzung der wirtschaftlichen Unternehmen und Einrichtungen alle notwendigen Informationen. Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes erfolgte ein Abgleich zwischen den Angaben im Beteiligungshandbuch und der Jahresabschlüsse. An der Ausrichtung der städtischen Unternehmen auf einen öffentlichen Zweck bei der Wahrnehmung der im Gesellschaftsvertrag / in der Satzung festgelegten Aufgaben hat sich nichts geändert. Für alle nachstehend genannten Einrichtungen und Beteiligungen der Stadt Dessau-Roßlau ergaben sich keine Hinweise oder Anhaltspunkte, die das gesetzlich vorgegebene Erfordernis einer auf den öffentlichen Zweck ausgerichteten Aufgabenerfüllung in Frage stellen. Aus diesem Grund wurde darauf verzichtet, in jedem Einzelfall die Erfüllung des öffentlichen Zwecks darzustellen.

Zur Erfüllung der Anforderungen des § 118 Abs. 2 Nr. 2 GO LSA sind die Betriebsleiter und Geschäftsführer der Eigenbetriebe und städtischen Unternehmen der Stadt Dessau-Roßlau aufgefordert, beginnend ab dem Geschäftsjahr 2009, im Lagebericht zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung Stellung zu nehmen.

2.7. Umsetzung der Konsolidierungsvorschläge aus der Untersuchung der städtischen Beteiligungen durch Rödl & Partner

Um weitere Konsolidierungspotentiale für den städtischen Haushalt zu erschließen, wurde im Jahr 2008 das Wirtschaftsprüfungsunternehmen Rödl & Partner mit der Analyse des Beteiligungsportfolios der Stadt Dessau-Roßlau beauftragt. Ziel war es zu prüfen, welchen Beitrag die städtischen Unternehmen zur Konsolidierung des städtischen Haushalts leisten können. Die Umsetzung der Vorschläge in Beschlussfassungen erfolgte im Stadtrat am 22.10.2008.

Nachfolgend werden die Beschlüsse und der jeweilige Stand der Umsetzung zum 31.12.2009 dargestellt:

A) DR/BV/385/2008/II EB Stadtpflege

1. *Der haushaltsfinanzierte Anteil des Gewinnvortrages des Eigenbetriebs Stadtpflege wird im Jahr 2008 an den städtischen Haushalt zurückgeführt.*

Zu 1.	Einnahme im Haushalt in TEUR								
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Ausschüttung des haushaltsfinanzierten Gewinnanteils	437								

Die Zahlung in Höhe von 436.719,20 EUR erfolgte kassenwirksam zum 01.12.2008. Im vorläufigen Jahresabschluss 2008 des Eigenbetriebes Stadtpflege wird für die Jahre 2007 und 2008 ein haushaltsfinanzierter Gewinnanteil in Höhe von 16.696,65 EUR ausgewiesen. Die Zahlung dieses Gewinnanteils an die Stadt Dessau-Roßlau erfolgte kassenwirksam zum 30.12.2009.

2. *Die aus der Rückstellung für die Deponiesanierung erwirtschafteten Zinserträge werden zum frühestmöglichen Zeitpunkt vorbehaltlich der rechtlichen Bestätigung durch die Kommunalaufsicht an den städtischen Haushalt abgeführt.*

Zu 2.	Einnahme im Haushalt in TEUR								
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Zuführung von Zinserträgen	624	487	287	283					

Der Anteil 2008 in Höhe von 634.566,89 EUR wurde zum 27.01.2009 gezahlt. Weiterhin erfolgte eine Abschlagszahlung für 2009 in Höhe von 355.000 EUR zum 11.03.2009. Die Zahlung des Restbetrages erfolgt nach Feststellung des Jahresabschlusses 2008. Da zum Jahresende 2009 nur der vorläufige Jahresabschluss 2008 des Eigenbetriebes Stadtpflege vorlag, wurde ein zweiter Abschlag in Höhe von 296.942,95 EUR zum 30.12.2009 gezahlt.

3. *Das Anlagevermögen der Straßenbeleuchtung wird zum frühestmöglichen Zeitpunkt spätestens 2010 an den Eigenbetrieb Stadtpflege verkauft und in Folge der Finanzbedarf für die Nachsorge der Deponie aus dem städtischen Haushalt zurückgeführt.*

Zu 3.	Einnahme im Haushalt in TEUR								
	zum frühestmöglichen Zeitpunkt								
Verkauf des Anlagevermögens der Straßenbeleuchtung					6.000				
Rückführung des Kaufpreises						-180	-180	-180	-180

Die Umsetzung ist geplant für 2010; derzeit erfolgt die Bewertung des Anlagevermögens.

B) DR/BV/388/2008/II EB Städtisches Klinikum Dessau

Die Errichtung einer Reinigungsservicegesellschaft im Städtischen Klinikum und die Nutzung des sich daraus ergebenden Umsatzsteuervorteils bzw. die Realisierung dieses finanziellen Vorteils durch andere Maßnahmen sowie die Nutzung vorhandener Reserven zur Deckung der Aufwendungen des betriebseigenen Kindergartens werden beschlossen.

	Einsparung im Haushalt in TEUR								
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Aufwendungen des betriebseigenen Kindergartens	349	349	349	349	349	349	349	349	349

Eine Rückzahlung der Zuschüsse für 2008 ist am 20.12.2008 erfolgt. Ab 2009 werden keine städtischen Zuschüsse mehr gezahlt, damit ist der Konsolidierungsbeitrag erbracht.

C) DR/BV/386/2008/II Flugplatz GmbH

Die Geschäftsführung der Flugplatz Dessau GmbH wird beauftragt, bis 30.06.2009 ein Konzept zur Senkung des jährlichen Defizits um mindestens 60 TEUR ab dem Jahr 2010 vorzulegen.

Maßnahme	Einnahme im Haushalt in TEUR								
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Umwidmung des Verkehrslandeplatzes Dessau hin zu einem Sonderlandeplatz		60	60	120	120	120	120	120	120

Die Auftragserteilung zur Erstellung des Konzeptes erfolgte am 07.11.2008 im Aufsichtsrat der DVV gleichzeitig mit der Bildung einer Arbeitsgruppe. Erste Zusammenkünfte der Arbeitsgruppe sind am 25.11.2008 und 22.01.2009 erfolgt.

Die geplante Beauftragung der FH Anhalt zur Erstellung einer Bedarfsanalyse konnte nicht umgesetzt werden. Aus diesem Grund nahm die Flugplatz GmbH die Bedarfsanalyse selbst vor. Ein entsprechender Fragebogen wurde erstellt und an Firmen und Behörden der Landkreise Wittenberg und Anhalt-Bitterfeld sowie der Stadt Dessau-Roßlau versandt. Die Auswertung auf der Basis des Rücklaufes erbrachte ein positives Ergebnis.

Eine Umwidmung des Status Verkehrslandeplatz in Sonderlandeplatz wurde ebenfalls untersucht und verworfen, da der Verkehrslandeplatz Dessau nach Aussage des Landesverwaltungsamtes für die Daseinsvorsorge des Landes hinsichtlich des Flugverkehrs von wesentlicher Bedeutung ist.

Derzeit wird eine Vorlage für den Aufsichtsrat der DVV und den Stadtrat vorbereitet, in der der Sachstand und die Zukunftsprognose des Flugplatzes dargestellt werden.

Der 2008 geplante Verlust von 204 TEUR konnte im Ergebnis auf 176 TEUR reduziert werden.

D) DR/BV/387/2008/II**WBD Industriepark Dessau GmbH**

Auch die WBD Industriepark Dessau GmbH (IPG) soll einen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung leisten.

Dazu wird bis 30.03.2009 untersucht, in welcher Form (z.B. Zuordnung von verlustbringenden Objekten, Ausschüttung von liquiden Mitteln, Sale and Lease back) die dort vorhandenen liquiden Mittel möglichst steuerneutral für den städtischen Haushalt nutzbar gemacht werden können, ohne den Bestand der Gesellschaft zu gefährden.

	Einnahme im Haushalt in TEUR								
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Ausschüttung liquider Mittel			1.550						

Im ersten Schritt erfolgt eine Ausschüttung aus dem Jahresüberschuss 2008 in Höhe von 40 TEUR. Das Ergebnis der Untersuchung beinhaltet eine Abführungsmöglichkeit liquider Mittel in Höhe von 500 TEUR an den städtischen Haushalt ohne den Bestand der Gesellschaft zu gefährden. Die Umsetzung dieses Vorschlages ist im Haushaltskonsolidierungskonzept der Stadt Dessau-Roßlau 2010 enthalten.

E) DR/BV/391/2008/II**Dessauer Verkehrsgesellschaft mbH**

In der Dessauer Verkehrsgesellschaft mbH (DVG) sollen weitere Konsolidierungspotentiale erschlossen werden, um den Verlust schrittweise bis 2014 auf 2.800 TEUR zu reduzieren sowie mit der Maßgabe, dass mit der Vergabe der Linienkonzession für die DVG Planungssicherheit erreicht wird. Dazu wird die DVV beauftragt, bis März 2009 ein Konzept zur Umsetzung unter Nutzung der im Gutachten aufgezeigten Maßnahmen und Möglichkeiten (z. B. Vergabe der Betriebsführung etc.) zu erarbeiten.

Maßnahme	Einnahme im Haushalt in TEUR								
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Neustrukturierung Busverkehr			150	300	450	600	900	900	900

Die Reduzierung des Verlustes auf 2.800 TEUR in 2014 wurde mit der mittelfristigen Finanzplanung der DVG im Aufsichtsrat am 07.11.2008 beschlossen. Das Konzept wurde vom Aufsichtsrat am 23.04.2009 billigend zur Kenntnis genommen. Im Zusammenhang mit der erfolgten Betrauung der DVG und vor dem Hintergrund des Nachweises der Einhaltung der 4 EUGH Kriterien wurde eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit der Prüfung des Konzeptes beauftragt.

Diese Prüfung ist zwischenzeitlich erfolgt und im Ergebnis wurde der DVG die Einhaltung des Kriteriums 4 bestätigt.

F) DR/BV/392/2008/II**Dessauer Wasser- und Abwassergesellschaft**

Es wird beschlossen, dass die DESWA für die Trinkwasserversorgung ab dem Jahr 2009 eine Konzessionsabgabe an die Stadt Dessau-Roßlau abführt. Bedingung ist, dass nach der einmaligen Erhöhung der Gebühren um die Konzessionsabgabe diese für 5 Jahre konstant gehalten werden.

	Einnahme im Haushalt in TEUR								
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Konzessionsabgabe Wasser		800	800	800	800	800	800	800	800

Die Umsetzung ist erfolgt (Beschlussfassungen im Stadtrat am 10.12.2008 DR/BV/469/2008/VI-66 und Preisblatt Trinkwasser DR/BV/471/2008/II-30 Konzessionsabgabe Trinkwasser).

G) DR/BV/390/2008/II Dessauer Wasser- und Abwassergesellschaft

Die städtischen Bäder (Waldbad, Freizeitbad Rodleben, Stadtschwimmhalle, Südschwimmhalle und Erlebnisbad Roßlau) werden an die DVV übertragen, sofern

- 1. das Jahressteuergesetz 2009 wie derzeit im Entwurf bekannt in Kraft tritt,*
- 2. die im Jahressteuergesetz dargestellten Voraussetzungen für die Integration der Bäder in den steuerlichen Querverbund bei diesem vorliegen.*

Dabei ist hinsichtlich der Form und des Umfangs der Übertragung die wirtschaftlich sinnvollste Variante mit dem Ziel der Erreichung des ausgewiesenen Konsolidierungspotentials anzustreben.

	Einnahme im Haushalt in TEUR								
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Defizit Bäder		1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100

Die Umsetzung des Vorschlages war auf Grund des geänderten Jahressteuergesetzes 2009 nicht möglich.

Mit Beschlussfassung zum Haushaltskonsolidierungskonzept 2009 wurde der Vorschlag umgewandelt in einen Prüfauftrag zur Erbringung eines Konsolidierungsbeitrages durch die Übertragung der Betreuung der Bäder (DR/BV/183/2009/II – Vorschlag 4004).

H) DR/BV/389/2008/II Untersuchung Kernhaushalt

Zur Vermeidung der Veräußerung von Unternehmensanteilen zur Konsolidierung des städtischen Haushalts werden die nachfolgenden Maßnahmen beschlossen:

- 1. Die städtische Verwaltung wird in analoger Form wie die Beteiligungen hinsichtlich weiterer möglicher Konsolidierungspotentiale bis 30.09.2009 untersucht.*
- 2. Darüber hinaus wird geprüft, ob die Realisierung zusätzlicher Einnahmen nicht ganz oder teilweise durch andere Maßnahmen außerhalb der Veräußerung von Unternehmensanteilen (z. B. Sale and Lease back, Abschöpfung von vorhandenem Barvermögen) gelingt.***

Zu 2) Im Zeitraum August 2008 bis August 2009 wurden umfangreiche Untersuchungen hinsichtlich der Umsetzung eines Sale and Lease Back-Modells gemeinsam durch die Stadt Dessau-Roßlau, die **DWG** und die Nord LB durchgeführt. Im Ergebnis war festzustellen, dass für die DWG kaum ein Liquiditätsbeitrag verbleiben würde und bei Abwägung von Aufwand und Nutzen die Arbeitsrichtung nicht weiter verfolgt werden soll. Hierzu erfolgte die Beschlussfassung im Verwaltungsrat der DWG am 25.08.2009.



Eigenbetriebe Stadt Dessau-Roßlau



- Bild 1: Kehrmaschine KSA 600, Quelle: Stadtpflege Dessau-Roßlau
Bild 2: Anhaltisches Theater Dessau - Rotes Farbfest, Quelle: Stadtarchiv Dessau-Roßlau, Foto: Sven Hertel
Bild 3: Kulturzentrum Altes Theater; Quelle: Anhaltisches Theater Dessau
Bild 4: Städtisches Klinikum Dessau, Quelle: Städtisches Klinikum Dessau/Archiv, Wolf-Erik Widdel
Bild 5: Operationssaal, Quelle: Städtisches Klinikum Dessau/Archiv, Wolf-Erik Widdel
Bild 6: Hubschrauberlandeplatz, Quelle: Städtisches Klinikum Dessau/Archiv, Wolf-Erik Widdel

3.1. Stadtpflege Dessau-Roßlau

ALLGEMEINE DATEN



Allgemeine Informationen zum Beteiligungsverhältnis, Gegenstand des Unternehmens und den rechtlichen Grundlagen können im Beteiligungshandbuch der Stadt Dessau-Roßlau eingesehen werden.

GESCHÄFTSVERLAUF 2008

Der Eigenbetrieb Stadtpflege schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.328,8 ab, gegenüber dem Vorjahr ist eine Ergebnisverbesserung um TEUR 648,0 zu verzeichnen.

Das Investitionsvolumen betrug im Berichtsjahr TEUR 1.091,1 und liegt wieder deutlich über dem Vorjahresniveau (2007: TEUR 771,2). Zu den wichtigsten Investitionsmaßnahmen des Jahres 2008 gehörten u. a. die Ersatzbeschaffung für ein Müllpressfahrzeug zur Sammlung von Restmüll (TEUR 187,7), der Kauf einer Großkehrmaschine auf einem LKW-Fahrgestell (TEUR 154,1), die Ersatzbeschaffung von drei Kleintransportern (insgesamt TEUR 86,4), die Anschaffung eines LKW Drei-Seitenkippers mit Ladekran (TEUR 84,9), der Kauf eines Kompakttransporters mit Absetzkipper (TEUR 58,1), die Beschaffung von Winterdiensttechnik für einen vorhandenen LKW (TEUR 40,5) sowie die Errichtung einer 2. Fahrzeugwaage (TEUR 46,3) zur ordnungsgemäßen Verwiegung auf der Deponie inkl. Erweiterung der Toranlage (TEUR 27,5).

Die Sanierung der Deponie Kochstedter Kreisstraße wurde im Jahr 2008 mit dem 14. Bauabschnitt, Modifizierung des Oberflächenabdichtungssystems, fortgeführt. Die Baukosten betragen insgesamt TEUR 1.440,3. Die Baumaßnahme wurde zu 100% aus Eigenmitteln der Rückstellung zur Deponiesanierung des Eigenbetriebes Stadtpflege finanziert.

Seit 01.01.2008 ist der Eigenbetrieb Stadtpflege auch für die Abfallentsorgung auf dem Gebiet der ehemaligen Stadt Roßlau zuständig. Mit Wirkung ab 01.01.2008 traten die Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung der Stadt Dessau-Roßlau (Abfallgebührensatzung) und die Neufassung der Entgeltordnung für die Abfallentsorgung in Kraft. Durch die Umstellung auf ein verursachungsgerechteres Abfallgebührenmodell und die Erweiterung des Entsorgungsgebietes stiegen die Umsatzerlöse im Bereich Abfallentsorgung um TEUR 697,4.

Die Umsatzerlöse aus dem Betrieb der Deponie und der Umladestation sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 143,4 auf TEUR 1.101,9 angestiegen. Im Jahr 2008 wurden auf der Deponie insgesamt 126.280,56 t (2007: 4.028,99 t) mineralischer Abfall abgelagert bzw. als „Abfall zur Verwertung“ für den Wegebau und als Astbestabdeckmaterial auf der Deponie angenommen. Diese Umsatzsteigerung ist vor allem auf die Anlieferung von Abtragsmassen eines Bahndamms in Thale zurückzuführen. Bis zum 31.12.2008 wurden allein aus dieser Baumaßnahme 84.578,72 t zur Profilierung des Deponiekörpers angenommen.

Trotz gesunkener Einnahmen konnte bei den Containerdienstleistungen ein kostendeckender und nachfrageorientierter Betrieb abgesichert werden.

Nach erfolgreicher Erprobung hat der Stadtrat am 10. Dezember 2008 der Aufgabenübertragung „Straßenbeleuchtung“ an den Eigenbetrieb Stadtpflege zugestimmt. Seit dem Jahr 2008 verwaltet der Eigenbetrieb die Haushaltsmittel für Investitionsmaßnahmen im Bereich Straßenbeleuchtung sowie die Aufwendungen für die Elektroenergie und den Unterhalt der Straßenbeleuchtung eigenverantwortlich und weist sie im Wirtschaftsplan aus. Damit konnte die Kernverwaltung im Tiefbauamt entlastet werden. Der Zuschussbedarf für die Betreibung der Straßenbeleuchtung stieg im Berichtsjahr um TEUR 269,1 auf TEUR 1.058,6. Ursächlich hierfür ist, dass die Abrechnung der Energiekosten (TEUR +233,6) im Vorjahr erst ab März durch den Eigenbetrieb erfolgte. Des Weiteren wurde zum 01.01.2008 die Unterhaltung der Straßenbeleuchtung in den Ortsteilen Roßlau, Streetz, Natho, Mühlstedt und Meinsdorf übernommen. Bisher wurden diese im Rahmen einer Zweckvereinbarung mit der Stadt Coswig durch die Stadtwerke Coswig durchgeführt.

Der Bereich Friedhofswesen schloss erwartungsgemäß mit einem negativen Ergebnis (TEUR - 41,2) ab. Im Vergleich zur langfristigen Prognose der Gebührenentwicklung ist der erreichte Jahresfehlbetrag jedoch niedriger als angenommen.

Die Fäkalienentsorgung konnte, wie erwartet, nur mit einem Verlust von 22,4 TEUR realisiert werden. Der Bereich ist infolge steigender Kosten und aufgrund der Veränderung der Entsorgungsbedingungen durch den zunehmenden Anschluss der Grundstücke an das zentrale Abwassernetz bei gleichzeitigem Rückgang großer Entsorgungseinheiten ständig unter Kostendruck.

Der Bereich Verkehrstechnik/Lichtsignalanlagen/Parkscheinautomaten weist ein positives Ergebnis von TEUR 22,7 aus.

Auch im Jahr 2008 wurden 3 verschiedene Maßnahmen mit dem Jobcenter der Agentur für Arbeit Dessau zur gemeinnützigen Beschäftigung von Arbeitslosengeld-II-Empfängern im Eigenbetrieb durchgeführt sowie zusätzliche Arbeitsgelegenheiten über die KOMMBA bewilligt. Auf diese Art und Weise konnten für die Stadt zusätzliche gemeinnützige Leistungen erbracht werden, wie z. B. die Pflege denkmalgeschützter Friedhöfe, Grünpflegearbeiten und die Beseitigung von Unrat und Papier im Stadtgebiet, die aufgrund reduzierter Haushaltsmittel sonst nicht mehr finanziert werden können.

In der Betriebssparte Bauhof/Entwässerung ist aufgrund effektivem Personaleinsatz und entsprechender Einsparung von Betriebskosten ein positives Ergebnis zu verzeichnen.

Auch im Bereich Straßenreinigung/Winterdienst sind im Geschäftsjahr 2008 keine Defizite zu verzeichnen.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2008 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Der Eigenbetrieb erhielt im Geschäftsjahr Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau für die Straßenreinigung gem. § 3 Abs. 1 Nr. 2 und 3 der Straßenreinigungsgebührensatzung, für die Pflege der öffentlichen Grünflächen, für das Betreiben und Unterhalten der Straßenbeleuchtung und für die Stadtillumination. Die Zuschüsse wurden für die Erfüllung der dem Eigenbetrieb übertragenen hoheitlichen Aufgaben zur Verfügung gestellt.

An den städtischen Haushalt abgeführt wurden

- in 2009 die Abführung des Gewinnvortrags haushaltsfinanzierter Bereiche aus 2007 und 2008 i. H. v. EUR 16.695,65,
- in 2009 die Eigenkapitalverzinsung 2008 für die gebührenfinanzierten Aufgaben des Betriebes i. H. v. EUR 187.039,05,
- in 2009 die Zinserträge des Jahres 2008 aus dem Barvermögen der Deponierückstellung i. H. v. EUR 651.942,95 (in Form eines Abschlages i. H. v. 90%).

Die im Ergebnis der im Zeitraum 2008/2009 durchgeführten Prüfung des Landesrechnungshofes getroffenen Feststellungen zur Verzinsung des Eigenkapitals und der Verwendung von Zinserträgen aus der Vermögensverwaltung der Rücklagen zur Deponiesanierung bedürfen im Vorfeld der Neukalkulation der Abfallgebühren einer detaillierten Bewertung. Geprüft werden muss, inwieweit diese generell sowie in der ermittelten Höhe mit dem KAG LSA vereinbar sind. Dies soll im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses 2009 gesondert untersucht werden. Der Verwendungsbeschluss über den im Eigenbetrieb verbliebenen Gewinnvortrag wird aus diesem Grund bis zum Vorliegen einer gutachterlichen Stellungnahme zurückgestellt. Damit wird auch die abschließende Entscheidung über die im Jahr 2009 bereits an den Haushalt abgeführten Beträge bezüglich Eigenkapitalverzinsung und Zinserträge Deponie bis zu diesem Zeitpunkt zurückgestellt.

Der Eigenbetrieb Stadtpflege war Bestandteil der Untersuchung von Rödl & Partner. Der Stand der Umsetzung der sich hieraus ergebenden Konsolidierungsvorschläge wird im Punkt 2.7. erläutert.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Betriebsleitung wird nach TVÖD-VKA entlohnt.

Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhalten keine Vergütung.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die durch die Fusion bedingte räumliche Ausdehnung der Stadt verursacht höhere Kosten z. B. durch die stärkere Zersplitterung der Einsatzgebiete und durch längere Entsorgungswege. Die im Jahr 2008 begonnene Einführung einer EDV-gestützten Tourenoptimierung im Entsorgungsbereich Restabfall wird im Jahr 2009 für die Bereiche Hausgeräte-, Sperrmüll- und Bioabfallsammlung weitergeführt.

Im Jahr 2009 wurde der Abfallzweckverband Anhalt-Mitte aufgrund der Entwicklung der Abfallmengen und der Kreisgebietsreform aufgelöst. Damit einher geht die Rückübertragung der Aufgaben an die Gebietskörperschaften.

Zum 01.01.2010 steht ein Wechsel des DSD-Vertragspartners für die Erfassung von Leichtverpackungen und für die Erfassung von Verkaufsverpackungen aus Glas an. Aus diesem Anlass wurden im Jahr 2009 die bisherigen Systembeschreibungen aktualisiert, um einen reibungslosen Übergang der Leistungserbringung bei einem neuen Vertragspartner zu gewährleisten.

Der Bereich Straßenbeleuchtung/Lichtsignalanlagen ist nach Übertragung der gesamten Aufgaben von der Kernverwaltung an den Betrieb seit 01.01.2009 ein selbständiger Strukturabschnitt im Eigenbetrieb Stadtpflege.

Im Jahr 2009 wurde die Aufgabe der Entsorgung dezentraler Abwasserbeseitigungsanlagen zurück an die DESWA übertragen. Ab 2010 wird ein beauftragter Dritter (Privater) als Ergebnis eines Ausschreibungsverfahrens diese Aufgabe ausführen.

Für die Entsorgung für gefährliche Abfälle gibt es im näheren Umkreis um die Stadt keine genehmigte Entsorgungsanlage. Der Eigenbetrieb beabsichtigt in der Kochstedter Kreisstraße an der Abfallbehandlungsanlage eine Anlage zur Annahme von asbesthaltigen Baustoffen und von Dämmmaterial, welches gefährliche Stoffe enthält, einzurichten. Hier sollen die von der Bevölkerung angelieferten Kleinmengen gesammelt, in speziell dafür vorgehaltenen Abrollcontainern gelagert und anschließend durch einen beauftragten Transportunternehmer auf eine zugelassene Deponie zur Entsorgung gebracht werden.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2008	2007	2006	2005	2004
Straßenreinigung Fm					
Straßen	7.513.515,50	5.446.646,00	5.099.566,25	9.177.932,50	9.642.365,00
Radwege	3.358.771,50	3.165.658,00	2.919.669,50	5.119.953,50	5.198.746,25
Gehwege	710.457,00	591.582,00	637.324,50	1.038.387,00	928.380,50
Winterdienst Fm					
Straßen / Radwege	5.182.966,50	3.637.708,50	10.815.991,5	12.106.198,0	10.416.512,0
Gehwege	138.295,00	103.894,50	306.548,00	432.284,50	429.711,25
Hausmüll					
80 l Behälter in m ³	26,80	19,68	19,44	35,20	36,00
120 l Behälter in m ³	20.929,92	20.721,36	20.758,56	20.977,20	21.137,60
240 l Behälter in m ³	16.700,40	16.982,40	17.402,64	18.414,48	19.585,68
1.100 l Behälter in m ³	87.036,40	83.957,50	87.190,40	94.090,70	113.500,20
Deponie					
Abfallaufkommen in t	126.280,56	4.028,99	7.528,77	12.391,26	32.160,87
Umladestation					
Abfallaufkommen in t	18.798,76	20.840,92	21.280,54	13.021,58	-
Bereich Biomüllentsorgung und Papier (DRL-Anteil)					
Bio-Kompostierung in t	11.449,90	11.708,34	10.742,94	10.719,92	12.261,73
Bio-Sammlung in t	11.449,90	11.708,34	10.742,94	10.719,92	10.902,46
Papier in t	-	-	-	-	-
Fäkalien / Abfuhrleistungen					
abflusslose Gruben in m ³	2.728,00	3.632,50	3.927,50	4.046,00	5.250,00
Kleinkläranlagen in m ³	5.084,50	5.128,00	7.031,00	8.611,00	10.384,00
Perkolat in m ³	671,50	910,50	782,50	940,50	845,00

Vermögenslage in TEUR

	2008	2007	2006	2005	2004
Anlagevermögen	9.234	8.958	6.920	7.161	7.078
Umlaufvermögen	27.918	24.472	25.565	24.433	22.940
Rechnungsabgrenzungsposten	51	52	38	41	44
Vermögen	37.203	33.482	32.523	31.635	30.062
Eigenkapital	11.027	6.472	5.271	4.574	4.694
Eigenkapitalähnliche Mittel	1.290	1.414	354	450	520
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	12.317	7.886	5.625	5.024	5.214
Fremdkapital, langfristig	5.441	5.267	4.608	4.417	4.186
Fremdkapital, mittel- und kurzfristig	19.445	20.329	22.290	22.194	20.662
Fremdkapital	24.886	25.596	26.898	26.611	24.848
Kapital	37.203	33.482	32.523	31.635	30.062

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	14.116	12.579	12.314	12.727	11.408
aktivierte Eigenleistungen	56	39	29	43	40
sonst. betriebl. Erträge	183	139	98	86	85
Betriebsleistung	14.355	12.757	12.441	12.856	11.533
Materialaufwendungen	-5.760	-5.579	-4.960	-3.815	-2.469
Personalaufwendungen *	-5.791	-5.169	-5.075	-5.214	-5.269
Abschreibungen	-887	-963	-908	-1.034	-979
sonst. betriebl. Aufwand	-1.666	-1.716	-1.450	-3.461	-3.940
Betriebsaufwand	-14.104	-13.427	-12.393	-13.524	-12.657
Betriebsergebnis	251	-670	48	-668	-1.124
Finanzergebnis	929	791	690	602	496
Neutrales Ergebnis *	337	492	135	137	-193
Steuern	-188	36	50	-51	-23
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	1.329	649	923	20	-844

Investitionen in TEUR	1.293	3.051	784	1.231	1.049
------------------------------	-------	-------	-----	-------	-------

Ø Anzahl der Mitarbeiter	170	165	158	160	165
---------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen

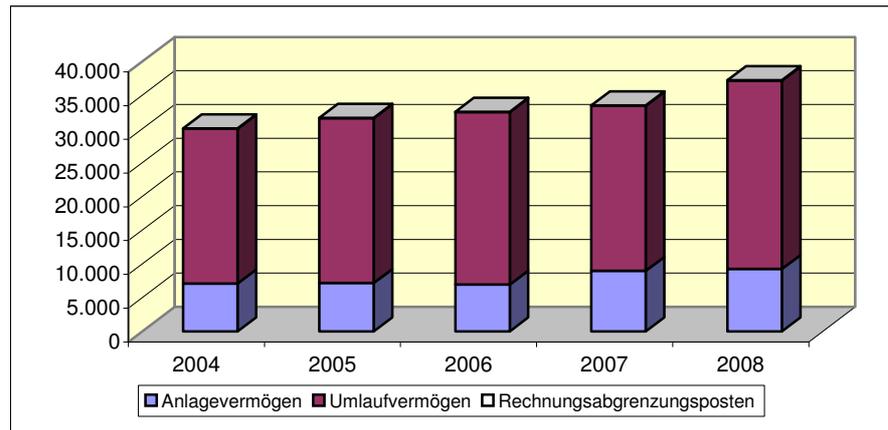
Verbindlichkeiten aus Kommunalkredit (gegenüber der Stadt)	0	0	0	0	0
--	---	---	---	---	---

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

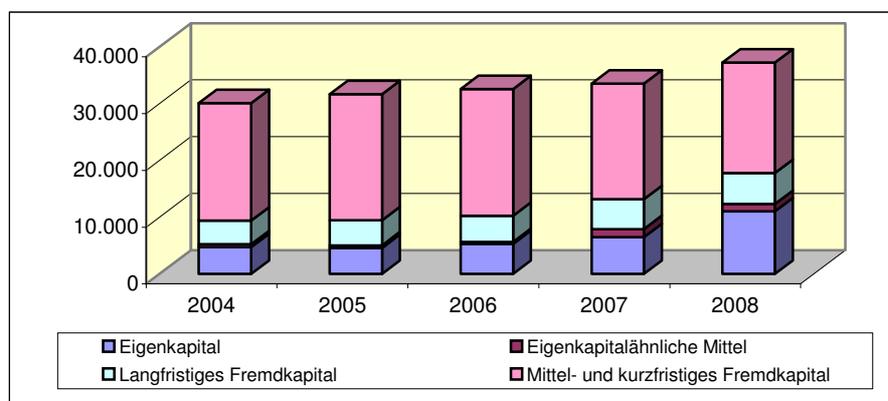
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	133,4%	88,0%	81,3%	70,2%	73,7%
Eigenkapitalrentabilität	10,8%	8,2%	16,4%	0,4%	-16,2%
Personalaufwandsquote	41,0%	41,1%	41,2%	41,0%	46,2%
Materialintensität	40,8%	41,6%	40,0%	28,2%	19,5%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR *	2.490	-1.032	1.177	2.578	3.414

* Durch den Prüfer des Jahresabschlusses 2008 erfolgte für das Jahr 2007 in der Ertragslage eine Korrektur der Werte in den Positionen "Personalaufwendungen" und "Neutrales Ergebnis" sowie in der Kapitalflussrechnung beim Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit. Die Änderungen haben keine Auswirkungen auf das Jahresergebnis.

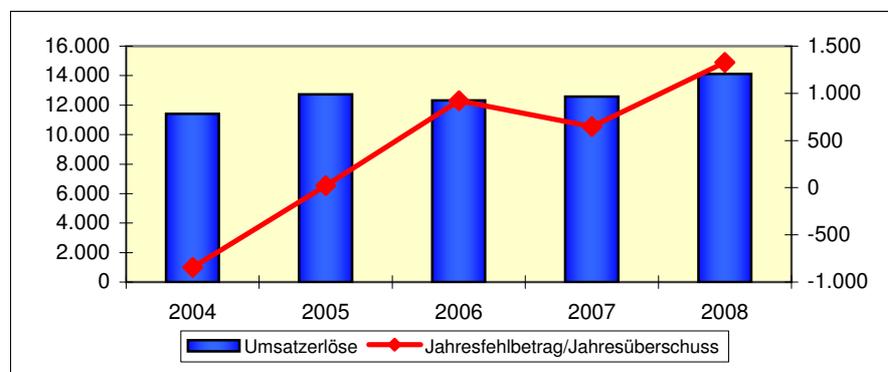
Vermögensentwicklung



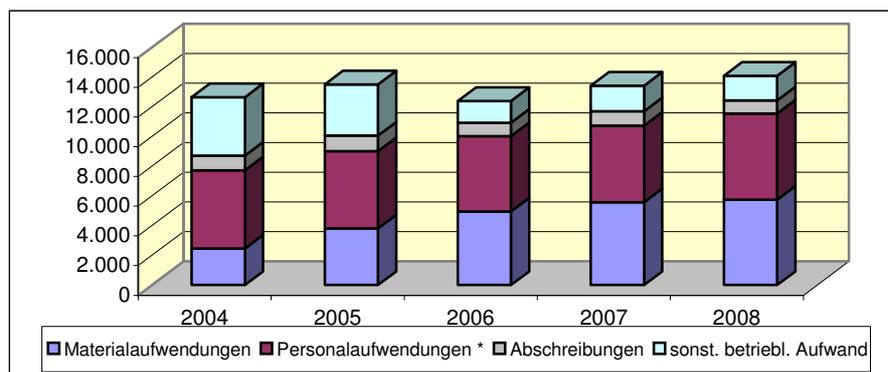
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



3.2. Anhaltisches Theater Dessau

ALLGEMEINE DATEN

Allgemeine Informationen zum Beteiligungsverhältnis, Gegenstand des Unternehmens und den rechtlichen Grundlagen können im Beteiligungshandbuch der Stadt Dessau-Roßlau eingesehen werden.

GESCHÄFTSVERLAUF 2008

Der Eigenbetrieb Anhaltisches Theater Dessau schloss das Geschäftsjahr 2008 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 64 ab. Damit konnte die positive Tendenz des letzten Jahres fortgesetzt werden.

Zurückzuführen ist dieses positive Betriebsergebnis insbesondere auf Einsparungen im Bereich der Sachaufwendungen für den Spielbetrieb und der Personalaufwendungen, da bei gleichbleibenden Zuschüssen die geplanten Einnahmen aus dem Spielbetrieb nicht erreicht werden konnten. Wichtigste Grundlage für die Eingrenzung der Personalkosten liegt in den weitergeführten haustariflichen Regelungen für alle Beschäftigtengruppen des Theaters. Trotz dieses Verzichtes arbeiteten die Mitarbeiter mit besonderem Engagement und hoher persönlicher Einsatzbereitschaft.

Insgesamt war ein Umsatzrückgang von TEUR 178 auf TEUR 16.692 zu verzeichnen. Dabei waren die Sparten unterschiedlich betroffen. Beim Musiktheater und beim Schauspiel waren im Vergleich zum Vorjahr deutliche Einnahmerückgänge zu verzeichnen. Im Musiktheater ist dies im Wesentlichen durch reduzierte Gastspielaktivitäten begründet. Die Gastspielorte können z. T. aufgrund geringerer finanzieller Mittel die kostenintensiven aufwendigen Produktionen des Anhaltischen Theaters nicht finanzieren. In den Bereichen Anhaltische Philharmonie, Ballett und „Zu Gast“-Veranstaltungen konnten zum Teil deutliche Einnahmesteigerungen verzeichnet werden.

Im Wirtschaftsjahr 2008 fanden 983 Vorstellungen bzw. Veranstaltungen statt, mit denen insgesamt 195.682 Besucher (2007: 202.429) erreicht werden konnten.

Aufgefangen wurden die Umsatzrückgänge durch Kostenreduzierungen bei den Sachaufwendungen für den Spielbetrieb (um TEUR 87) und bei Personalaufwendungen (um TEUR 67).

Aufgrund erhaltener Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt und der Stadt Dessau-Roßlau konnten im Wirtschaftsjahr 2008 wiederum investive Maßnahmen zur Werterhaltung der Gebäude und der Anlagen realisiert werden. Wesentliche Schwerpunkte dabei waren u. a. Erneuerung der Inspizientenanlage, Sanierung der Garderobenräume für Solisten, Ersatz von Bauelementen der Obermaschinen sowie der Beleuchtung und Tontechnik. Im Hauptgebäude besteht jedoch weiterhin ein hoher Sanierungsbedarf.

Mit der Inbetriebnahme des Kulturzentrums Altes Theater konnten die bisherigen Spielstätten des Puppentheaters und des Studios am Friedensplatz 1a abgelöst werden. Die Angebote im Kulturzentrum Altes Theater finden beim Publikum eine sehr gute Resonanz und damit wird ein wesentlicher Beitrag zur Belebung der Innenstadt geleistet.

Insgesamt wurde auch im Wirtschaftsjahr 2008 deutlich, dass das Anhaltische Theater die in den Zuwendungsverträgen vom Land Sachsen-Anhalt gestellten Anforderungen realisieren konnte.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2008 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Der Eigenbetrieb erhielt im Geschäftsjahr Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau für laufende und für investive Aufwendungen.
Der Jahresgewinn wird zur Tilgung des Verlustvortrages verwendet.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Angaben über die Gesamtbezüge werden unter Hinweis auf die Datenschutzvorschriften des § 286 Abs. 4 HGB nicht dargestellt.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Mit der Saison 2009/2010 eröffnete das Anhaltische Theater Dessau seine 215. Spielzeit. Im August 2009 begann André Bückner seine Arbeit als neuer Generalintendant. Er trat damit die Nachfolge von Johannes Felsenstein an. Unter seiner Leitung vollzog sich eine künstlerische Neuausrichtung und ein großer Wechsel beim Leitungspersonal. Mit Antony Hermus als Generalmusikdirektor, Andrea Moses als Chefregisseurin und Tomasz Kajdanski als Ballettdirektor und Chefchoreograph wirken anerkannte und ausgewiesene Künstlerpersönlichkeiten seit August 2009 am Anhaltischen Theater. Die neue Spielzeit steht unter dem Titel „Offenes Land“.

Die Zuwendungsverträge mit dem Land Sachsen-Anhalt für den Förderzeitraum 2009-2012 wurden am 16.02.2009 unterzeichnet. Damit ist die Finanzierungsgrundlage des Anhaltischen Theaters für die folgenden vier Jahre gesichert.

Durch haustarifliche Regelungen ist es möglich, das Anhaltische Theater als Mehrspartenhaus ohne zusätzliche Personalreduzierungen zu erhalten. Damit konnte mittelfristig eine Zukunftssicherung für den Theaterstandort in Dessau ermöglicht werden. Langfristig ist die Theaterfinanzierung an die Anforderungen tariflicher Vergütungen anzupassen, um ein Auslaufen der haustariflichen Regelungen und damit die Rückkehr zu tarifgerechten Gehältern und Gagen zu ermöglichen.

Negative Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise sind derzeit nicht abschätzbar, sind aber insbesondere bei längerem Anhalten der Situation nicht ausgeschlossen.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

Spielzeit	2007/08	2006/07	2005/06	2004/05	2003/04
Anzahl der Inszenierungen	54	55	48	47	48
darunter Neuinszenierungen	18	23	17	19	17
Kalenderjahr	2008	2007	2006	2005	2004
Einnahmen aus Vorstellungen in TEUR	1.337	1.466	1.259	1.308	1.285
Davon:					
Musiktheater	468	622	484	558	470
Schauspiel	286	358	189	282	384
Ballett	144	89	213	120	80
Konzerte	303	289	271	222	256
Puppentheater	37	38	26	30	30
„Zu Gast“	93	60	66	77	38
Sonstiges	6	10	10	19	27

Bilanz in TEUR

	2008	2007	2006	2005	2004
Anlagevermögen	24.008	24.131	25.027	25.403	25.797
Umlaufvermögen	268	262	347	543	312
Rechnungsabgrenzungsposten	27	37	35	32	34
Vermögen	24.303	24.430	25.409	25.978	26.143
Eigenkapital	1.356	1.292	1.225	1.441	1.223
Sonderposten mit Rücklageanteil	21.242	21.492	22.344	22.791	23.503
Rückstellungen	252	230	335	351	395
Verbindlichkeiten	1.284	967	1.031	1.161	698
Rechnungsabgrenzungsposten	169	449	474	234	324
Kapital	24.303	24.430	25.409	25.978	26.143

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	16.692	16.870	16.586	16.633	17.199
aktivierte Eigenleistungen	1.016	928	954	957	879
sonst. betriebl. Erträge *	207	196	199	190	143
Betriebsleistung	17.915	17.994	17.739	17.780	18.221
Sachaufwendungen für den Spielbetrieb	-878	-965	-953	-929	-1.059
Aufwendungen für selbständige Künstler	-653	-539	-563	-605	-333
Personalaufwendungen	-14.195	-14.262	-14.370	-14.159	-14.679
Abschreibungen *	-1.121	-1.199	-1.133	-1.052	-802
sonst. betriebl. Aufwand	-913	-896	-943	-991	-983
Betriebsaufwand	-17.760	-17.861	-17.962	-17.736	-17.856
Betriebsergebnis	155	133	-223	44	365
Finanzergebnis	6	6	6	2	3
neutrales Ergebnis**	-97	-71	0	0	0
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	64	68	-217	46	368

* ab 2004 geänderte Darstellung (ohne Auflösung des Sonderpostens sowie entsprechende Abschreibungen)

** ab 2007 geänderte Darstellung (Ausweis der periodenfremden Erträge und Aufwendungen in der Position "neutrales Ergebnis")

Investitionen in TEUR					
einschließlich Neuinszenierungen	2.209	1.541	2.008	1.992	1.851

Ø Anzahl der Mitarbeiter	348	360	362	362	370
---------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Kassenkredit)	481	456	447	237	158

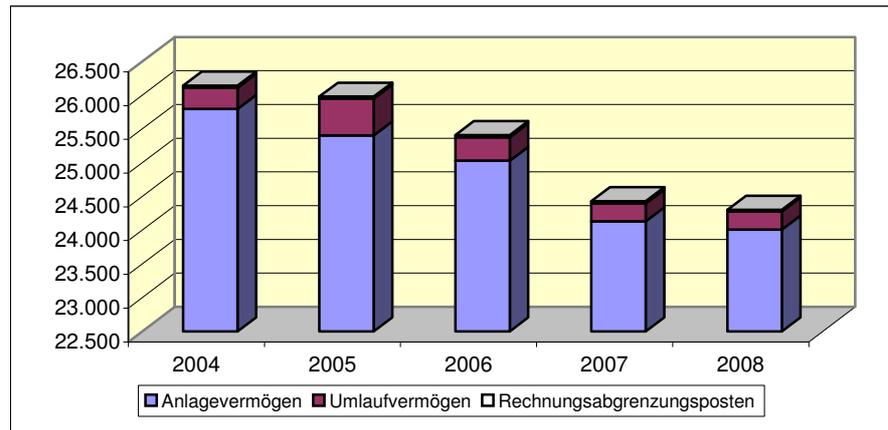
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	5,6%	5,4%	4,9%	5,7%	4,7%
Eigenkapitalrentabilität	4,7%	5,3%	-17,7%	3,2%	30,1%
Personalaufwandsquote*	89,0%	87,7%	90,0%	88,8%	87,3%
Materialintensität **	4,9%	5,4%	5,3%	5,2%	5,9%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	1.291	1.195	1.036	1.168	1.371

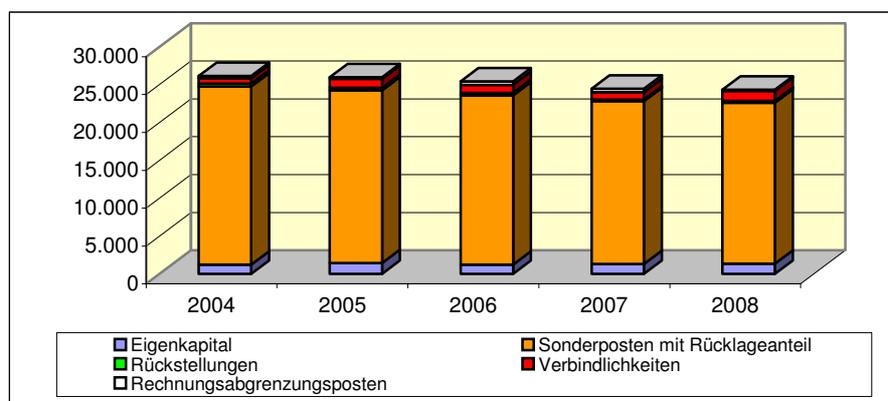
* inkl. Aufwendungen für selbständige Künstler

** Sachaufwendungen für den Spielbetrieb

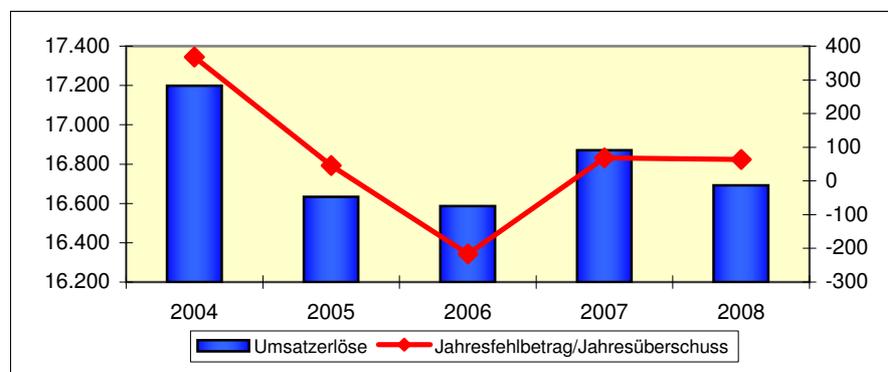
Vermögensentwicklung



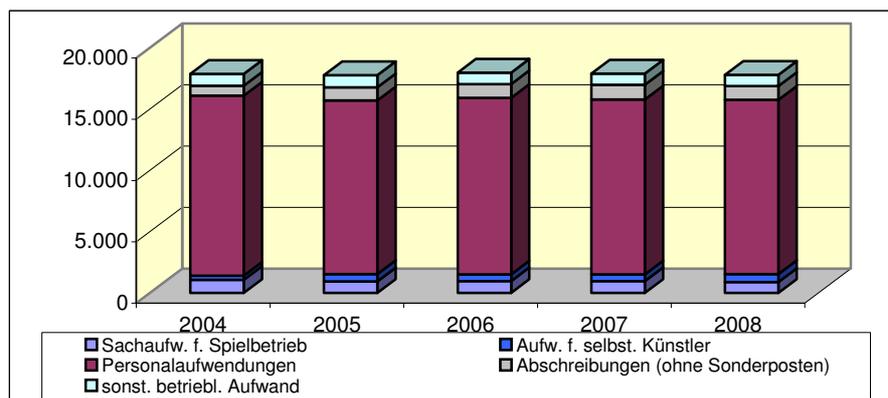
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



3.3. Städtisches Klinikum Dessau – Akademisches Lehrkrankenhaus der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg



Städtisches Klinikum Dessau
Akadem. Lehrkrankenhaus d. Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

ALLGEMEINE DATEN

Allgemeine Informationen zum Beteiligungsverhältnis, Gegenstand des Unternehmens und den rechtlichen Grundlagen können im Beteiligungshandbuch der Stadt Dessau-Roßlau eingesehen werden.

GESCHÄFTSVERLAUF 2008

Der Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dessau schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 222,1 ab; gegenüber dem Vorjahr ist eine Ergebnisverschlechterung um TEUR 28,1 zu verzeichnen. Das Ergebnis 2008 des Krankenhauses beträgt TEUR 221,9 (2007: TEUR 229,2), das des Altenpflegeheims TEUR 0,2 (2007: TEUR 21).

Das mit den Kostenträgern vereinbarte Leistungsvolumen im stationären Bereich ist erfüllt worden. Die Fallzahl stieg wieder an, allerdings bei einem verringerten Case Mix Index (Abk. CMI - Syn. "Fallschwere-Index im DRG-System"), sodass die Zahl der Bewertungsrelationen der Budgetvereinbarung entspricht. Für 2008 war eine gute Budgetverhandlung durchgeführt worden mit einer Gesamterhöhung um fast 4 Mio. EUR. Zusätzlich kam es zu Steigerungen der Ambulanzerlöse und der Zinserträge. Die Personalkosten nahmen aber aufgrund der Tarifierhöhungen und der TVöD Ost-West-Anpassung noch stärker zu, als die Erlöse. Zudem stiegen einige Sachkostenarten deutlich z. B. Wasser, Energie, Brennstoffe und die städtischen Zuschüsse für die Kindereinrichtung entfielen. Das Klinikum trägt ab 2008 die Defizite der betrieblichen Kindereinrichtung selbst.

Das Investitionsvolumen (ohne Finanzanlagen) betrug im Berichtsjahr TEUR 4.756,7, davon nur TEUR 1.279,9 aus pauschalen Fördermitteln des Landes Sachsen-Anhalt für kurzfristige Investitionen. Beschafft wurden in 2008/2009 u. a. ein PET-CT-, ein neues MRT- sowie ein neues CT-Gerät. Die Finanzierung der Investitionen erfolgte zu einem nicht unerheblichen Teil aus Eigenmitteln des Klinikums, da die zur Verfügung stehenden pauschalen Fördermittel nicht ausreichen, um mit der Entwicklung der Medizintechnik Schritt zu halten.

Das Städtische Klinikum ist seit dem 01.01.1994 Akademisches Lehrkrankenhaus der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und beteiligt sich in diesem Zusammenhang an der praktischen Ausbildung der Medizinstudenten. 2008 wurden im Klinikum 20 Studenten im praktischen Jahr ausgebildet. 9 Ärzte legten ihre Facharztprüfung ab, 2 promovierten und 5 Ärzte wurden zum Oberarzt ernannt.

Das St. Joseph-Krankenhaus, eine Einrichtung der Alexianer, ist Anfang Juli 2008 von der Köthener Straße an den Standort Auenweg umgezogen. Verbunden damit sind Synergieeffekte, die sich auch auf die wirtschaftliche Situation des SKD positiv auswirken.

Die Kliniken des SKD beteiligen sich an zahlreichen Studien und Forschungsprojekten, die über Drittmittel finanziert werden und arbeiten dabei mit anderen Kliniken und Forschungseinrichtungen zusammen. An der Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie wurde deshalb ein Zentrum für klinische Studien eingerichtet.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2008 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Der Eigenbetrieb erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Der Jahresüberschuss unterliegt der Zweckbindung nach Gemeinnützigkeitsrecht und wird für nichtgeförderte Investitionen genutzt.

Der Eigenbetrieb Städtisches Klinikum war Bestandteil der Untersuchung von Rödl & Partner. Der Stand der Umsetzung der sich hieraus ergebenden Konsolidierungsvorschläge wird im Punkt 2.7. erläutert.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge für die Betriebsleitung betragen im Jahr 2008 TEUR 280.

Die Mitglieder des Krankenhausausschusses erhalten für ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung gem. Entschädigungssatzung der Stadt Dessau-Roßlau.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Der Krankenhausplan 2008 des Landes Sachsen-Anhalt wurde am 08.07.2008 beschlossen. Dem Städtischen Klinikum wurde die Versorgungsstufe überregionale Versorgung zugeordnet sowie die Planungsschwerpunkte Gefäßchirurgie, Visceralchirurgie, Orthopädie/Unfallchirurgie, Gastroenterologie, Hämatologie und Onkologie, Kardiologie, Nephrologie und Pneumologie, weiterhin die Krankenpflegeschule.

Der Ersatzneubau wurde schrittweise in 4 Bauabschnitten (BA) realisiert. Geplant ist ein 5. Bauabschnitt. Ein Orientierungsantrag wurde im März 2007 beim Land Sachsen-Anhalt gestellt. Im 5. BA sollen die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin sowie eine Normalpflege-/Hotelstation für stationersetzende Leistungen, Privatpatienten und Angehörige von Patienten untergebracht werden. Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 09.07.2008 einem Maßnahmebeschluss zur vorbereitenden Planung des 5. BA des Ersatzneubaus zugestimmt. Fördermittel für diesen BA wurden vom Land Sachsen-Anhalt nicht genehmigt. Es wird aus Eigenmitteln des SKD finanziert. Der Bau des 5. BA wurde in 2009 begonnen; die Fertigstellung ist für 2012 geplant.

Gefördert vom Land Sachsen-Anhalt wird die Eingliederung des Zytostatika-Herstellungsbereiches in Haus 11 (ehemaliges Wirtschaftsgebäude) mit Anbindung an das bereits im Ersatzneubau befindliche Apothekenlager. Die Fertigstellung ist für 2010 vorgesehen.

Geplant sind weiterhin der Ausbau der innerbetrieblichen Patienten- und Besucherparkplätze, baulich-funktionelle Anpassungen am Institut für Pathologie und die Erweiterung des ambulanten Operationsspektrums.

Die Budget- und Entgeltverhandlungen für 2009 werden voraussichtlich Anfang 2010 stattfinden. Aufgrund der bislang noch unklaren Gesetzeslage haben die Kassen keine Budgetverhandlungen zu früheren Terminen durchgeführt.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2008	2007	2006	2005	2004
Städtisches Klinikum					
Aufgestellte Betten	678	676	673	695	694
Anzahl Pflgetage *)	199.045	200.305	193.869	194.365	198.079
Nutzungsgrad	80,2	81,0	78,9 %	76,6 %	78,0 %
Ø interne Verweildauer	6,6 Tage	6,7 Tage	6,9 Tage	6,6 Tage	7,0 Tage
*) Der Rückgang der Pflgetage in 2005 und 2006 ergibt sich vor allem durch die Abrechnung der Leistungen mit DRG-Fallpauschalen und den Ersatz stationärer durch ambulante Leistungen.					
Altenpflegeheim					
Bettenkapazität	82	82	82	80	80
Auslastung	98,7 %	98,8 %	96,2 %	99,2 %	99,9 %
Pflgetage	29.620	29.564	28.800	28.954	29.247

Vermögenslage in TEUR

	2008	2007	2006	2005	2004
Anlagevermögen	103.174	108.159	114.513	119.313	113.418
Umlaufvermögen	30.973	30.924	25.801	23.293	23.742
Ausgleichsposten nach dem KHG	751	752	752	752	752
Rechnungsabgrenzungsposten	56	68	66	39	50
Vermögen	134.954	139.903	141.132	143.397	137.962
Eigenkapital	25.838	25.616	25.366	25.467	25.338
Sonderposten mit Rücklageanteil	85.576	91.020	96.556	97.478	95.470
Fremdkapital	23.540	23.267	19.210	20.452	17.154
Kapital	134.954	139.903	141.132	143.397	137.962

Ertragslage in TEUR

Erlöse aus Krankenhausleistungen	96.460	93.311	89.825	87.311	86.839
Erlöse aus Pflegeleistungen	2.145	2.132	2.102	2.115	2.117
sonst. betriebl. Erträge *	4.014	3.489	3.363	3.040	3.241
Betriebsleistung	102.619	98.932	95.290	92.466	92.197
Materialaufwendungen	-24.187	-23.105	-23.786	-23.026	-22.459
Personalaufwendungen	-66.047	-60.097	-61.979	-58.209	-59.129
Abschreibungen *	-9.149	-9.861	-10.550	-9.733	-9.932
sonst. betriebl. Aufwand	-10.416	-12.751	-9.391	-8.117	-7.800
Betriebsaufwand	-109.799	-105.814	-105.706	-99.085	-99.320
Betriebsergebnis	-7.180	-6.882	-10.416	-6.619	-7.123
Erträge nach dem KHG/sonst. Zuwendungen	8.494	8.658	19.175	17.202	16.148
Aufwendungen nach dem KHG/sonst. Zuw.	-1.927	-1.982	-8.913	-10.662	-9.172
Finanzergebnis	843	457	264	210	263
Steuern	-8	-2	-2	-2	-4
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	222	250	108	129	112

* ohne Auflösung des Sonderpostens sowie entsprechende Abschreibungen

Investitionen in TEUR	4.784	3.976	7.094	15.864	18.644
------------------------------	-------	-------	-------	--------	--------

Ø Anzahl der Mitarbeiter	1.409	1.397	1.368	1.312	1.297
---------------------------------	-------	-------	-------	-------	-------

Schuldenstand / Kreditaufnahmen

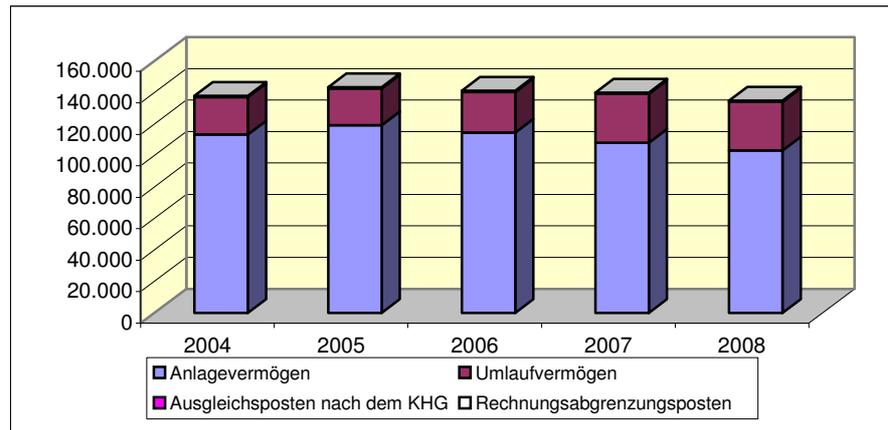
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0
--	---	---	---	---	---

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

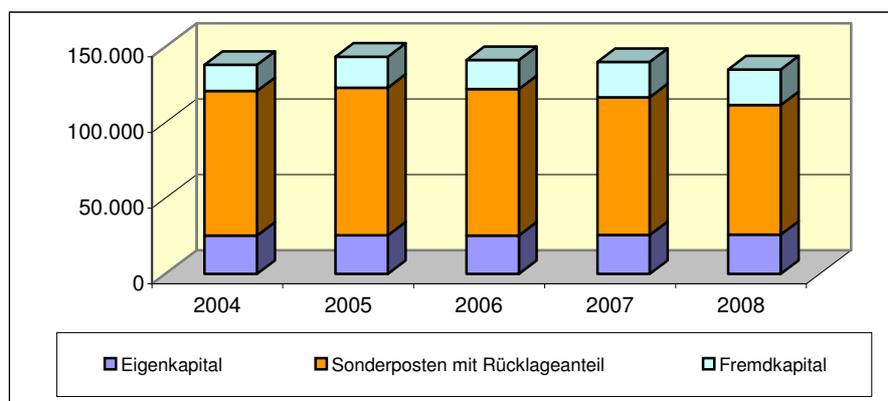
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	399,3%	422,2%	451,4%	468,5%	447,6%
Eigenkapitalrentabilität	0,9%	1,0%	0,4%	0,5%	0,4%
Personalaufwandsquote *	64,4%	60,7%	65,0%	63,0%	64,1%
Materialintensität	22,0%	21,8%	22,5%	23,2%	22,6%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	4.219	6.512	3.331	3.873	6.067

* Abweichend von der Kennzahldefinition im Beteiligungshandbuch bildet hier die Betriebsleistung die Grundlage für die Ermittlung der Personalaufwandsquote

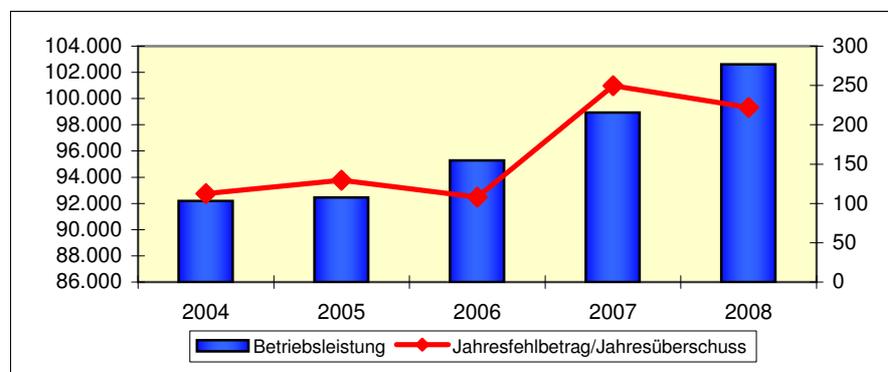
Vermögensentwicklung



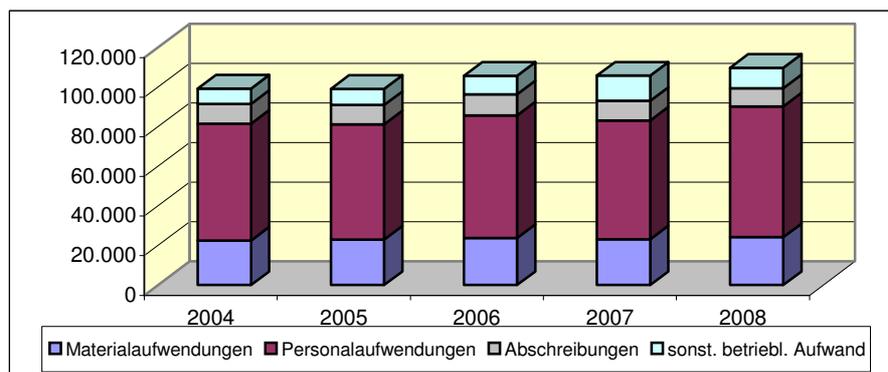
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Betriebsleistung und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Eigengesellschaften Stadt Dessau-Roßlau



- Bild 1: Kraftwerk, Quelle: DVV GmbH/Archiv, Wolf-Erik Widdel
Bild 2: Umspannwerk, Quelle: DVV GmbH/Archiv, Wolf-Erik Widdel
Bild 3: Häuserfront in der Zerbster Straße; Quelle: Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH
Bild 4: DWG-Hochhäuser an der Mulde; Quelle: Stadtarchiv Dessau-Roßlau, Foto: Sven Hertel
Bild 5: Gropiusallee 1 – Niederlassung Landesbetrieb Bau, Quelle: Stadt Dessau-Roßlau, Vermögenserfassung/Bewertung
Bild 6: Zu vermietender Garten, Quelle: IVG Rodleben GmbH
Bild 7: Medizinisches Versorgungszentrum des Städtischen Klinikums Dessau gGmbH, Quelle: Städtisches Klinikum Dessau/Archiv, Wolf-Erik Widdel
Bild 8: MVZ - Empfang, Quelle: Städtisches Klinikum Dessau/Archiv, Wolf-Erik Widdel

4.1. Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH DVV DVV - Stadtwerke



ALLGEMEINE DATEN

Allgemeine Informationen zur Struktur der Gesellschaft, dem Beteiligungsverhältnis, dem Gegenstand des Unternehmens und den rechtlichen Grundlagen können im Beteiligungshandbuch der Stadt Dessau-Roßlau eingesehen werden.

GESCHÄFTSVERLAUF 2008

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2008 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 603 ab, gegenüber dem Vorjahr ist eine Ergebnisverbesserung von TEUR 429 zu verzeichnen.

Besonders prägnant für die Rentabilitätsentwicklung des DVV-Konzerns war das weitere Anwachsen der Energiebeschaffungskosten auf den Öl-, Gas- und Kohlemärkten. Im Rahmen des strukturierten Energieeinkaufs gelang es dem Unternehmen Gegensteuerungsmaßnahmen umzusetzen und eine Optimierung des Energieeinkaufs zu gewährleisten. Dies führte insgesamt zu der positiven Entwicklung der operativen Geschäftstätigkeit, trotz von den Energiemärkten herrührenden Kostenbelastungen. Im Berichtsjahr erfolgten mehrmals Anpassungen der Verkaufspreise und Leistungsentgelte, insbesondere bei Gas an die Veränderungen auf der Bezugsseite.

Die DVV konnte im Konzernverbund nach Herausrechnung von ergebnisbeeinflussenden Sondereffekten ein Betriebsergebnis in Höhe von TEUR 11.162 erwirtschaften; dieses liegt mit TEUR 103 geringfügig unter dem Vorjahresniveau. Das Geschäftsergebnis dagegen verschlechterte sich um TEUR 1.023 auf TEUR 2.326 deutlich; ursächlich hierfür ist die Zunahme des negativen Zinsergebnisses um TEUR 920 im Wesentlichen bedingt durch die Übernahme des Kreditbestandes der ROWA.

In der Gesamtbetrachtung der Konzerntragslage spiegeln sich in den um TEUR 19.088 (13,4 %) gestiegenen Umsatzerlösen – insbesondere verursacht durch den Gas-, Strom-, Wasser- und Abwasserbereich – neben absatzbedingten Mengenzunahmen auch laufende Anpassungen der Verkaufspreise und Leistungsentgelte an die veränderten Aufwendungen auf der Bezugs- bzw. Aufwandsseite wider.

Die Zunahme der Materialaufwendungen um TEUR 17.534 ist im Wesentlichen auf die höheren Absatzmengen bei der GVD, der DSV und der DESWA zurückzuführen. Die Kostenentwicklung ist neben gestiegenen Verkaufsmengen auch durch marktbedingte Änderungen der Einkaufspreise und durch die vielfältigen Einkaufsaktivitäten (GVD: „strukturierter Gaseinkauf“, DSV: Strombeschaffung über „Portfolio-Management“ u. a.) geprägt worden.

Die Personalaufwendungen stiegen aufgrund tarifvertraglicher Vergütungsanpassungen im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 544.

Den negativen Auswirkungen im Finanzierungsbereich stehen eine Verminderung der ergebnisbelastenden Sondereinflüsse um TEUR 1.221 sowie eine Verringerung der Ertragsteuerbelastung um TEUR 231 gegenüber. Die positive Entwicklung der Sondereinflüsse ist im Wesentlichen auf die erheblich gesunkenen periodenfremden Auswirkungen aus der Berechnung der Umsatzerlöse, insbesondere im Strom- und Fernwärmebereich zurückzuführen.

Im Geschäftsjahr 2008 wurden Investitionen in den Bereichen der Medienversorgung und der Abwasserentsorgung in einem Umfang von TEUR 14.780 durchgeführt. Schwerpunkte dieser Investitionen waren neben Erschließungsmaßnahmen, Mitwirkungshandlungen im Straßenbau und Neuanschlüssen auch der Bau der Erdgasoptimierungsleitung sowie Maßnahmen zur Anschlussverdichtung, zur Erhöhung der Versorgungssicherheit und zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit sowie des Umweltschutzes (u. a. Kohleablösung durch Ergas bzw. Fernwärme, Abwassererschließung der Vororte). Wesentliche Maßnahme war mit TEUR 6.305 die Investition im Zusammenhang mit der Erdgasspeicherleitung.

Die Dessauer Stadtwerke werden seit dem 1. Juli 2009 von einer Doppelspitze geleitet. Als zweiter Geschäftsführer wurde Herr Thomas Zänger benannt.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2008 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

In der Gesellschafterversammlung am 30.06.2009 wurde eine Gewinnausschüttung aus dem Jahresüberschuss 2008 an die Gesellschafterin, Stadt Dessau-Roßlau, in Höhe von 250.000 Euro beschlossen. Der Restbetrag von 372.769,22 EUR wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführerbezüge werden unter Hinweis auf die Datenschutzvorschriften des § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2008 TEUR 26.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Netznutzungsentgelte, Netzzugangsregelungen und die Einflussnahme durch die Bundesnetzagentur im Rahmen der Anreizregulierung wirken sich auch künftig auf die Preisentwicklung im Strom- und Gasmarkt und damit auf die Ertragslage der betreffenden Töchter und des DVV-Konzerns aus.

Zur Sicherung und Stärkung der Wettbewerbsposition steht die Optimierung des Energieeinkaufs im Rahmen eines wirksamen Portfoliomanagements weiter im Fokus der Gesellschaft.

Durch die zeitnahe Analyse der sich ändernden Rahmenbedingungen im Energie-, Wasser-, Verkehrs- und Telekommunikationsmarkt will der DVV-Konzern künftig sicherstellen, dass alle Tochtergesellschaften, z. B. über flexible Anpassung der Preisstrukturen und kundenorientierte Produkte, innerhalb ihrer Kundensegmente ihre Marktführerschaft bzw. die bisherigen Marktanteile in Dessau-Roßlau auch weiterhin erhalten können.

Die Zielrichtung der Unternehmensentwicklung liegt in der Optimierung der Angebote unter der Dachmarke der Gesellschaft, die durch Produkte aus vielen Unternehmensbereichen untersetzt ist und entsprechend den Bedürfnissen der Kunden und den Erfordernissen des Marktes angepasst bzw. erweitert wird. Damit soll die Rolle der DVV als regionaler Infrastrukturdienstleister gefestigt werden. Durch konsequente Produktentwicklung und weitere Optimierung des Bezugsportfolios versucht das Unternehmen den Folgen des zunehmenden Wettbewerbs und des Bevölkerungsrückgangs im Wesentlichen entgegenzuwirken.

D V V - S t a d t w e r k e H o l d i n g b e r e i c h

Vermögenslage in TEUR

	2008	2007	2006	2005	2004
Anlagevermögen	22.943	22.547	24.077	24.505	26.706
Umlaufvermögen	9.264	9.485	10.114	12.250	10.748
Rechnungsabgrenzungsposten	38	89	32	84	208
Vermögen	32.245	32.121	34.223	36.839	37.662
<i>Eigenkapital</i>	<i>10.060</i>	<i>9.525</i>	<i>9.424</i>	<i>11.651</i>	<i>11.261</i>
Fremdkapital, mittel- und langfristig	5.795	7.476	9.351	11.148	12.770
Fremdkapital, kurzfristig	16.390	15.120	15.448	14.040	13.631
<i>Fremdkapital</i>	<i>22.185</i>	<i>22.596</i>	<i>24.799</i>	<i>25.188</i>	<i>26.401</i>
Kapital	32.245	32.121	34.223	36.839	37.662

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	10.625	10.124	10.338	9.889	10.571
sonst. betriebl. Erträge	249	266	246	253	367
Betriebsleistung	10.874	10.390	10.584	10.142	10.938
Materialaufwendungen	-230	-203	-104	-106	-199
Personalaufwendungen	-6.393	-5.867	-5.868	-6.009	-6.230
Abschreibungen	-129	-137	-160	-177	-207
sonst. betriebl. Aufwand	-2.585	-2.809	-2.938	-2.655	-2.276
betriebl. Steuern (ohne Ertragsteuern)	-21	-22	-22	-21	-21
Betriebsaufwand	-9.358	-9.038	-9.092	-8.968	-8.933
Betriebsergebnis	1.516	1.352	1.492	1.174	2.005
Finanzergebnis	-655	-583	-517	-512	-616
Neutrales Ergebnis	-335	-44	-223	-532	186
Beteiligungsergebnis	597	182	-2.308	1.152	-497
Ertragsteuern	-500	-731	-382	-705	-591
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	623	176	-1.938	577	487

Investitionen in TEUR	532	276	54	50	94
------------------------------	-----	-----	----	----	----

Ø Anzahl der Mitarbeiter	136	136	136	143	146
---------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

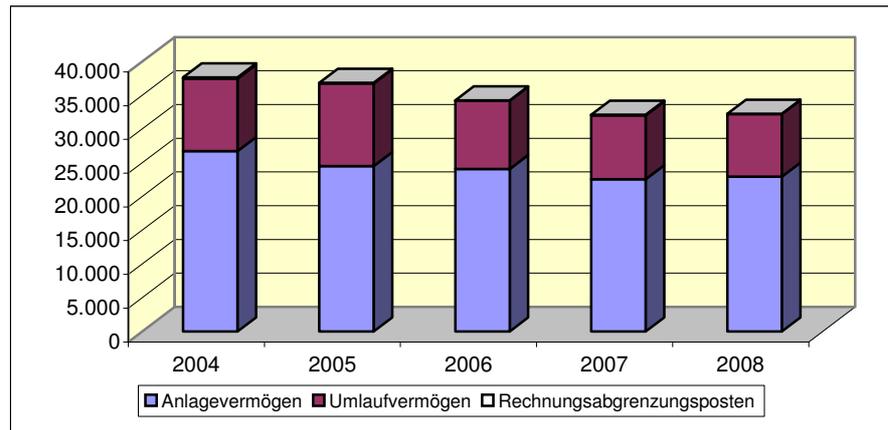
Schuldenstand / Kreditaufnahmen

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	7.556	9.204	11.017	15.654	17.679
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11.803	10.554	10.518	7.346	6.399

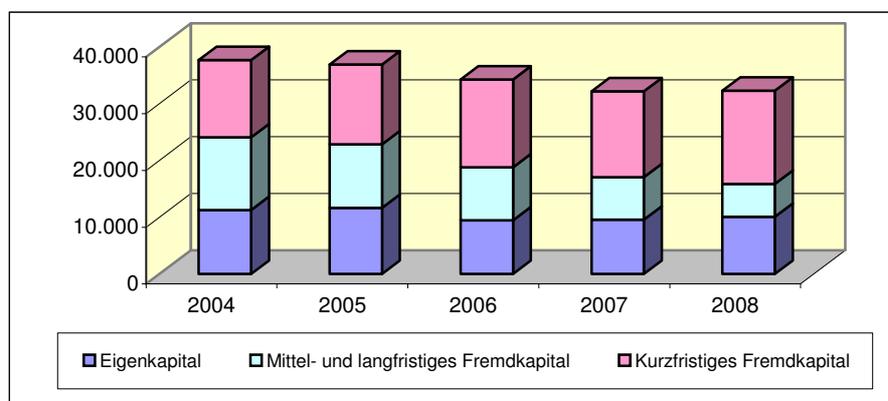
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	43,8%	42,2%	39,1%	47,5%	42,2%
Eigenkapitalrentabilität	6,2%	1,8%	-20,6%	5,0%	4,3%
Personalaufwandsquote	60,2%	58,0%	56,8%	60,8%	58,9%
Materialintensität	2,5%	2,2%	1,1%	1,2%	2,2%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	712	-2.454	26	-669	5.322

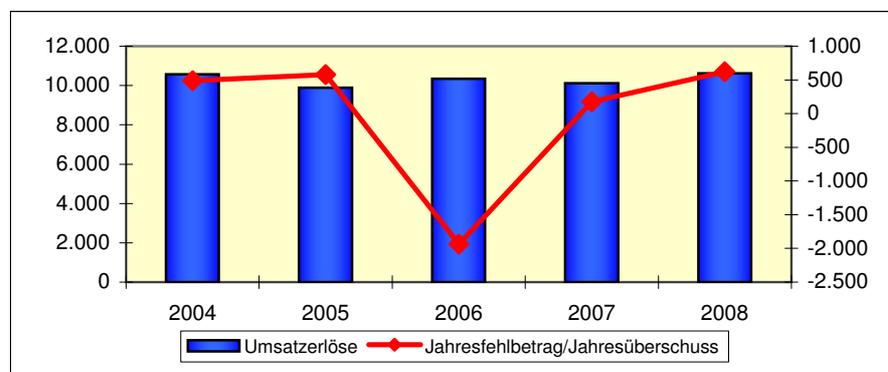
Vermögensentwicklung



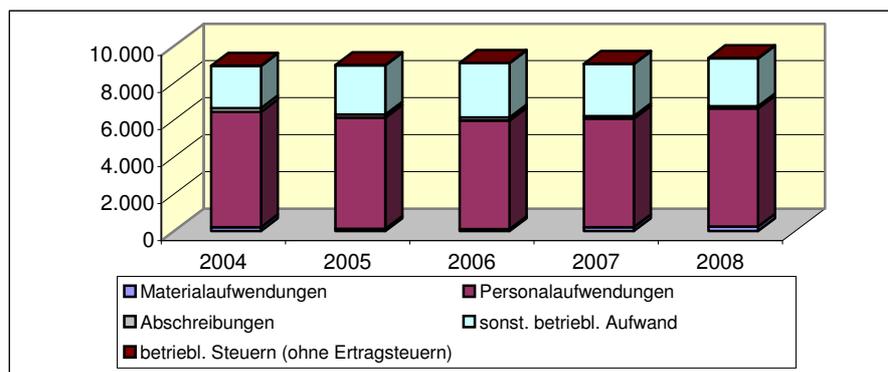
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



D V V - K o n z e r n

Vermögenslage in TEUR

	2008	2007	2006	2005	2004
Anlagevermögen	346.167	324.260	332.659	336.671	344.862
Umlaufvermögen	29.128	28.120	29.936	28.310	23.364
Rechnungsabgrenzungsposten	225	104	49	116	328
Vermögen	375.520	352.484	362.644	365.097	368.554
Eigenkapital	67.343	62.345	61.246	61.359	60.695
Eigenkapitalähnliche Mittel	71.391	70.349	73.161	75.191	78.215
<i>Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel</i>	138.734	132.694	134.407	136.550	138.910
Fremdkapital, mittel- und langfristig	195.783	181.732	186.902	186.218	189.568
Fremdkapital, kurzfristig	41.003	38.058	41.335	42.329	40.076
<i>Fremdkapital</i>	236.786	219.790	228.237	228.547	229.644
Kapital	375.520	352.484	362.644	365.097	368.554

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	161.630	142.542	149.161	129.636	120.505
Aktiviertete Eigenleistungen	454	318	302	391	363
sonst. betriebl. Erträge	4.044	4.752	4.381	4.578	4.294
Betriebsleistung	166.128	147.612	153.844	134.605	125.162
Materialaufwendungen	-111.524	-93.990	-103.098	-83.453	-71.642
Personalaufwendungen	-17.804	-17.260	-17.483	-17.567	-17.979
Abschreibungen	-18.345	-17.530	-17.462	-17.200	-17.159
sonst. betriebl. Aufwand	-7.190	-7.471	-7.960	-7.272	-7.138
betriebl. Steuern (ohne Ertragssteuern)	-103	-96	-135	-119	-119
Betriebsaufwand	-154.966	-136.347	-146.138	-125.611	-114.037
Betriebsergebnis	11.162	11.265	7.706	8.994	11.125
Finanzergebnis	-8.836	-7.916	-7.676	-7.503	-7.688
Neutrales Ergebnis	-1.223	-2.444	-1.589	-205	-2.359
Ertragsteuern	-500	-731	-382	-707	-591
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	603	174	-1.941	579	487

Investitionen in TEUR

14.780 ¹ 8.624 9.628 10.678 12.233

¹ Das Anlagevermögen der DVV weist im Jahresabschluss einen Zugang in Höhe von 9.624 TEUR aus. Dieser resultiert aus der Übertragung der Geschäftsanteile der ROWA in Höhe von TEUR 1.000 an die DESWA.

Ø Anzahl der Mitarbeiter

386 392 401 414 429

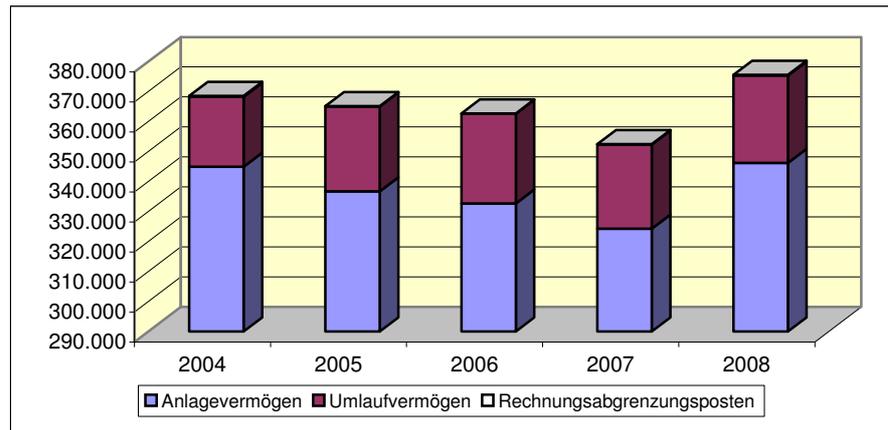
Schuldenstand / Kreditaufnahmen

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR 174.341 160.102 163.476 164.296 166.556

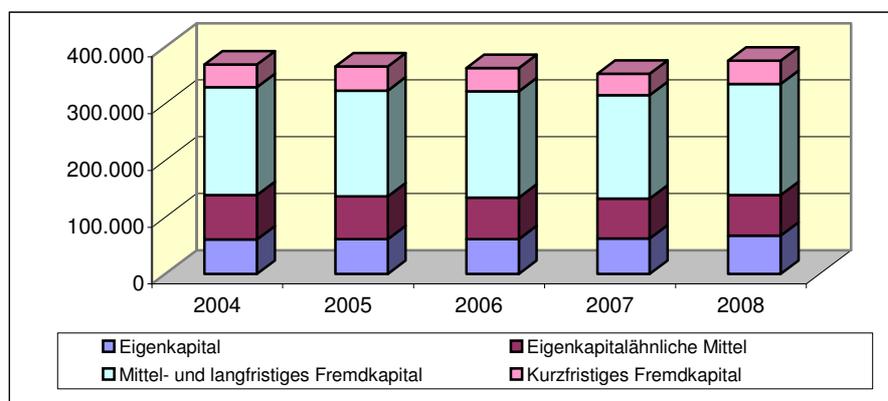
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	40,1%	40,9%	40,4%	40,6%	40,3%
Eigenkapitalrentabilität	0,4%	0,1%	-1,4%	0,4%	0,4%
Personalaufwandsquote	11,0%	12,1%	11,7%	13,6%	14,9%
Materialintensität	72,0%	68,9%	70,5%	66,4%	62,8%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	13.492	9.566	10.516	10.672	-5.239

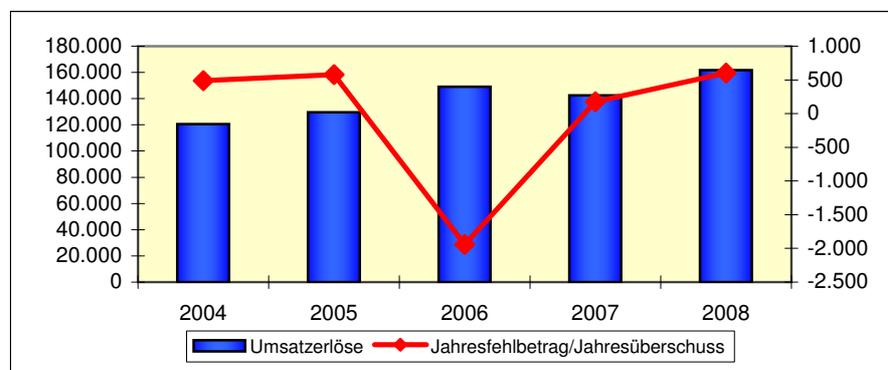
Vermögensentwicklung



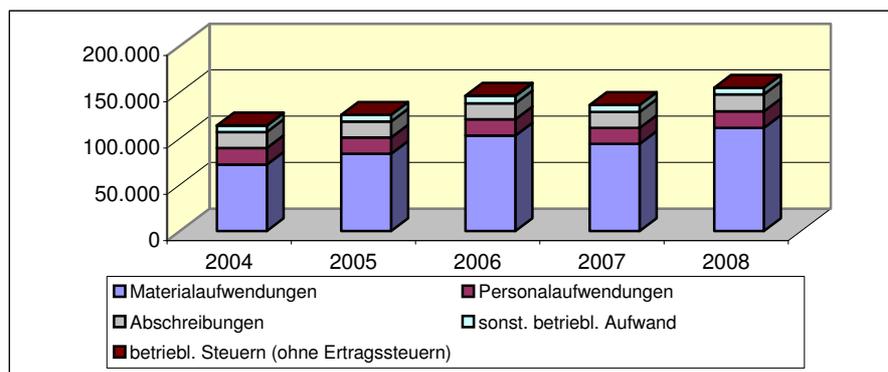
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



4.1.1. Dessauer Stromversorgung GmbH

ALLGEMEINE DATEN

Allgemeine Informationen zum Beteiligungsverhältnis, Gegenstand des Unternehmens und den rechtlichen Grundlagen können im Beteiligungshandbuch der Stadt Dessau-Roßlau eingesehen werden.

GESCHÄFTSVERLAUF 2008

Die Dessauer Stromversorgung GmbH schloss das Geschäftsjahr 2008 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.718 ab (Vj.: TEUR 1.721).

Aufgrund der im Vorjahr notwendig gewordenen Erhöhung der Stromabgabepreise zum 1. Februar 2007 und zum 1. September 2007, die im Berichtsjahr 2008 erstmalig ganzjährig zum Tragen kamen, stiegen die Umsatzerlöse trotz leicht reduzierter Absatzmengen aus Stromverkauf (ohne Stromsteuer) um insgesamt 1.261 TEUR an. Aus der expansiven Entwicklung des Stromhandels ergaben sich bei einer Absatzmenge von 153 GWh insgesamt Mehrerlöse gegenüber dem Vorjahr in Höhe von TEUR 9.746.

Die Strombeschaffungskosten sind um TEUR 11.193 (27,4%) im Wesentlichen bedingt durch die insgesamt höheren Absatzmengen (Stromhandel) und die Verteuerungen beim Stromeinsatz gemäß EEG angestiegen. Der Strombezug erfolgte mit einem Anteil von 62,5% (Vj.: 55,8%) am Gesamtbezug (ohne Handelsmenge) vom Kraftwerk Dessau. Beim übrigen Materialaufwand ergaben sich Kostenerhöhungen von TEUR 144, ursächlich hierfür sind durchgeführte Sanierungsmaßnahmen an Transformatoren-Stationen und anderen technischen Anlagen.

Die Personalaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 102 gestiegen. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die Erhöhung des Personalbestandes aus der Übernahme von Elektrikern aus der DESWA und FWV im Vorjahr zurückzuführen, die sich nunmehr ganzjährig aufwandsseitig auswirkt.

Die Konzessionsabgabe verminderte sich um TEUR 102 (4,6%); ursächlich hierfür sind insgesamt niedrigere Abgabemengen, insbesondere in den höher vergüteten Tarifen (Tarif-Kunden).

Die Verschlechterung des Zinsergebnisses um TEUR 17 ist durch die Neuaufnahme von Darlehen bei planmäßigen Kredittilgungen verursacht.

Um auch in Zukunft eine stabile Stromversorgung entsprechend den gesetzlichen Vorgaben gewährleisten zu können, investierte die DSV im Jahr 2008 insgesamt TEUR 1.880 in die Modernisierung und den partiellen Ausbau des Stromnetzes einschließlich der Versorgungsanlagen. Schwerpunkt der Investitionstätigkeit im Berichtsjahr waren Neubaumaßnahmen bzgl. Stationen und Kabelnetz sowie die Fertigstellung der grundlegenden Modernisierungsarbeiten im Schaltheis Dessau-West sowie im Umspannwerk im Ortsteil Dessau-Süd, die Realisierung von Hausanschlussvorhaben und die Beschaffung von Zählern.

Zum 1. Februar 2009 erfolgte eine Erhöhung der Arbeitspreise um 1,5 ct/kWh netto.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2008 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Durch den bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag wird der Jahresgewinn an die Muttergesellschaft DVV abgeführt.

Gemäß Konzessionsvertrag vom 10. November 1994 zahlte die Gesellschaft entsprechend des Stromabsatzes 2008 an die Stadt Dessau-Roßlau in 2009 eine Konzessionsabgabe in Höhe von TEUR 2.133.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die Ertragslage der Gesellschaft wird in den nächsten Jahren weiterhin maßgeblich durch die Strombezugspreisentwicklung – die u. a. auch von der Gaspreisentwicklung abhängt – und die Einflussnahme der Regulierungsbehörde auf die Netznutzungsentgelte sowie den Bevölkerungsrückgang beeinflusst. Mit der am 6. November 2007 in Kraft getretenen Anreizregelungs-Verordnung (ARegV) werden ab 1. Januar 2009 die Entgelte für den Zugang zu den Strom- und Gasversorgungsnetzen auf der Basis von bundesweiten Durchschnittswerten ermittelt und hierdurch von den tatsächlichen Kosten entkoppelt.

Zur Sicherung des zukünftigen Unternehmenserfolges sind Maßnahmen zur Erhaltung und auch zur Erweiterung des Marktes sowie zur langfristigen Kundenbindung unabdingbar. Seit 1. Januar 2009 bietet die Gesellschaft das Festpreisprodukt „DessauStrom Garant“ an, womit Kunden die Möglichkeit haben, sich durch eine Preisbindung bis zum 31. Dezember 2010 günstige Konditionen zu sichern.

Die strukturierte Strombeschaffung steht weiter im Fokus der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft. Durch den Kompetenzaufbau auf der Strombeschaffungsseite können Bezugspreisoptimierungen erzielt werden, die den weiteren Margenverlusten durch sinkende Netznutzungsentgelte entgegenwirken und kompensieren können.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

		2008	2007	2006	2005	2004
15-kV-Mittelspannungskabel	km	310	315	315	316	311
Transformatorstationen	St.	292	295	298	296	297
Installierte Transformatorleistung gesamt:	kVA	149.716	150.490	156.460	157.270	160.400
Niederspannungsnetz Kabelleitungen	km	614	611	617	628	694
Hausanschlüsse	St. ca.	15.302	15.289	15.269	15.140	18.352
Eingebaute Zähler Tarifkunden	St.	49.033	2) 49.326	49.330	1) 49.960	50.203
Eingebaute Zähler Sondervertragskunden	St.			292	294	380
¹⁾ veränderter Ausweis zum Vorjahr ²⁾ Ab 2007 wurden die Angaben für die Zahl der Tarif- und Sondervertragskunden wegen geänderter Zuordnung durch das EnWG in einer Position zusammengefasst.						

Vermögenslage in TEUR

	2008	2007	2006	2005	2004
Anlagevermögen	31.803	32.342	33.173	32.566	32.004
Umlaufvermögen	16.013	12.529	16.472	12.056	10.666
Rechnungsabgrenzungsposten	5	7	3	1	23
Vermögen	47.821	44.878	49.648	44.623	42.693
Eigenkapital	15.962	15.962	15.962	15.964	15.959
Eigenkapitalähnliche Mittel	6.209	6.470	6.793	6.965	7.157
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	22.171	22.432	22.755	22.929	23.116
Fremdkapital, mittel- und langfristig	13.538	13.493	14.066	11.884	10.395
Fremdkapital, kurzfristig	12.112	8.953	12.827	9.810	9.182
Fremdkapital	25.650	22.446	26.893	21.694	19.577
Kapital	47.821	44.878	49.648	44.623	42.693

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse (nach Abzug der Stromsteuer)	56.747	45.740	48.087	38.031	35.134
Erträge nach KWK-G und EEG	3.484	4.131	3.876	4.169	3.637
Übrige Leistungen	4.171	3.617	3.169	3.170	2.199
Umsatz (nach Abzug der Stromsteuer)	64.402	53.488	55.132	45.370	40.970
Aktiviertete Eigenleistungen	41	50	56	85	63
sonst. betriebl. Erträge	157	190	205	353	256
Betriebsleistung	64.600	53.728	55.393	45.808	41.289
Materialaufwendungen (inkl. Strombezug)	-52.771	-41.434	-44.144	-34.552	-29.645
Personalaufwendungen	-1.261	-1.159	-958	-919	-998
Abschreibungen	-2.237	-2.238	-2.163	-2.151	-2.171
sonst. betriebl. Aufwand	-3.430	-3.443	-3.639	-3.249	-3.333
Konzessionsabgabe	-2.133	-2.235	-2.290	-2.258	-2.320
Betriebsaufwand	-61.832	-50.509	-53.194	-43.129	-38.467
Betriebsergebnis	2.768	3.219	2.199	2.679	2.822
Finanzergebnis	-343	-326	-253	-215	-326
Neutrales Ergebnis	-707	-1.172	-461	-495	-428
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	-1.718	-1.721	-1.485	-1.969	-2.068
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

Investitionen in TEUR	1.880	1.448	2.966	3.282	1.531
------------------------------	-------	-------	-------	-------	-------

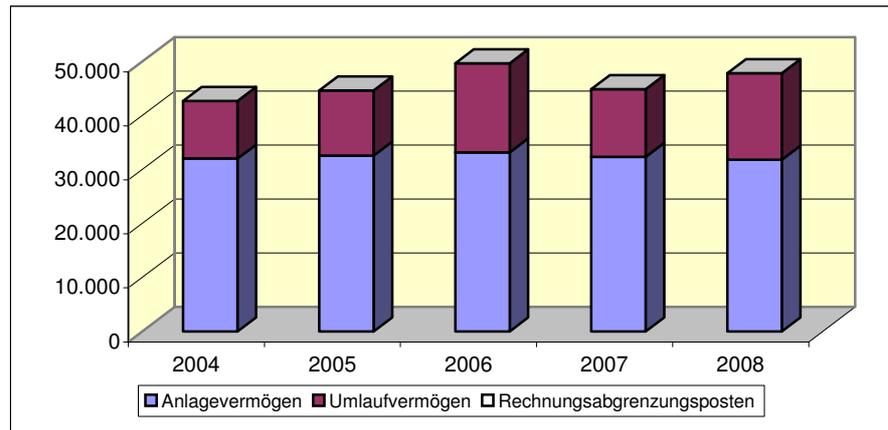
Ø Anzahl der Mitarbeiter	25	22	19	19	22
---------------------------------	----	----	----	----	----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	11.829	11.454	11.784	9.264	7.456
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.083	2.635	4.425	3.486	3.806

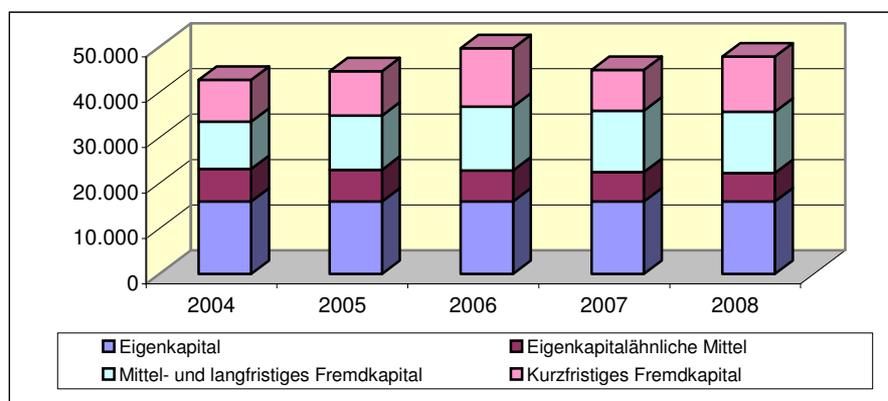
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	69,7%	69,4%	68,6%	70,4%	72,2%
Eigenkapitalrentabilität	7,7%	7,7%	6,5%	8,6%	8,9%
Personalaufwandsquote	2,0%	2,2%	1,7%	2,0%	2,4%
Materialintensität	85,3%	82,0%	83,0%	80,1%	77,1%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	2.608	-844	-313	1.037	687

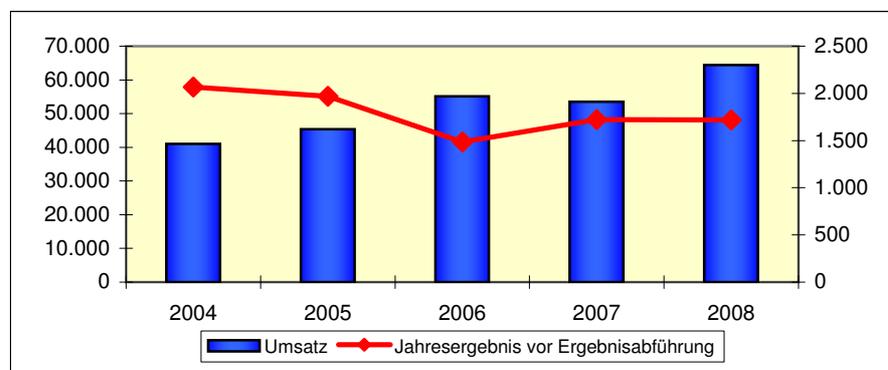
Vermögensentwicklung



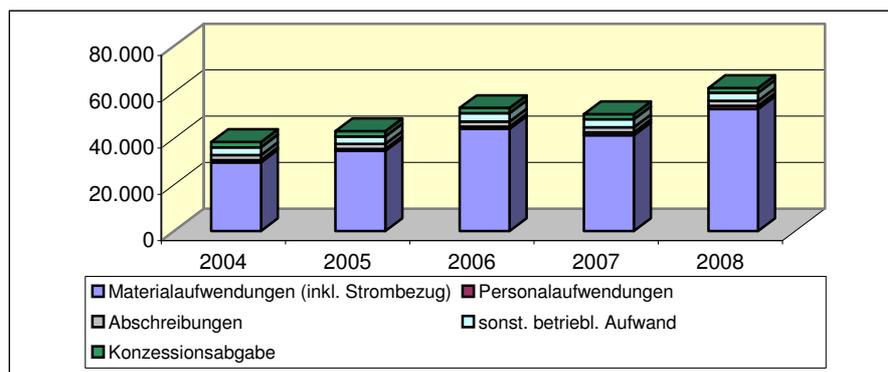
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



4.1.2. Gasversorgung Dessau GmbH

ALLGEMEINE DATEN

Allgemeine Informationen zum Beteiligungsverhältnis, Gegenstand des Unternehmens und den rechtlichen Grundlagen können im Beteiligungshandbuch der Stadt Dessau-Roßlau eingesehen werden.

GESCHÄFTSVERLAUF 2008

Die Gasversorgung Dessau GmbH weist im Geschäftsjahr 2008 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 2.426 aus; gegenüber dem Vorjahr ist eine Verschlechterung des Ergebnisses von TEUR 181 zu verzeichnen.

Die zum 1. Januar 2008 und 1. Oktober 2008 an die Tarifkunden weitergegebene Erhöhung der Gasbezugspreise, die Anpassung der Verkaufspreise (Sondervertragskunden, Kraftwerk Dessau), der witterungsbedingte Anstieg der Absatzmengen und der erstmalig durchgeführte Gashandel führten zu einem Anstieg der Umsatzerlöse aus Gasverkauf um insgesamt TEUR 4.304 (12,6%).

Aufgrund der im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Gasbezugspreise und einer mit 1.013 GWh um 54 GWh höheren Bezugsmenge wurde die Gesellschaft im Berichtsjahr mit um TEUR 4.287 (15,9%) angestiegenen Aufwendungen für Gasbezüge belastet. Der Anstieg der Gasbezugskosten und damit auch der Abgabepreise konnte aufgrund der eingeleiteten Maßnahmen zur Einkaufsoptimierung („strukturierter Gaseinkauf“) deutlich unter dem Niveau eines konventionellen Gasbezugs gehalten werden. Während die GVD bis zum 30.09.2006 das Gas ausschließlich von der MITGAS bezog, bezieht das Unternehmen gegenwärtig sein Gas von mehreren Lieferanten mit entsprechenden, seinen Versorgungsbereichen angepassten Liefer- und Preiskonditionen. Mit Inbetriebnahme der Erdgasspeicherleitung im Dezember 2008 ist es möglich, den Gasbezug im Tagesverlauf relativ konstant zu halten und somit teure Verbrauchsspitzen zu vermeiden.

Das Zinsergebnis mit TEUR 687 fiel im Zusammenhang der durch die Investitionstätigkeit bedingten Erhöhung der Bankfinanzierung um TEUR 182 schlechter aus als im Vorjahr.

Der GVD gelang es, dem anwachsenden Wettbewerbsdruck durch vielfältige Maßnahmen entgegenzuwirken. Im Tarifkundenbereich konnten im Versorgungsgebiet Roßlau 51 Kunden mit einem Jahresverbrauch von 1.100 MWh hinzugewonnen werden.

Im Geschäftsjahr 2008 wurden Investitionen in einem Gesamtvolumen von TEUR 6.056 durchgeführt. Dieses Volumen verteilt sich im Wesentlichen auf die Errichtung und Fertigstellung einer Gasoptimierungsanlage in Höhe von TEUR 5.592, auf die Sanierung des Ortsnetzes in Höhe von TEUR 277 sowie auf den Neubau von Gashausanschlüssen, den Ersatz von betrieblich notwendigen Ausrüstungen sowie Mess- und Zählertechnik.

Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich unter Gegenüberstellung von Gasanlagenenergieerweiterungen und Neuinvestitionen sowie Rückbaumaßnahmen eine Verlängerung des Gasleitungsnetzes um 4,7 km, damit verfügt die GVD über ein leistungsfähiges Gasnetz, dessen Länge Ende 2008 433,4 km betrug.

Durch den Betrieb zweier Erdgastankstellen leistet die Gesellschaft ihren Beitrag zur Umweltentlastung. Im Jahr 2008 wurden 64% des Tankstellenabsatzes (Vj.: 68%) durch die Betankung der Autobusse des DVV-Tochterunternehmens Dessauer Verkehrs GmbH, die mit umweltfreundlichen Erdgasmotoren im Nahverkehr des Stadtgebietes Dessau eingesetzt sind, erzielt.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2008 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Durch den bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag wird der Jahresgewinn an die Muttergesellschaft DVV abgeführt.

Gemäß Konzessionsvertrag vom 27. Januar 1993 zahlte die Gesellschaft entsprechend des Gasabsatzes 2008 an die Stadt Dessau-Roßlau in 2009 eine Konzessionsabgabe in Höhe von TEUR 290. Entsprechend dem Anstieg der verkauften Gasmenge erhöhte sich die Konzessionsabgabe im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 13.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Vor dem Hintergrund eines weltweit rasant zunehmenden Primärenergiebedarfs in Verbindung mit einer Verknappung des Angebotes erwartet das Unternehmen mittelfristig ein weiterhin hohes Energiepreis-Niveau und einen zunehmenden stärkeren Wettbewerbsdruck. Beim Wettbewerb um Neukunden steht Erdgas vor allem in Konkurrenz zum Heizöl. Entscheidende Wettbewerbsargumente für das Erdgas sind die günstigeren Heizkosten im Gesamtkostenvergleich, der Bedienkomfort und nicht zuletzt die positiven Umwelteigenschaften. Die GVD hat daher ihre Marketingaktion „Abholung des DVV-Vorteilspaketes“ für Kunden, die ihr Heizsystem von Öl- auf Gasheizung umstellen wollen, weiter verlängert.

Zur weiteren Kunden- und Marktsicherung will das Unternehmen seine künftige Unternehmensstrategie auf kundenorientierte und konkurrenzfähige Produkte fokussieren, um einer rückläufigen Absatzentwicklung – vor allem bedingt durch den nach wie vor anhaltenden Bevölkerungsrückgang in Dessau-Roßlau – entgegenzuwirken.

Für die Gewährleistung einer sicheren Gasversorgung sind in den Folgejahren Investitionsaufwendungen von rd. TEUR 700 pro Jahr, insbesondere für Sanierungsmaßnahmen, Erschließungen und Hausanschlüsse, erforderlich.

Aufgrund der Gasbezugspreissenkung, die für das Geschäftsjahr 2009 prognostiziert wird, hat die Gesellschaft die Tarife für die Erdgasversorgung zum 1. März 2009 um 0,5 ct/kWh (netto) und zum 1. Juni 2009 um 0,4 Ct/kWh (netto) reduziert.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2008	2007	2006	2005	2004
<u>Absatzentwicklung in Mio. kWh</u>					
Tarifkunden	252,6	245,6	261,8	264,4	263,0
Sondervertragskunden	130,1	127,2	127,7	134,3	150,8
Erdgastankstelle	8,7	8,0	8,4	7,8	8,1
Kraftwerk Dessau	584,7	577,8	588,2	579,2	597,0
Gashandel	36,5				
Gesamt	1.012,6	958,6	986,1	985,7	1.018,9

Vermögenslage in TEUR

	2008	2007	2006	2005	2004
Anlagevermögen	22.874	17.923	17.869	18.284	19.479
Umlaufvermögen	7.746	7.506	7.666	6.252	4.198
Rechnungsabgrenzungsposten	157	0	0	2	11
Vermögen	30.777	25.429	25.535	24.538	23.688
Eigenkapital	498	498	498	498	489
Eigenkapitalähnliche Mittel	1.973	2.092	2.250	2.344	2.458
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	2.471	2.590	2.748	2.842	2.947
Fremdkapital, mittel- und langfristige	18.704	14.697	14.613	13.607	13.513
Fremdkapital, kurzfristig	9.602	8.142	8.174	8.089	7.228
Fremdkapital	28.306	22.839	22.787	21.696	20.741
Kapital	30.777	25.429	25.535	24.538	23.688

Ertragslage in TEUR

Gasabgabe*	38.542	34.238	40.033	34.997	30.591
übrige Leistungen	473	280	352	283	328
Umsatz	39.015	34.518	40.385	35.280	30.919
Aktiviertete Eigenleistungen	163	47	17	44	45
sonst. betriebl. Erträge	90	92	75	38	140
Betriebsleistung	39.268	34.657	40.477	35.362	31.104
Materialaufwendungen inkl. Gasbezug	-31.661	-27.159	-34.385	-29.549	-23.489
Personalaufwendungen	-707	-704	-722	-723	-751
Abschreibungen	-1.100	-1.047	-1.029	-1.009	-1.017
sonst. betriebl. Aufwand	-2.497	-2.460	-2.402	-2.308	-2.392
Konzessionsabgabe	-290	-277	-352	-326	-339
Betriebsaufwand	-36.255	-31.647	-38.890	-33.915	-27.988
Betriebsergebnis	3.013	3.010	1.587	1.447	3.116
Finanzergebnis	-687	-505	-479	-484	-639
Neutrales Ergebnis	100	102	752	312	-212
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	-2.426	-2.607	-1.860	-1.275	-2.265
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

* abzgl. der mit dem Inkrafttreten des Energiesteuergesetzes zum 1. Aug. 2006 bei der GVD entstehenden Energiesteuer auf Gaslieferungen an Endverbraucher

Investitionen in TEUR	6.056	1.135	620	549	1.001
------------------------------	-------	-------	-----	-----	-------

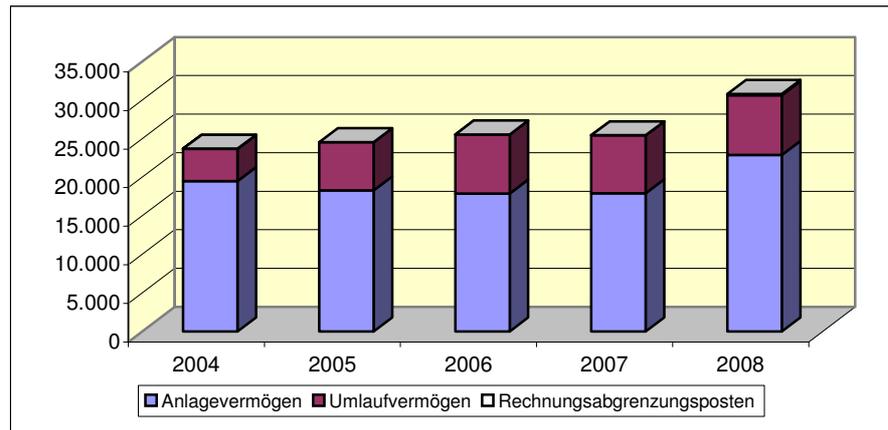
Ø Anzahl der Mitarbeiter	13	13	14	15	16
---------------------------------	----	----	----	----	----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	18.722	14.515	13.354	11.961	11.769
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.476	2.244	3.131	2.294	2.941

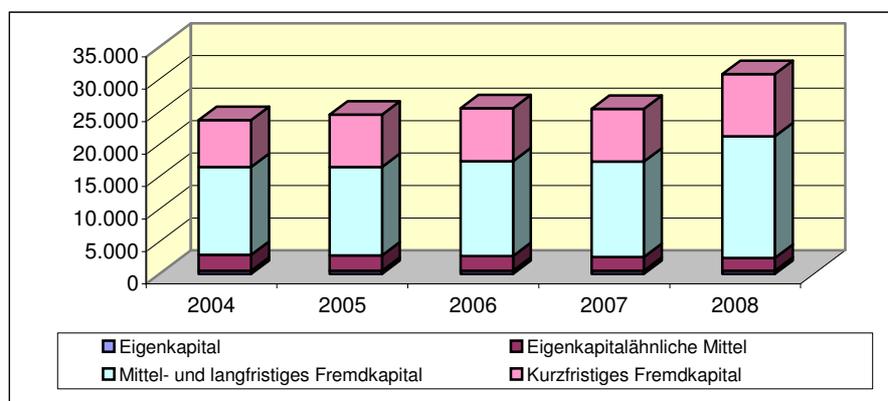
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	10,8%	14,5%	15,4%	15,5%	15,1%
Eigenkapitalrentabilität	98,2%	100,7%	67,7%	44,9%	76,9%
Personalaufwandsquote	1,8%	2,0%	1,8%	2,0%	2,4%
Materialintensität	87,3%	85,8%	88,4%	87,1%	83,9%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	2.836	-864	1.486	157	-1.599

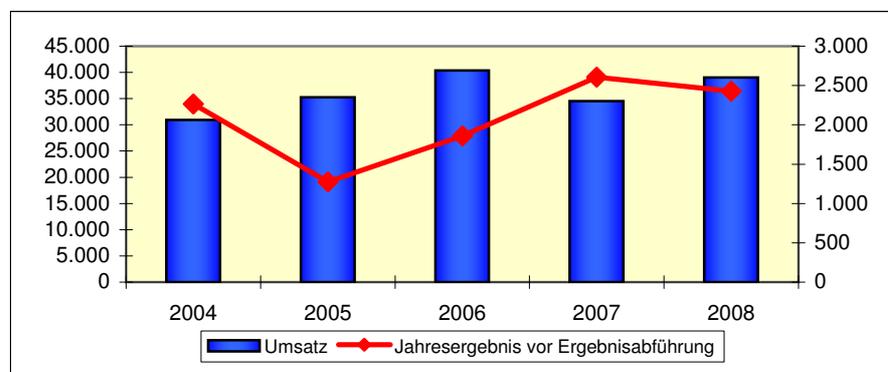
Vermögensentwicklung



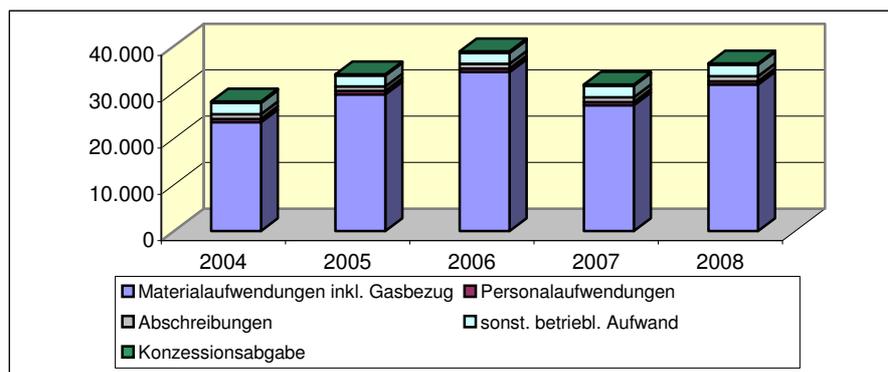
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



4.1.3. Fernwärmeversorgungs-GmbH Dessau

ALLGEMEINE DATEN

Allgemeine Informationen zum Beteiligungsverhältnis, Gegenstand des Unternehmens und den rechtlichen Grundlagen können im Beteiligungshandbuch der Stadt Dessau-Roßlau eingesehen werden.

GESCHÄFTSVERLAUF 2008

Die Fernwärmeversorgungs-GmbH Dessau weist im Geschäftsjahr 2008 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 6 aus; gegenüber dem Vorjahr ist eine Ergebnisverbesserung von TEUR 6 zu verzeichnen.

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft konzentrierte sich auch im Berichtsjahr auf die Gewährleistung einer stabilen und sicheren Versorgung der Abnehmer mit Fernwärme im Versorgungsgebiet.

Die verkaufte Fernwärmemenge erhöhte sich im Berichtsjahr um 1.284 MWh auf 249.884 MWh. Wesentlich für die positive Entwicklung der Fernwärmeabsatzmenge war die Erhöhung der Anschlusswerte durch Neuzugänge von weiteren Gebäuden und Netzbereichen und die damit verbundene Leistungserhöhung. Die im Berichtsjahr neu mit Fernwärme versorgten Wohn- und Gewerbeeinheiten konnten die Verluste aus Wohnungsleerstand und –abriss sowie durch verminderten Leistungsbedarf kompensieren.

Die in das Fernwärmenetz eingespeisten Wärmemengen wurden auch 2008 fast vollständig durch Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) erzeugt.

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Fernwärme stiegen bedingt durch die höhere Absatzmenge aber auch infolge von Preisanpassungen in allen Marktsegmenten um insgesamt TEUR 1.125 auf TEUR 18.976. Die Anpassungen der Fernwärmeabgabepreise zum 1. Januar 2008 sowie zum 1. Oktober 2008 waren aufgrund des deutlichen Anstiegs der Bezugspreise erforderlich.

Der Materialaufwand erhöhte sich korrespondierend zu den Umsatzerlösen um TEUR 1.599. Diese Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus den gestiegenen Aufwendungen für den Fernwärmebezug und erhöhten Aufwendungen für Fremdleistungen für Störungsbeseitigungen und planmäßige Instandhaltungen.

Im Rahmen von Investitionen sind im Jahr 2008 für Sanierungsmaßnahmen an Hausanschlussstationen, für Neuanschlüsse an das Fernwärmenetz, für Hausanschlussleitungen und Verbrauchserfassungsgeräte für die Mieterdirektabrechnung insgesamt über TEUR 854 ausgegeben worden.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2008 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Der Jahresfehlbetrag wurde im Rahmen des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages von der DVV ausgeglichen.

Aufgrund der vertraglichen Vorgaben im Konzessionsvertrag erfolgte im Berichtsjahr – wie in den Jahren zuvor – keine Konzessionsabgabe an die Stadt Dessau-Roßlau.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die Sicherung des Fernwärmeabsatzes und die Suche nach neuen Möglichkeiten zur Nutzung von Fernwärme haben oberste Priorität. Die Absatzmengen werden sich auf dem aktuell verhältnismäßig niedrigen Niveau stabilisieren. In den perspektivischen Planungen werden mittelfristig ca. 246 GWh Fernwärmeabsatz berücksichtigt. Die festgelegten Fernwärmevorzugsgebiete werden konsequent bei der Kundenberatung beachtet. Da eine dauerhafte Parallelversorgung mit Fernwärme und Gas wirtschaftlich nicht vertretbar ist, müssen mittelfristig ausgewiesene Mischgebiete entflochten werden, um eine Verdichtung in den klassischen Vorzugsgebieten zu erreichen.

Durch die stetige Nutzung der bereits erschlossenen Vertriebskanäle, das einheitliche Erscheinungsbild der Informationspunkte und die weiteren Marketing- und Vertriebsaktivitäten werden alle Möglichkeiten genutzt, um das Image des Unternehmens weiter zu verbessern und die Kundenbeziehungen zu festigen. Mit den bisher eingeleiteten und umgesetzten Maßnahmen zum Ausbau der Dienstleistungsangebote wie Heizungsanlagen-Contracting, Wärmedirekt-Vertrieb und Mieterdirektabrechnung werden Chancen genutzt, um sich weiterhin als Fernwärmeversorgungsunternehmen im Stadtteil Dessau behaupten zu können.

Zur Sicherung wettbewerbsgerechter Preise sind auch zukünftig alle Möglichkeiten der Kostensenkung auszuschöpfen.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2008	2007	2006	2005	2004
Absatzmengen in MWh					
Tarifkunden	105.426	107.449	122.328	120.671	125.226
Sondervertragskunden	74.807	71.761	85.497	90.395	93.735
Mieterdirektabrechnung	69.651	69.390	79.073	82.059	87.297
Absatzmenge gesamt	249.884	248.600	286.898	293.125	306.258

Vermögenslage in TEUR

	2008	2007	2006	2005	2004
Anlagevermögen	29.695	31.926	34.227	36.349	38.090
Umlaufvermögen	6.716	4.562	5.667	4.379	4.204
Rechnungsabgrenzungsposten	3	3	4	8	31
Vermögen	36.414	36.491	39.898	40.736	42.325
Eigenkapital	15.643	15.643	15.643	15.643	15.643
Eigenkapitalähnliche Mittel	5.501	5.931	6.375	6.798	7.176
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	21.144	21.574	22.018	22.441	22.819
Fremdkapital, mittel- und langfristig	10.148	11.200	11.587	11.635	12.073
Fremdkapital, kurzfristig	5.122	3.717	6.293	6.660	7.433
Fremdkapital	15.270	14.917	17.880	18.295	19.506
Kapital	36.414	36.491	39.898	40.736	42.325

Ertragslage in TEUR

Fernwärmeverkauf	18.976	17.851	19.911	17.206	17.004
Übrige Leistungen	620	625	690	709	731
Umsatzerlöse	19.596	18.476	20.601	17.915	17.735
Aktivierete Eigenleistungen	28	31	40	58	49
sonst. betriebl. Erträge	550	552	552	540	511
Betriebsleistung	20.174	19.059	21.193	18.513	18.295
Materialaufwendungen	-13.587	-11.988	-14.813	-12.994	-11.469
Personalaufwendungen	-1.111	-1.179	-1.288	-1.294	-1.314
Abschreibungen	-2.795	-2.977	-2.915	-2.902	-2.830
sonst. betriebl. Aufwand	-1.761	-1.839	-1.861	-1.767	-1.819
Betriebsaufwand	-19.254	-17.983	-20.877	-18.957	-17.432
Betriebsergebnis	920	1.076	316	-444	863
Finanzergebnis	-341	-411	-410	-444	-588
Neutrales Ergebnis	-585	-677	-35	763	-1.595
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	+6	+12	+129	+125	+1.320
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

Investitionen in TEUR	854	802	827	1.223	1.194
------------------------------	-----	-----	-----	-------	-------

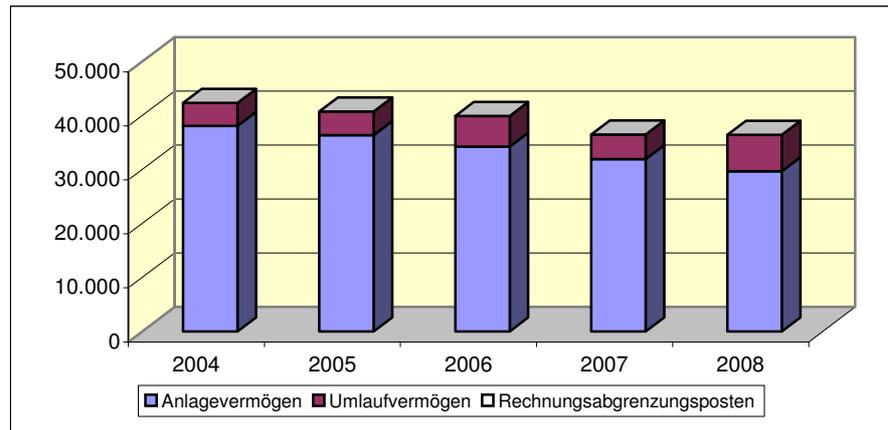
Ø Anzahl der Mitarbeiter	20	22	26	28	28
---------------------------------	----	----	----	----	----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	8.701	9.501	9.649	9.402	9.906
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.844	1.270	3.881	4.387	4.855

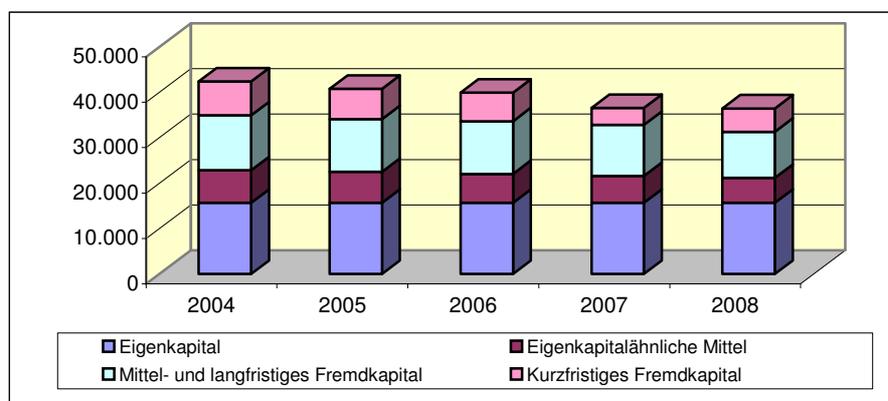
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	71,2%	67,6%	64,3%	61,7%	59,9%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	-0,1%	-0,6%	-0,6%	-5,8%
Personalaufwandsquote	5,7%	6,4%	6,3%	7,2%	7,4%
Materialintensität	70,6%	66,7%	71,0%	68,5%	65,8%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	3.479	595	1.143	3.045	126

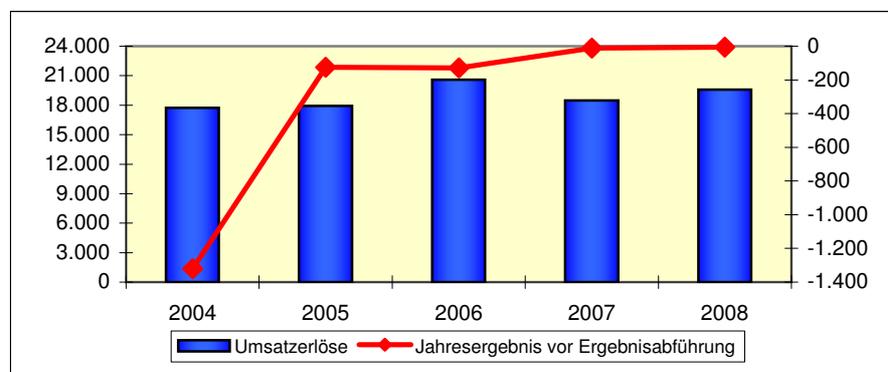
Vermögensentwicklung



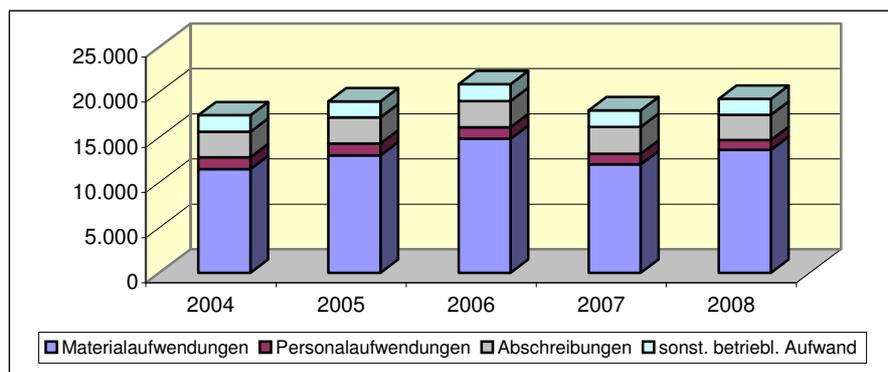
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



4.1.4. Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH

ALLGEMEINE DATEN

Allgemeine Informationen zum Beteiligungsverhältnis, Gegenstand des Unternehmens und den rechtlichen Grundlagen können im Beteiligungshandbuch der Stadt Dessau-Roßlau eingesehen werden.

GESCHÄFTSVERLAUF 2008

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2008 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.819 ab; gegenüber dem Vorjahr ist eine Ergebnisverbesserung von TEUR 131 zu verzeichnen.

Das Versorgungs- und Entsorgungsgebiet der DESWA hat nach der Fusion der Städte Dessau und Roßlau und der Eingliederung der ROWA in den DVV-Konzern zum 31.12.2008 eine Fläche von 183 qkm. Die DESWA versorgte im Berichtsjahr rd. 88.600 Einwohner im Stadtgebiet Dessau-Roßlau sowie die hier ansässige Industrie und das Gewerbe mit 3,5 Mio. cbm Trinkwasser und entsorgte 3,3 Mio. cbm Abwasser.

Die Gesellschaft erzielte im Berichtsjahr Umsatzerlöse – ohne Sondereinflüsse – von insgesamt 25.238 TEUR (Vj.: 22.091 TEUR). Bei nahezu konstant gehaltenen Erlösen im Trink- und Abwasserbereich wirkten sich im Berichtsjahr erstmals die zusätzlichen Umsätze im ehemaligen Stadtgebiet Roßlau aus. Auch im Segment der Regenwasserableitung ist durch die Fusion von DESWA und ROWA ein Erlösanstieg zu verzeichnen.

Der Materialaufwand erhöhte sich um TEUR 694 auf TEUR 7.875, im Wesentlichen bedingt durch um TEUR 542 gestiegene Aufwendungen für die Einleitung von Abwasser aus dem nunmehr vergrößerten Stadtgebiet Dessau-Roßlau in die Kläranlage sowie für Elektroenergie in Höhe von TEUR 133.

Ebenfalls ein erhöhtes Kostenvolumen ist bei den Personalaufwendungen, bei den Abschreibungen und beim sonstigen betrieblichen Aufwand zu verzeichnen, insgesamt TEUR 1.989. Dieser Anstieg ist überwiegend fusionsbedingt.

Im Jahr 2008 investierte die DESWA TEUR 4.351 im Wesentlichen in die Modernisierung und den weiteren Ausbau der Ver- und Entsorgungsanlagen. Im Abwasserbereich lagen die Schwerpunkte auf der kanalseitigen Erschließung der Vororte, insbesondere in Roßlau, Meinsdorf und Törten. Von insgesamt 16.720 statistisch ermittelten Haushalten der Außenstadtteile waren bis zum 31.12.2008 15.667 Haushalte angeschlossen. Bis zur kompletten Realisierung des Generalentwässerungsplanes im Jahr 2016 sind somit noch 1.053 Haushalte an das Abwassernetz anzuschließen.

Die wichtigsten Großabnehmer der DESWA für Wasser im Jahr 2008 waren die MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH, das Städtische Klinikum, die DWG, das Berufsschulzentrum Dessau, die WIMEX Agrarprodukte Import und Export GmbH sowie die Stadtverwaltung Dessau-Roßlau.

Im Berichtsjahr wurde ein Konzessionsvertrag über die Lieferung von Trinkwasser zwischen der Stadt Dessau-Roßlau und der DESWA mit Wirkung ab 1. Januar 2009 geschlossen. Der Vertrag hat eine Laufzeit von 20 Jahren. Die DESWA zahlt eine Konzessionsabgabe an die Stadt Dessau-Roßlau für die Gestattung der Benutzung öffentlicher Verkehrsräume zur Wasserversorgung.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2008 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Durch den bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag wird der Jahresgewinn an die Muttergesellschaft DVV abgeführt.

Die DESWA war Bestandteil der Untersuchung von Rödl & Partner. Der Stand der Umsetzung der sich hieraus ergebenden Konsolidierungsvorschläge wird im Punkt 2.7. erläutert.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die Gesellschaft geht davon aus, dass mit der Erzielung eines Anschlussgrades der DESWA bis 2016 von nahezu 100% - trotz Bevölkerungsrückgang – die zu entsorgenden Abwassermengen moderat steigen werden.

Der prognostizierte Bevölkerungsrückgang wird Einfluss auf die weitere Entwicklung der Gesellschaft und deren Ertragslage nehmen, insbesondere auch durch die zukünftig weiterhin leicht rückläufige Tendenz des Trinkwasserabsatzes in Dessau-Roßlau

Zur Sicherung des zukünftigen Unternehmenserfolges wird sich die Gesellschaft neben der Erschließung neuer Absatzgebiete in den Außenstadtteilen verstärkt auf den Ausbau der Dienstleistungskompetenz sowie auf die weitere Erschließung von Kostensenkungspotentialen konzentrieren. Weitere Investitionsausgaben – einschließlich für die Stadtteile Rodleben und Roßlau – sind mittelfristig notwendig. Für das Jahr 2009 beträgt das geplante Investitionsvolumen 6,4 Mio. EUR und verteilt sich im Verhältnis von ca. 1 : 2 auf die Segmente Trinkwasser und Abwasser.

Zum 1. Januar 2009 erhöhte die Gesellschaft den Mengenpreis (Arbeitspreis) für Trinkwasser auf 1,75 EUR/m³ (netto).

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

Trinkwasserversorgung ¹					
	2008	2007	2006	2005	2004
Anschlussgrad	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Haus- u. Grundstücksanschlüsse	18.214	15.155	14.678	14.596	14.522
Wasserwerke mit Tiefbrunnen	3	2	2	2	2
Haupt- u. Versorgungsleitungen	437 km	362 km	351 km	352 km	349 km
Hausanschlussleitung	180 km	161 km	159 km	158 km	156 km
¹ Ab 2007 sind die Längen- und Mengenangaben des Ver- und Entsorgungsgebietes Rodleben in die Erfassung einbezogen; ab 2008 unter Einbeziehung der Längen- und Mengenangaben des Ver- und Entsorgungsgebietes Roßlau.					
Abwassereinleitung ¹					
Angeschlossene Einwohner	86.246	74.392	74.662	72.578	73.327
Anschlussgrad	97,30%	97,51%	96,61%	95,29%	94,55%
weiter angeschlossene Gemeinden ²		Roßlau	Brambach Roßlau Rodleben	Brambach Roßlau Rodleben	Roßlau Rodleben
Länge des Kanalnetzes	544 km	481 km	466 km	458 km	449 km
Abwasserpumpenanlagen	70	51	51	46	45
Kleinkläranlagen	2	2	2	2	1
Kläranlage der Dessauer Kläranlagen GmbH	1	1	1	1	1
² Roßlau ist bis 2007 nur indirekt über die Kläranlage angeschlossen.					
Die Entwicklung der Absatz- bzw. Abnahmemengen in Tcbm					
Trinkwasserverbrauch ohne Durchleitung und ohne Eigenverbrauch	3.488	3.155	3.195	³ 3.101	3.264
Abwasserentsorgung Einleitung aus Trinkwasserverbrauch	3.257	2.943	3.073	³ 2.812	2.987
Niederschlagswasserableitung	2.015	1.949	1.650	1.826	1.454
³ Berichtigung der Mengenangaben des Vorjahres um abrechnungstechnische Fehler.					

Vermögenslage in TEUR

	2008	2007	2006	2005	2004
Anlagevermögen	176.173	151.522	151.047	146.850	146.262
Umlaufvermögen	5.810	4.854	4.091	4.803	5.069
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	1	16
Vermögen	181.983	156.376	155.138	151.654	151.347
Eigenkapital	34.246	29.764	28.764	26.646	26.388
Eigenkapitalähnliche Mittel	29.517	25.921	26.057	25.639	26.215
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	63.763	55.685	54.821	52.285	52.603
Fremdkapital, mittel- und langfristig	105.362	88.484	88.243	85.789	84.751
Fremdkapital, kurzfristig	12.858	12.207	12.074	13.580	13.993
Fremdkapital	118.220	100.691	100.317	99.369	98.744
Kapital	181.983	156.376	155.138	151.654	151.347

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	25.238	22.091	22.261	21.834	21.279
Aktiviert Eigenleistungen	126	121	142	140	148
sonst. betriebl. Erträge	518	432	367	397	194
Betriebsleistung	25.882	22.644	22.770	22.371	21.621
Materialaufwendungen	-7.875	-7.181	-7.605	-7.056	-7.486
Personalaufwendungen	-2.190	-1.888	-2.015	-2.019	-2.017
Abschreibungen	-5.683	-4.691	-4.626	-4.331	-4.216
sonst. betriebl. Aufwand	-3.267	-2.572	-2.727	-2.614	-2.546
Betriebsaufwand	-19.015	-16.332	-16.973	-16.020	-16.265
Betriebsergebnis	6.867	6.312	5.797	6.351	5.356
Finanzergebnis	-4.758	-3.873	-3.909	-3.619	-3.570
Neutrales Ergebnis	-290	-751	-1.085	-63	-433
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	-1.819	-1.688	-803	-2.669	-1.353
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

Investitionen in TEUR	4.351	¹ 4.167	4.679	4.927	5.234
------------------------------	-------	--------------------	-------	-------	-------

¹ Das Anlagevermögen der DESWA weist im Jahresabschluss einen Zugang in Höhe von 5.167 TEUR aus. Dieser resultiert aus der Übertragung der Geschäftsanteile der ROWA in Höhe von TEUR 1.000 an die DESWA.

Ø Anzahl der Mitarbeiter	48	44	46	47	49
---------------------------------	----	----	----	----	----

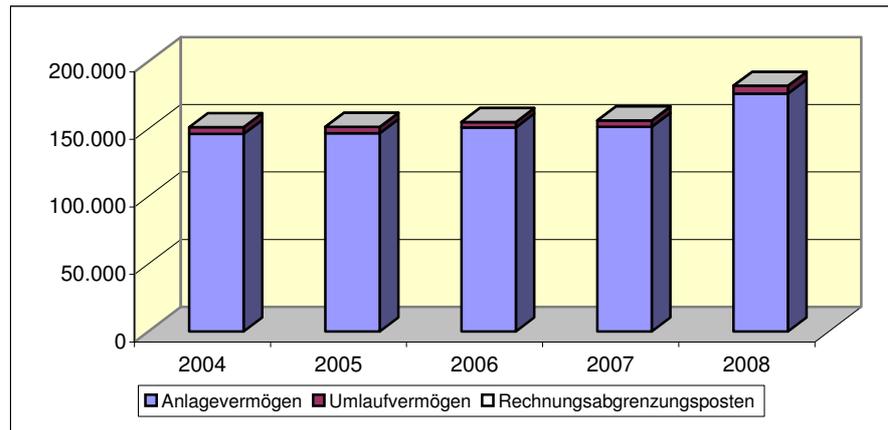
Schuldenstand / Kreditaufnahmen

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	96.100	80.736	80.361	77.892	76.644
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.458	3.707	3.481	5.904	5.359

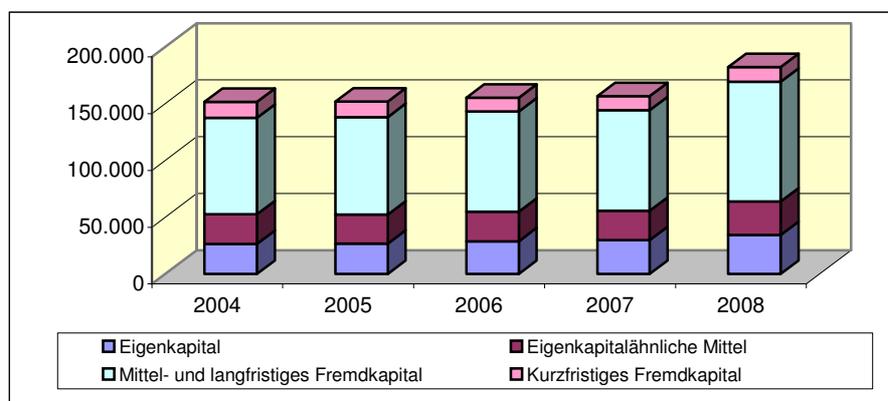
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	36,2%	36,8%	36,3%	35,6%	36,0%
Eigenkapitalrentabilität	2,9%	3,0%	1,5%	5,1%	2,6%
Personalaufwandsquote	8,7%	8,5%	9,1%	9,2%	9,5%
Materialintensität	41,4%	44,0%	44,8%	44,0%	46,0%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	4.861	4.083	2.636	755	3.899

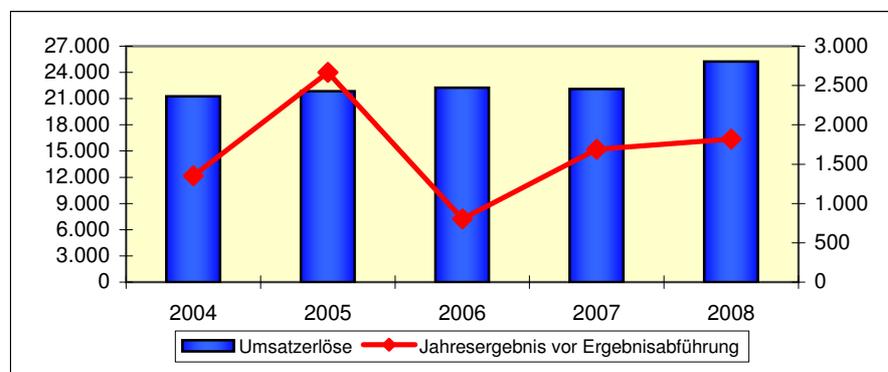
Vermögensentwicklung



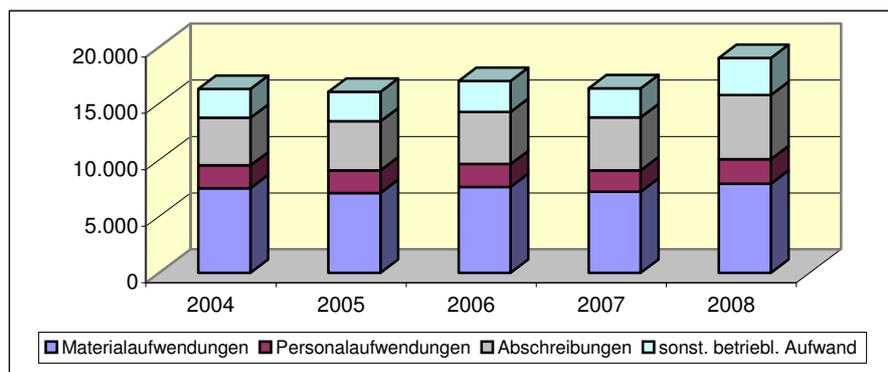
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



4.1.5. Dessauer Kläranlagen GmbH

ALLGEMEINE DATEN

Allgemeine Informationen zum Beteiligungsverhältnis, Gegenstand des Unternehmens und den rechtlichen Grundlagen können im Beteiligungshandbuch der Stadt Dessau-Roßlau eingesehen werden.

GESCHÄFTSVERLAUF 2008

Die Dessauer Kläranlagen GmbH schloss das Geschäftsjahr 2008 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 52 ab; gegenüber dem Vorjahr ist eine Ergebnisverbesserung von TEUR 18 zu verzeichnen.

In der Dessauer Kläranlagen GmbH wurde 2008 eine Abwassermenge von 7.628 Tcbm gereinigt, das sind 5,8% mehr als im Vorjahr. Die Zunahme der zu entsorgenden Abwassermenge um 419 Tcbm ist ausschließlich auf einen erhöhten Fremdwasseranteil durch eindringendes Grundwasser in undichte Kanäle zurückzuführen. Die Grundwasserstände waren in den ersten Monaten des Jahres 2008 aufgrund von Niederschlägen und Schmelzwasser deutlich über dem durchschnittlichen Jahreswert.

Da die Kalkulation der Einleitpreise auf dem Prinzip der Kostendeckung beruht, konnte der Einleitpreis pro eingeleiteten Kubikmeter Abwasser bei leicht gesunkenem Fixkosten-Volumen und zu verzeichnendem Mengenanstieg gegenüber der DESWA gesenkt werden. Aufgrund der gesunkenen Einleitungsentgelte (0,70 EUR/cbm; Vj.: 0,74 EUR/cbm) verringerten sich die Erlöse aus der Einleitung und Behandlung von Abwasser um TEUR 70 auf TEUR 5.545.

Die Erlöse aus dem Verkauf von in den BHKW der Kläranlage produzierter Elektroenergie (TEUR 91) wirkten sich – wie auch im Vorjahr – positiv aus.

Der um TEUR 138 gestiegene Materialaufwand (TEUR 2.039; Vj.: TEUR 1.901) ist im Wesentlichen auf gestiegene Aufwendungen für Reparaturleistungen (TEUR 100) zurückzuführen. Hier kam es im Berichtsjahr zu kostenintensiven Instandhaltungsmaßnahmen am Wasserweg sowie im Bereich des Strom- und Gasnetzes.

Die Belastungen aus dem Finanzergebnis verringerten sich um TEUR 217. Die Verbesserung resultiert sowohl aus den um TEUR 44 auf TEUR 137 gestiegenen Zinserträgen als auch aus den um TEUR 173 gesunkenen Aufwendungen für Zinsen aus der Fremdfinanzierung.

Die Investitionen in Höhe von TEUR 140 betreffen im Wesentlichen Betriebs- und Geschäftsausstattung (Schlamm- und Phosphoranalysegeräte sowie ein Kameraüberwachungssystem) in Höhe von TEUR 55 sowie Anlagen im Bau in Höhe von TEUR 85. Hervorzuheben ist dabei der Baubeginn einer Prozesswasserdruckleitung, die im Jahr 2009 den Betrieb aufnehmen wird.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2008 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Durch den bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der DESWA wird der Jahresüberschuss an diese abgeführt.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die mittelfristige Zielstellung besteht in der weiteren Optimierung des Betriebes der Kläranlage durch Kosteneinsparungen. Die hierfür notwendigen Investitionen, u. a. die Sanierung des Prozessleitsystems, werden unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten vorbereitet.

Aufgrund der bisher erreichten wirtschaftlichen Ergebnisse beim Kläranlagen-Betrieb geht das Unternehmen davon aus, dass die Einleitpreise trotz der hohen Zinsbelastungen aus den vergangenen Investitionsfinanzierungen weiterhin relativ konstant gehalten werden können. Allerdings kann nicht ausgeschlossen werden, dass aufgrund sich deutlicher reduzierender Einleitmengen durch einen weiteren Bevölkerungsrückgang – auch bei zunehmenden Abwasser-Anschlussgraden durch umfangreiche Erschließungsmaßnahmen in den Dessau-Roßlauer Vororten – mittel- bis langfristig mit steigenden Einleitpreisen zu rechnen ist. Aufgrund vertraglicher Regelungen mit dem Haupteinleiter von Schmutzwasser hat die Gesellschaft Anspruch auf kostendeckende Entgelte. Daher werden auch für die kommenden Jahre ausgeglichene Ergebnisse erwartet.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

Entwicklung der Abwassermenge in Tm³						
	2008	2007	2006	2005	2004	
DESWA	7.615	6.434	6.115	6.061	5.732	Mischwasser
Roßlau / Rodleben	¹ 0	763	832	947	983	Mischwasser
DESWA / ROWA /	13	12	13	14	17	Fäkalien, Klärschlamm
Gesamt	7.628	7.209	6.960	7.022	6.732	

¹ Nach der Integration der ROWA in die DESWA durch Verschmelzung zum 1. Januar 2008 erfolgt die Abrechnung der Roßlauer Abwassermengen direkt über die DESWA.

Vermögenslage in TEUR

	2008	2007	2006	2005	2004
Anlagevermögen	19.991	21.851	23.690	25.828	28.063
Umlaufvermögen	3.282	3.785	3.981	4.212	4.645
Rechnungsabgrenzungsposten				0	1
Vermögen	23.273	25.636	27.671	30.040	32.709
Eigenkapital	26	26	26	26	26
Eigenkapitalähnliche Mittel	207	225	244	263	282
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	233	251	270	289	308
Fremdkapital, mittel- und langfristig	20.127	22.335	24.542	26.750	28.993
Fremdkapital, kurzfristig	2.913	3.050	2.859	3.001	3.408
Fremdkapital	23.040	25.385	27.401	29.751	32.401
Kapital	23.273	25.636	27.671	30.040	32.709

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	5.545	5.615	5.749	5.868	6.000
sonst. betriebl. Erträge	41	65	67	36	2
Betriebsleistung	5.586	5.680	5.816	5.904	6.002
Materialaufwendungen	-2.039	-1.901	-2.068	-1.255	-1.290
Abschreibungen	-2.000	-2.030	-2.195	-2.225	-2.214
sonst. betriebl. Aufwand	-142	-138	-90	-783	-796
Betriebsaufwand	-4.181	-4.069	-4.353	-4.263	-4.300
Betriebsergebnis	1.405	1.611	1.463	1.641	1.702
Finanzergebnis	-1.353	-1.570	-1.418	-1.447	-1.569
Neutrales Ergebnis	0	-7	0	-28	0
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	-52	-34	-45	-166	-133
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

Investitionen in TEUR	140	198	57	28	643
------------------------------	-----	-----	----	----	-----

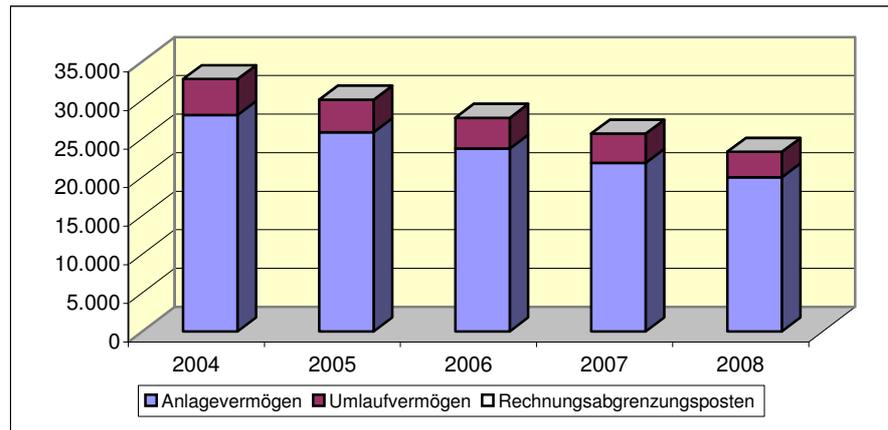
Das Personal wird von der DESWA vorgehalten

Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	22.246	24.458	26.649	28.838	31.052
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	544	759	515	697	1.051

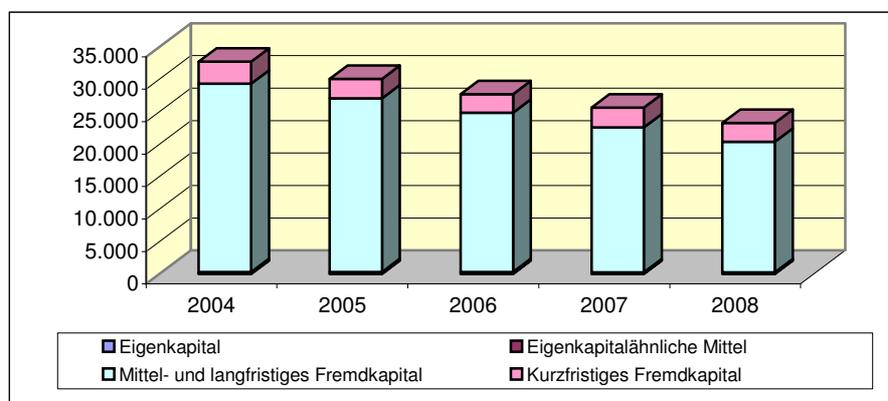
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	1,2%	1,1%	1,1%	1,1%	1,1%
Eigenkapitalrentabilität	22,3%	13,5%	16,7%	57,4%	43,2%
Materialintensität	48,8%	46,7%	47,5%	29,4%	30,0%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	2.638	1.548	2.007	4.776	1.657

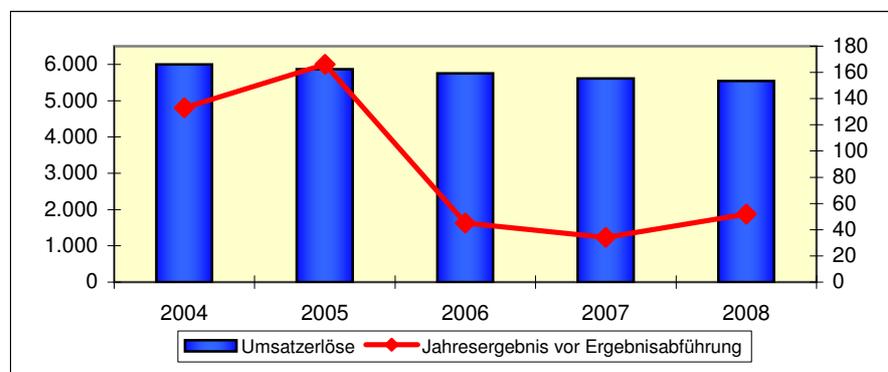
Vermögensentwicklung



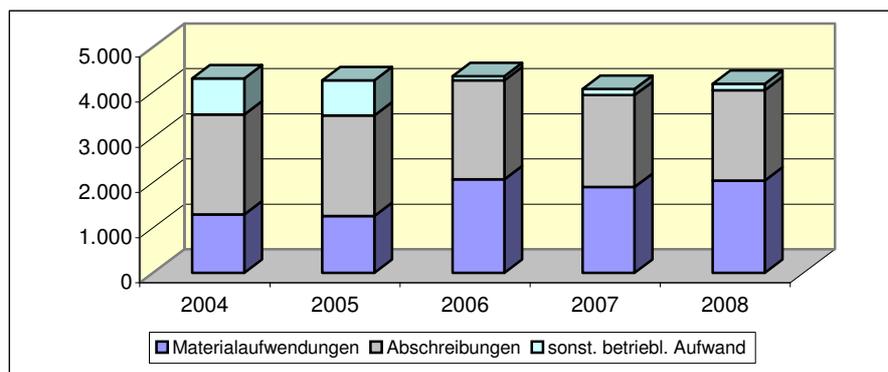
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



4.1.6. Dessauer Verkehrs GmbH

ALLGEMEINE DATEN

Allgemeine Informationen zum Beteiligungsverhältnis, Gegenstand des Unternehmens und den rechtlichen Grundlagen können im Beteiligungshandbuch der Stadt Dessau-Roßlau eingesehen werden.

GESCHÄFTSVERLAUF 2008

Die DVG wies für das Geschäftsjahr 2008 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 3.467 aus; gegenüber dem Vorjahr ist eine Ergebnisverbesserung von TEUR 23 zu verzeichnen.

Die Umsatzerlöse aus Verkehrsleistungen verringerten sich bei unveränderten Beförderungstarifen durch die Verringerung der Fahrgastzahlen (-8,5%) auf TEUR 2.491 (Vj.: TEUR 2.804). Die sonstigen Umsatzerlöse erhöhten sich im Wesentlichen durch die Ausweitung des Geschäftsfeldes Materialverkauf um insgesamt TEUR 303 auf TEUR 782. Die Zuwendungen aus Landesmitteln für den Omnibus- und Straßenbahn-Linienverkehr nahmen um TEUR 40 zu und betragen im Berichtszeitraum TEUR 1.207.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen – nach Eliminierung von Sondereinflüssen – TEUR 2.774 (Vj.: TEUR 2.853). Hier enthalten sind Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse mit TEUR 2.480.

Der Materialaufwand erhöhte sich insgesamt um TEUR 322. Ursächlich hierfür sind u. a. der erhöhte Wareneinsatz für den angestiegenen Kraftstoffverkauf, höhere Aufwendungen für Instandhaltung von Omnibussen sowie verstärkte Reparatur- und Wartungsarbeiten an den Fahrleitungen. Diese Ergebnisbelastung konnte allerdings durch den Rückgang der Personalkosten um TEUR 288 (Personalabgänge) und der Verringerung des negativen Zinsergebnisses um TEUR 57 (planmäßige Tilgung) aufgefangen werden.

Aufgrund der hohen Investitionstätigkeit in der Vergangenheit sind die derzeitigen Erfordernisse im investiven Bereich im Berichtsjahr mit TEUR 71 vergleichsweise gering. In 2008 wurden u. a. ein Fahrausweisentwerfer, ein mobiles Radprofilmessgerät und ein Grubenheber erworben.

Die DVG hatte im Berichtsjahr bei der zuständigen Genehmigungsbehörde einen erneuten Antrag auf Wiedererteilung der Busliniengenehmigungen ab 1. Juli 2009 gestellt. Mit Bescheid des Oberbürgermeisters der Stadt Dessau-Roßlau vom 15.04.2009 wurde dem Unternehmen die Genehmigung für das Linienbündel 2 (Buslinien Süd) nach § 42 PBefG i. V. m. § 13 PBefG erteilt. Gleichzeitig ist der Anrufbusverkehr innerhalb dieses Linienbündels genehmigt worden. Die Genehmigung erfolgt für den Zeitraum vom 1. Juli 2009 bis zum 30. Juni 2017.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2008 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Bereitstellung und Zahlung der Zuwendungen aus Landesmitteln erfolgt über die Stadt Dessau-Roßlau als Aufgabenträger des ÖPNV.

Sonstige Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau erhielt die Gesellschaft im Geschäftsjahr nicht.

Der Jahresfehlbetrag wurde im Rahmen des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages von der DVV ausgeglichen.

Die DVG war Bestandteil der Untersuchung von Rödl & Partner. Der Stand der Umsetzung der sich hieraus ergebenden Konsolidierungsvorschläge wird im Punkt 2.7. erläutert.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Aufgrund der branchentypischen Ertragssituation wird die Gesellschaft auch künftig nicht auf öffentliche Zuschüsse und den jährlichen Verlustausgleich im Rahmen des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages mit der DVV verzichten können. Ziel ist es, bis zum Jahr 2014 das negative Jahresergebnis auf 2,8 Mio. EUR zu senken und den Kostendeckungsgrad weiter zu erhöhen.

Die weitere Umsetzung des Restrukturierungsplans der DVG, der vom Aufsichtsrat der DVV am 26. September 2006 beschlossen worden ist, hat oberste Priorität. Ziel ist es, den Kostendeckungsgrad der Verkehrsleistungen zu verbessern. Um weitere Einsparungs- und Rationalisierungspotenziale zu erschließen, sollten vorhandene Optimierungsmöglichkeiten am Standort Dessau-Roßlau durch die Verbesserung der Zusammenarbeit mit dem Verkehrsunternehmen Omnibus Betrieb Müller & Co.KG genutzt werden.

Durch die weitere Flexibilisierung der DVG-Angebote und den Einsatz neuer, kleinerer Fahrzeugtechnik anstelle von Standardbussen und Bahnen ergeben sich künftig weitere Chancen und Entwicklungspotentiale für die Gesellschaft. Der Einsatz von Kleinbussen in den Nebenzeiten wird geprüft. In 2009 erfolgte ein europaweites Ausschreibungsverfahren zur Anschaffung von drei Fahrzeugen.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2008 bzw. 31.12.2008	2007 bzw. 31.12.2007	2006 bzw. 31.12.2006	2005 bzw. 31.12.2005	2004 bzw. 31.12.2004
Verkehrsbetriebe					
Einwohnerzahl im Stadtgebiet	88.636	* 90.001	78.050	78.426	77.557
Einwohnerzahl Umland	0	0	16.131	16.723	17.681
Fläche des Einzugsgebietes (in km ²)	245	245	245	183	126
Beförderte Personen	4.165.023	4.553.313	4.751.260	4.935.403	5.039.457
Beförderungsfälle je Einwohner	47	50	50	52	53
Straßenbahnbetrieb					
Anzahl der Linien	3	3	3	3	3
Gesamtgleislänge (in km) ²	25,1	25,1	25,1	25,1	25,1
Gesamte Linienlänge (in km) ²	18,2	18,2	18,2	18,2	18,2
Zahl der Triebwagen	13	13	13	13	13
Zahl der Reparaturwagen	1	1	1	1	1
Anzahl der Haltestellen	58	58	58	58	58
Ø Haltestellenabstand (in m)	425	425	425	425	425
mittlere Reisegeschwindigkeit (in km/h)	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0
Omnibusbetrieb					
Anzahl der Linien:					
-Stadtlinienverkehr	8	8	8	8	8
-Überlandverkehr	1	1	1	1	1
Streckenlänge (in km):					
-Stadtlinienverkehr	160,6	160,6	160,6	167,4	167,4
-Überlandverkehr	12,8	12,8	12,8	12,8	12,8
Durchschnittlicher Haltestellenabstand					
-Stadtlinienverkehr (in m)	542	542	542	540	540
-Überlandverkehr (in m)	930	930	930	930	930
Mittlere Reisegeschwindigkeit					
-Stadtlinienverkehr (in km/h)	26,9	26,9	26,9	27,0	25,0
-Überlandverkehr (in km/h)	25,2	25,2	25,2	25,2	25,2
Zahl der Omnibusse	27	27	27	28	28
davon:					
-Normalbus	25	25	25	26	26
-Reisebus	2	2	2	2	2
Ø-Alter der Omnibusse in Jahren	8,0	7,0	6,0	5,0	4,0

* nach der Fusion von Roßlau mit der Stadt Dessau, wobei jedoch das Bedienfeld der DVG unverändert blieb

Vermögenslage in TEUR

	2008	2007	2006	2005	2004
Anlagevermögen	53.602	57.073	60.562	64.069	67.674
Umlaufvermögen	2.371	2.318	2.030	2.152	2.966
Rechnungsabgrenzungsposten	0	1	0	1	0
Vermögen	55.973	59.392	62.592	66.222	70.640
Eigenkapital	9.630	9.630	9.630	9.630	9.630
Eigenkapitalähnliche Mittel	26.725	28.379	30.043	31.705	33.398
<i>Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel</i>	36.355	38.009	39.673	41.335	43.028
Fremdkapital, mittel- und langfristige	18.029	19.572	21.119	22.666	25.631
Fremdkapital, kurzfristig	1.589	1.811	1.800	2.221	1.981
<i>Fremdkapital</i>	19.618	21.383	22.919	24.887	27.612
Kapital	55.973	59.392	62.592	66.222	70.640

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	4.480	4.450	4.407	4.280	4.441
sonst. betriebl. Erträge	2.774	2.853	2.747	2.714	2.745
Betriebsleistung	7.254	7.303	7.154	6.994	7.186
Materialaufwendungen	-2.886	-2.564	-2.233	-2.095	-2.120
Personalaufwendungen	-3.116	-3.404	-3.697	-3.926	-3.871
Abschreibungen	-3.542	-3.550	-3.568	-3.619	-3.799
sonst. betriebl. Aufwand	-1.064	-1.077	-1.249	-1.046	-1.243
Betriebsaufwand	-10.608	-10.595	-10.747	-10.686	-11.033
Betriebsergebnis	-3.354	-3.292	-3.593	-3.692	-3.847
Finanzergebnis	-266	-323	-376	-405	-477
Neutrales Ergebnis	153	125	-218	73	61
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	+3.467	+3.490	+4.187	+4.024	+4.263
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

Investitionen in TEUR	71	80	61	14	328
------------------------------	----	----	----	----	-----

Ø Anzahl der Mitarbeiter	81	87	97	100	105
---------------------------------	----	----	----	-----	-----

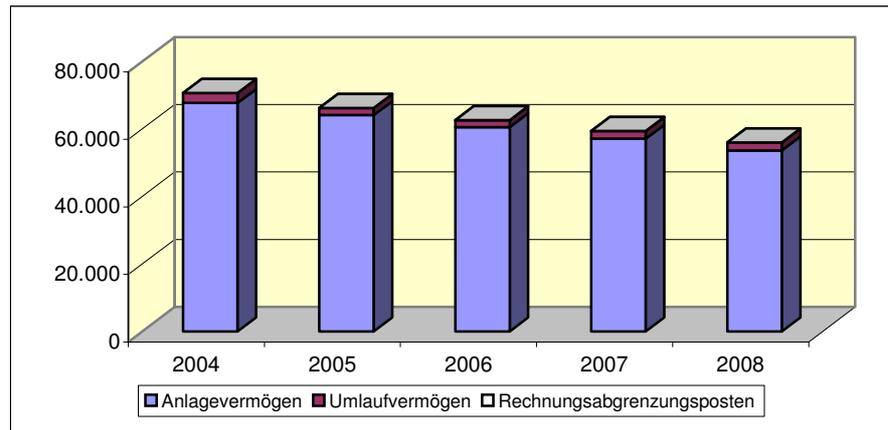
Schuldenstand / Kreditaufnahmen

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	5.393	6.098	6.813	7.974	8.511
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	140	214	276	493	1.707

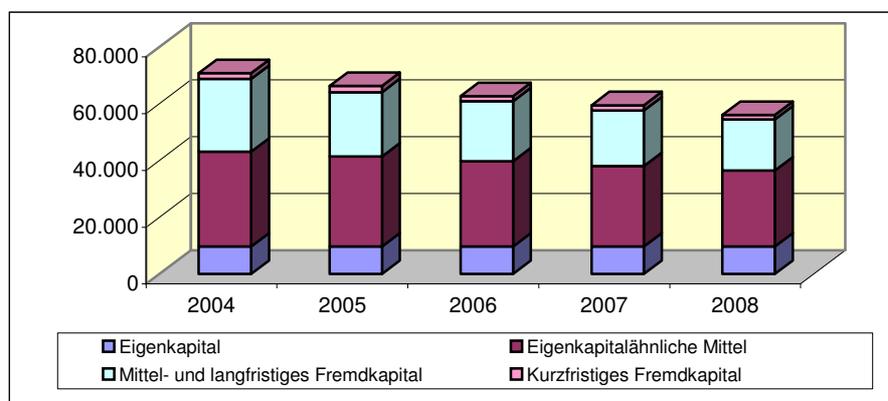
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	67,8%	66,6%	65,5%	64,5%	63,6%
Eigenkapitalrentabilität	-9,5%	-9,2%	-10,6%	-9,7%	-9,9%
Personalaufwandsquote	69,6%	76,5%	83,9%	91,7%	87,2%
Materialintensität	27,2%	24,2%	20,8%	19,6%	19,2%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	633	1.002	1.537	668	557

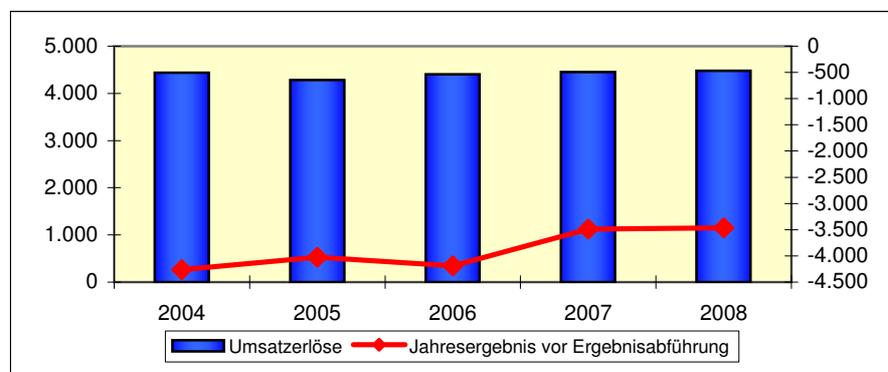
Vermögensentwicklung



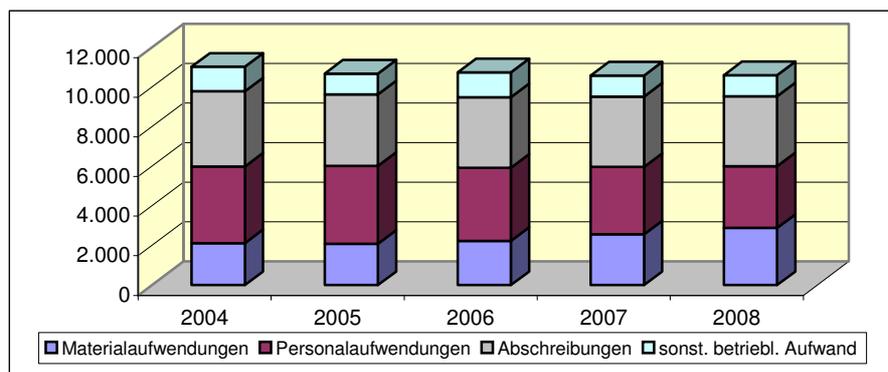
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



4.1.7. Kraftwerk Dessau GmbH

ALLGEMEINE DATEN

Allgemeine Informationen zum Beteiligungsverhältnis, Gegenstand des Unternehmens und den rechtlichen Grundlagen können im Beteiligungshandbuch der Stadt Dessau-Roßlau eingesehen werden.

GESCHÄFTSVERLAUF 2008

Die Kraftwerk Dessau GmbH weist im Geschäftsjahr 2008 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 1.614 aus; gegenüber dem Vorjahr ist damit eine Ergebnisverbesserung von TEUR 219 zu verzeichnen.

Die Verbesserung des Ergebnisses ist im Wesentlichen durch erstmalig realisierte Erträge aus Emmissionszertifikatehandel bzw. –tausch in Höhe von TEUR 549 ermöglicht worden. Darüber hinaus ist das Ergebnis weiterhin durch das überhöhte Kostenniveau der Wärme- und Stromerzeugung – gemessen an aktuellen Marktverhältnissen – bedingt durch die vertraglichen Regelungen mit der VASA Kraftwerke-Pool GmbH & Co. KG (VASA-Pool) belastet. Die damit verbundene ungenügende Rentabilität des Energieverkaufs durch das Kraftwerk ist maßgeblich verursacht durch den dem VASA-Pool vertraglich zustehenden „Wärmeanpassungsbetrag“ für Mindermengenabnahmen. Aufgrund des relativ gleich bleibenden Fixkostenvolumens für die Betreibung des Kraftwerks, kommt es aufgrund der rückläufigen Mengenabnahmen im Stadtgebiet Dessau-Roßlau zu einer tendenziellen Verteuerung der erzeugten Energiemengen.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich um TEUR 1.957, wobei das Erlösplus mit TEUR 1.355 auf den Verkauf von Fernwärme und mit TEUR 773 auf die Weiterberechnung von Reparaturleistungen an den VASA-Pool entfällt. Die gestiegenen Erlöse aus dem Fernwärmeverkauf sind ausschließlich auf die im Vergleich zum Vorjahr erhöhten Verkaufspreise zurückzuführen. Beim Stromverkauf war trotz leicht gestiegener Verkaufspreise ein Erlösminus von TEUR 184 infolge des geringeren Mengenabsatzes (1,4%) zu verzeichnen.

Die Zunahme des Materialaufwandes um TEUR 1.504 resultiert im Wesentlichen aus höheren Aufwendungen für Energiebezug und –erzeugung (TEUR 361) und aus dem Anstieg der bezogenen Leistungen (TEUR 1.143), insbesondere im Zusammenhang mit Reparaturleistungen und einer Lebensdauer-Untersuchung an der Gasturbine.

Die Personalaufwendungen stiegen im Berichtsjahr – im Wesentlichen tarifbedingt – um TEUR 17.

Kostensenkungen in Höhe von TEUR 58 sind bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu verzeichnen, insbesondere durch Optimierung im Bereich der Versicherungsaufwendungen.

Das Zinsergebnis hat sich aufgrund höherer Zinsaufwendungen für notwendige Zwischenfinanzierungen im Verbund-Bereich um TEUR 93 verschlechtert.

Strombandlieferungen in den Sommermonaten ermöglichten eine optimale und wirtschaftliche Kraftwerksfahrweise. Der Energieausnutzungsgrad der Kraftwerksanlagen beträgt im Berichtsjahr 70,71% und ist damit deutlich höher als im Vorjahr (67,16%).

In Vorbereitung des Kraftwerkskaufs investierte die Gesellschaft im Berichtsjahr TEUR 49 in ein Gutachten zur Sach- und Ertragswertermittlung.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2008 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Der Jahresfehlbetrag wurde im Rahmen des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages von der DVV ausgeglichen.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die Stadtwerke kauften zum 01.01.2010 das Heizkraftwerk auf dem Gelände der Gärungschemie und das kleinere Kraftwerk auf dem Schlachthofgelände. Bislang war die DVV nur Betreiber der Anlagen; Eigentümer war die Vasa Kraftwerke-Pool GmbH mit Sitz in Staßfurt. Durch den Kauf halbiert sich der Kapitaldienst für die Stadtwerke in den nächsten fünf Jahren. Gleichzeitig soll das Kraftwerk technisch an die veränderten Rahmenbedingungen angepasst werden. 1995 benötigte die Stadt Dessau noch eine Wärmemenge von über 600 Millionen Kilowattstunden; 2008 lag der Wärmeverbrauch bei 250 Millionen Kilowattstunden. Um die Kraftwerks-Ressourcen künftig flexibler nutzen zu können, soll mit externer Hilfe in 2010 ein Konzept erarbeitet werden.

Bezüglich der Wärmeabsatzmengen wird von einer Stabilisierung ausgegangen, da in 2008 erstmals wieder eine Erhöhung der Fernwärmeanschlüsse zu verzeichnen war. Des Weiteren wurden umfangreiche Abrissmaßnahmen im Stadtteil Dessau bereits durchgeführt bzw. noch hierfür vorgesehene Wohnblocks sind bereits leer stehend. Zusätzlich stehen absatzfördernde Maßnahmen wie z. B. Fernwärmeverdichtungen und Entflechtungen von Mischgebieten zur Diskussion.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2008	2007	2006	2005	2004
<u>Absatzmengen</u>					
Stromabgabe an DSV in MWh	215.760	212.839	203.808	204.370	211.410
Fernwärmeabgabe an FWV in MWh	317.284	319.013	352.321	362.838	379.811
<u>Brennstoffverkauf</u>					
Gas in MWh	584.739	577.778	588.211	579.242	596.995
Kohle in t	80.976	98.760	87.385	101.504	98.679

Vermögenslage in TEUR

	2008	2007	2006	2005	2004
Anlagevermögen	1.492	1.479	1.487	1.494	1.461
Umlaufvermögen	10.307	7.404	11.099	9.840	8.248
Rechnungsabgrenzungsposten		0	7	14	32
Vermögen	11.799	8.883	12.593	11.348	9.741
<i>Eigenkapital</i>	<i>26</i>	<i>26</i>	<i>26</i>	<i>26</i>	<i>26</i>
Fremdkapital, mittel- und langfristig	170	208	246	285	361
Fremdkapital, kurzfristig	11.603	8.649	12.321	11.037	9.354
<i>Fremdkapital</i>	<i>11.773</i>	<i>8.857</i>	<i>12.567</i>	<i>11.322</i>	<i>9.715</i>
Kapital	11.799	8.883	12.593	11.348	9.741

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	54.171	52.214	54.789	48.584	43.410
sonst. betriebl. Erträge	57	727	186	181	63
Betriebsleistung	54.228	52.941	54.975	48.765	43.473
Materialaufwendungen	-52.968	-51.464	-53.137	-45.966	-41.039
Personalaufwendungen	-2.163	-2.146	-2.056	-1.979	-2.063
Abschreibungen	-9	-9	-9	-14	-18
sonst. betriebl. Aufwand	-993	-1.051	-926	-818	-817
Betriebsaufwand	-56.133	-54.670	-56.128	-48.777	-43.937
Betriebsergebnis	-1.905	-1.729	-1.153	-12	-464
Finanzergebnis	-170	-77	-92	-63	29
Neutrales Ergebnis	461	-27	-249	-21	487
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	+1.614	+1.833	+1.494	+96	-52
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

Investitionen in TEUR	49	1	2	47	14
------------------------------	----	---	---	----	----

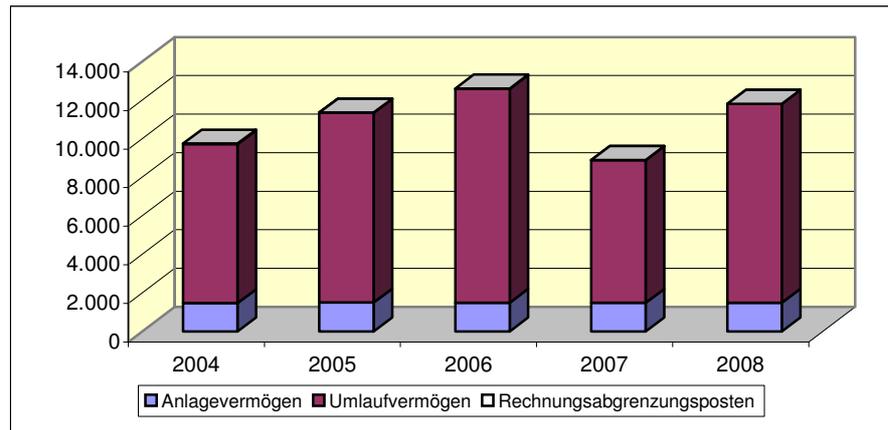
Ø Anzahl der Mitarbeiter	43	43	43	44	44
---------------------------------	----	----	----	----	----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.895	2.932	5.961	3.298	3.539

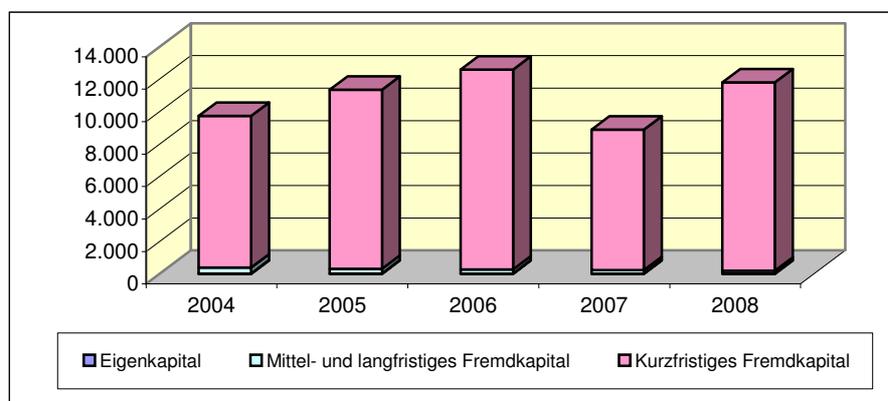
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	1,7%	1,8%	1,7%	1,7%	1,8%
Eigenkapitalrentabilität	-6207,7%	-7050,0%	-5746,2%	-369,2%	200,0%
Personalaufwandsquote	4,0%	4,1%	3,8%	4,1%	4,8%
Materialintensität	94,4%	94,1%	94,7%	94,2%	93,4%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	-5.184	3.857	-1.337	368	-8.412

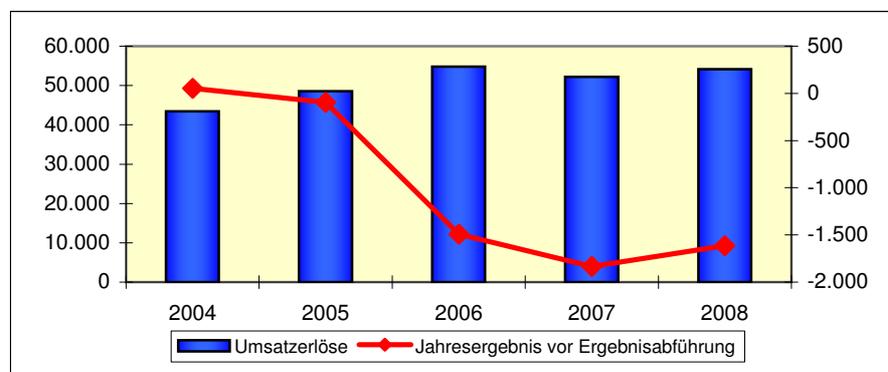
Vermögensentwicklung



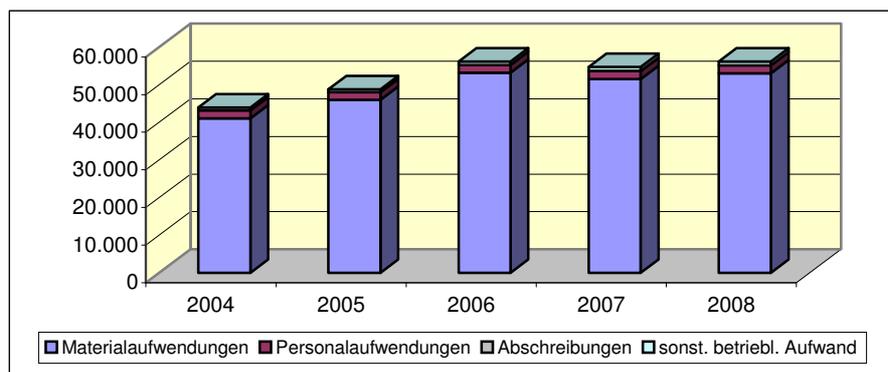
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



4.1.8. Flugplatz Dessau GmbH

ALLGEMEINE DATEN

Allgemeine Informationen zum Beteiligungsverhältnis, Gegenstand des Unternehmens und den rechtlichen Grundlagen können im Beteiligungshandbuch der Stadt Dessau-Roßlau eingesehen werden.

GESCHÄFTSVERLAUF 2008

Die Flugplatz Dessau GmbH wies für das Geschäftsjahr 2008 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 176 aus; gegenüber dem Vorjahr ist eine Ergebnisverbesserung von TEUR 12 zu verzeichnen.

Die Umsatzerlöse verminderten sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 25 auf TEUR 78. Die rückläufige Entwicklung ist im Wesentlichen verursacht durch folgende Faktoren:

- Die Kündigung der Hangarstellplätze durch die Firma E.I.S. Aircraft GmbH zum Jahresende 2007 führte zur Halbierung der Erlöse aus Hangar-Vermietung.
- Die durch Flugleistungen der firmeneigenen Cessna erzielten Erlöse verringerten sich um 13,8%.
- Der Rückgang der Flugbewegungen um 17,7%, wobei neben dem Motorsegelflug und Segelflug besonders auch die Motorflüge betroffen waren, verursachte weitere Erlösminderungen in den Bereichen Landegebühren und Materialverkäufe.

Die gegenüber dem Vorjahr betragsmäßig unverändert gebliebenen übrigen betrieblichen Erträge wurden vor allem durch Rundflüge, Vermietung und Verpachtung sowie Weiterberechnungen im Zusammenhang mit Nutzungen erzielt.

Durch Kosteneinsparungen konnte die Summe aller betrieblichen Aufwendungen im Berichtsjahr um TEUR 32 reduziert werden. Hierdurch konnte der Umsatzrückgang überkompensiert werden.

Im Geschäftsjahr 2008 wurden zwei Hand-Flugfunkgeräte im Wert von TEUR 1 angeschafft. Ein Getriebebeschaden der Cessna im September 2008 konnte wegen bestehender Witterungsverhältnisse erst im Februar 2009 abschließend behoben werden.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2008 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Der Jahresfehlbetrag wurde im Rahmen des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages von der DVV ausgeglichen.

Die Flugplatz Dessau GmbH war Bestandteil der Untersuchung von Rödl & Partner. Der Stand der Umsetzung der sich hieraus ergebenden Konsolidierungsvorschläge wird im Punkt 2.7. erläutert.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Für den Flugplatz ergeben sich aus gegenwärtiger Sicht im Bereich des gewerblichen Flugverkehrs keine besonders positiven Entwicklungschancen. Ursächlich hierfür ist die mit Ablauf der Übergangsfrist im Jahr 2005 vorgeschriebene Mindestlänge der Startlandebahn für den gewerblichen Flugverkehr.

Auch künftig werden die Treibstoffpreise mittelbare Auswirkungen auf die Intensität des Flugbetriebes und die Umsatzentwicklung beim Treibstoffabsatz an der flugplatzeigenen Tankstelle haben.

Entsprechend zurückhaltend ist nach dem gegenwärtigen Prognosestand insgesamt die Einschätzung der zukünftigen Entwicklung des Flugverkehrs.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2008	2007	2006	2005	2004
Anzahl der Flugbewegungen gesamt *)	6.077	7.386	6.193	8.219	7.269
*) Angaben aus den Jahresabschlüssen der Gesellschaft					
Der Flugplatz verfügt über folgende Start- und Landebahnen:					
• Asphalt			1000 m x	25 m	
• Segelflug			965 m x	100 m	
• Landeplatz für Drehflügler			50 m x	50 m	
• Abrollbahn und Tankvorfeld			300 m x	10 m	
Weiterhin verfügt der Flugplatz über einen Flugleitturm und eine meteorologische Station.					

Vermögenslage in TEUR

	2008	2007	2006	2005	2004
Anlagevermögen	379	425	464	510	573
Umlaufvermögen	66	49	96	113	73
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	1	2
Vermögen	445	474	560	624	648
Eigenkapital	26	26	26	26	26
Eigenkapitalähnliche Mittel	35	40	45	51	56
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	61	66	71	77	82
Fremdkapital, mittel- und langfristig	17	20	23	25	28
Fremdkapital, kurzfristig	367	388	466	522	538
Fremdkapital	384	408	489	547	566
Kapital	445	474	560	624	648

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	78	103	99	105	100
sonst. betriebl. Erträge	35	35	40	44	29
Betriebsleistung	113	138	139	149	129
Materialaufwendungen	-42	-48	-41	-38	-32
Personalaufwendungen	-113	-136	-137	-134	-133
Abschreibungen	-47	-47	-48	-64	-77
sonst. betriebl. Aufwand	-78	-81	-76	-80	-80
Betriebsaufwand	-280	-312	-302	-316	-322
Betriebsergebnis	-167	-174	-163	-167	-193
Finanzergebnis	-14	-13	-14	-15	-15
Neutrales Ergebnis	5	-1	-15	-13	0
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	+176	+188	+192	+195	+208
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

Investitionen in TEUR	1	8	2	1	12
------------------------------	----------	----------	----------	----------	-----------

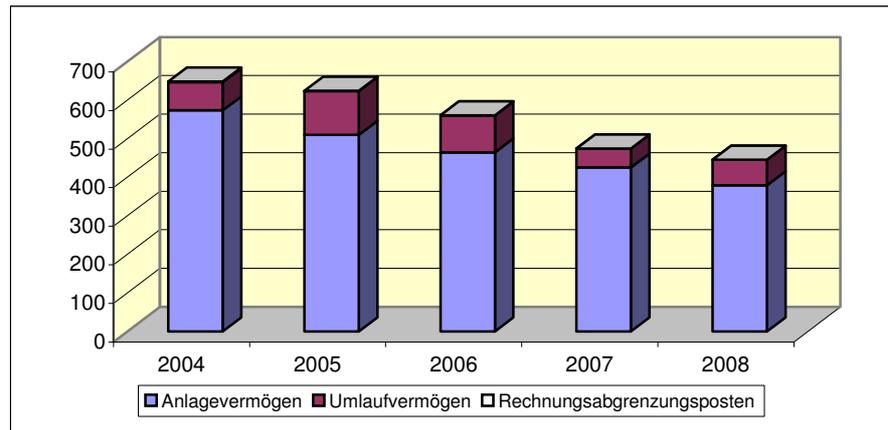
Ø Anzahl der Mitarbeiter	2	3	3	3	3
---------------------------------	----------	----------	----------	----------	----------

Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	343	364	441	497	510

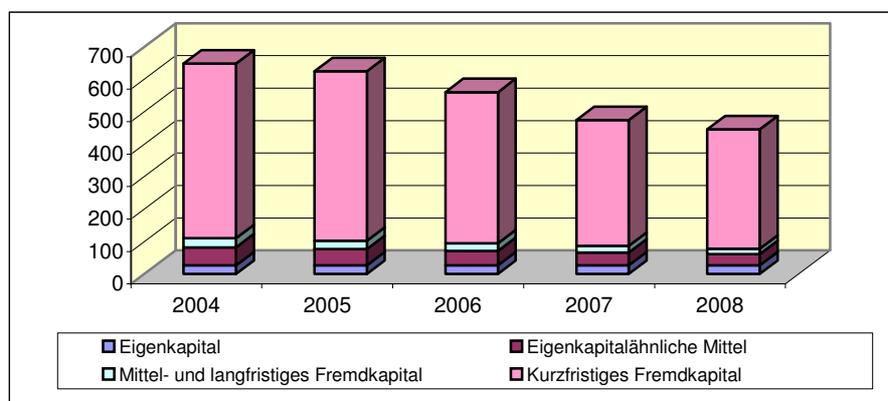
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	16,1%	15,5%	15,3%	15,1%	14,3%
Eigenkapitalrentabilität	-288,5%	-284,8%	-270,4%	-253,2%	-253,7%
Personalaufwandsquote	144,9%	132,0%	138,4%	127,6%	133,0%
Materialintensität	15,0%	15,4%	13,6%	12,0%	9,9%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	28	87	34	19	17

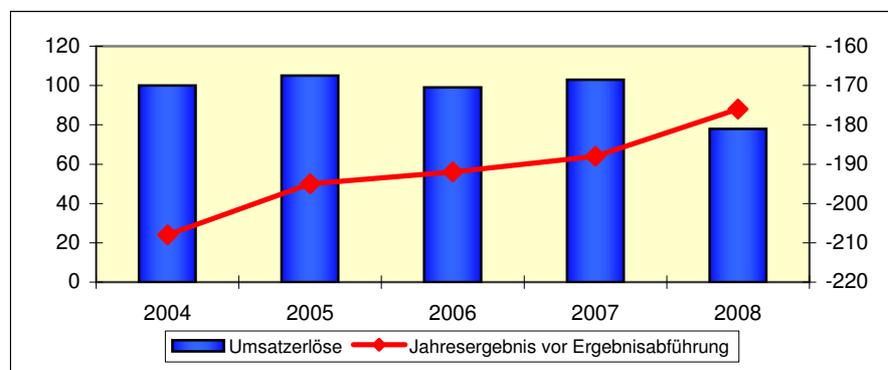
Vermögensentwicklung



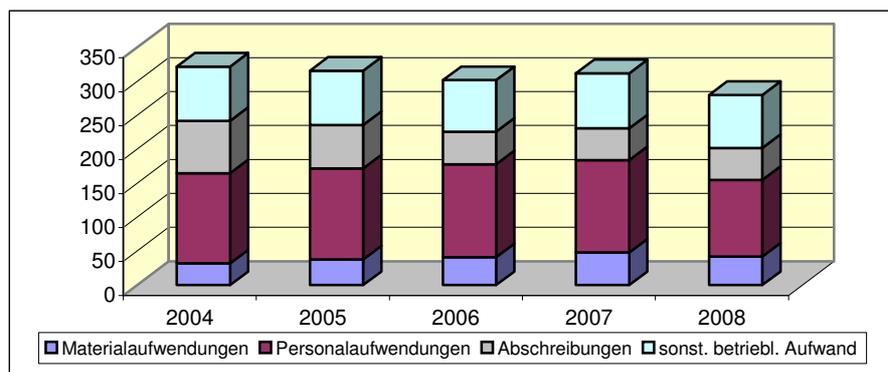
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



4.1.9. Daten- und Telekommunikations GmbH Dessau DATEL

ALLGEMEINE DATEN

Allgemeine Informationen zum Beteiligungsverhältnis, Gegenstand des Unternehmens und den rechtlichen Grundlagen können im Beteiligungshandbuch der Stadt Dessau-Roßlau eingesehen werden.

GESCHÄFTSVERLAUF 2008

Die DATEL schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresfehlbetrag von TEUR 102 ab; gegenüber dem Vorjahr ist eine Ergebnisverbesserung von TEUR 209 zu verzeichnen.

Die Erhöhung der Umsatzerlöse um TEUR 128 resultiert aus höheren Erträgen aus Serviceleistungen im Daten- und Telefonnetz und aus der Vermietung von Datenleitungen bei rückläufiger Erlösentwicklung im Bereich Fernsprech- und Internetgebühren. Ursache hierfür sind gesunkene Kundenzahlen im Analog- und ISDN-Bereich und die Auswirkungen des Preiskampfes, insbesondere im Zusammenhang mit der Einführung marktgerechter preisgünstiger Produkte.

Die Materialaufwendungen verringerten sich um TEUR 42. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Wegfall der Dienstleistungskosten für die Kundenabrechnung infolge der Einführung eines eigenen Abrechnungssystems ab Anfang Oktober 2007 und der damit verbundenen Kündigung des bis dahin gültigen Dienstleistungsvertrages. Weitere Kosteneinsparungen in den Bereichen Mieten für Datenleitungen und Verbindungsnetzentgelte stehen steigende Weiterberechnungsaufwendungen im Zusammenhang mit dem ausgebauten Serviceleistungsangebot gegenüber.

Der Rückgang des Personalaufwands um TEUR 12 resultiert aus dem Wechsel eines Mitarbeiters in die Altersteilzeit und dem Ausscheiden eines befristet angestellten Mitarbeiters. Aufwandssteigernd ausgewirkt haben sich die zum 1. Mai 2008 vorgenommenen Tarifsteigerungen.

Ergebnisbelastend wirkten sich im Geschäftsjahr die Sondereinflüsse in Höhe von TEUR ./ 26 (Vj.: TEUR 8) auf das Jahresergebnis der DATEL aus. Die negative Entwicklung der Sondereinflüsse ist im Wesentlichen auf die gestiegenen Aufwendungen aus der Zuführung zur Altersteilzeit zurückzuführen.

Um sich der Entwicklung auf dem Telekommunikationsmarkt anzupassen, hat die Gesellschaft zum 1. Juli 2008 eine Telefonflatrate in das deutsche Festnetz für die Produkte ADSL 6000 und ADSL 16000 in das Produktportfolio aufgenommen.

Im Berichtsjahr wurden Investitionen in Höhe von TEUR 847 realisiert. Neben dem Netzausbau und der Erweiterung der Übertragungstechnik sind die für den Ausbau des Angebotes an Serviceleistungen erforderliche Erweiterung der EWSD und die Anschaffung der VoIP-Anlage zur weiteren Vermarktung entsprechender Dienste hervorzuheben.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2008 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Der Jahresfehlbetrag wurde im Rahmen des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages von der DVV ausgeglichen.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Ziel des Unternehmens ist auch künftig, moderne Kommunikationsmöglichkeiten, individuelle Lösungen in hoher Qualität, kurze Entscheidungswege sowie hochwertigen Service zu attraktiven Preisen anzubieten und damit die Marktposition in Dessau-Roßlau zu stärken.

Mit der geplanten IP-Centrex-Anlage und dem Softswitch besteht für die DATEL die Möglichkeit, Geschäftskunden neue TK-Anlagen-Lösungen und Privatkunden die Internettelefonie anzubieten und damit die Wettbewerbssituation zu verbessern. Die neue technische Basis der Vermittlungstechnik gewährleistet in den nächsten Jahren einen sicheren Betrieb und bildet die Grundlage für weitere technische Möglichkeiten.

Durch die Erschließung des Stadtteils Roßlau ist die Chance gegeben, den Absatz der eigenen Angebote durch weitere Kundenanbindungen zu erhöhen. Entsprechende Projektanfragen liegen bereits vor.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2008	2007	2006	2005	2004
Kunden Kabelfernsehen	1.014	1.017	¹ 1.038	1.306	1.267
Anschlussnehmer Telefoniebereich	3.357	3.534	² 3.653	3.587	3.103
Anschlussnehmer Internetbereich	2.025	2.100	1.937	1.770	1.590

¹ Die Verringerung im Vergleich zum Vorjahr ist der Einstellung des Breitbandkabelservices im Handwerkerviertel für URBANA geschuldet.

² Mit dem Jahresabschluss 2007 erfolgte für das Jahr 2006 eine Anpassung an die aktuelle Kundendefinition.

Vermögenslage in TEUR

	2008	2007	2006	2005	2004
Anlagevermögen	4.246	4.099	4.311	4.598	4.644
Umlaufvermögen	450	358	559	395	611
Rechnungsabgrenzungsposten	6	1	1	4	3
Vermögen	4.702	4.458	4.871	4.997	5.258
Eigenkapital	25	25	25	25	25
Eigenkapitalähnliche Mittel	45	45	41	41	43
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	70	70	66	66	68
Fremdkapital, mittel- und langfristig	3.474	3.816	3.887	3.455	3.684
Fremdkapital, kurzfristig	1.158	572	918	1.476	1.506
Fremdkapital	4.632	4.388	4.805	4.931	5.190
Kapital	4.702	4.458	4.871	4.997	5.258

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	2.468	2.340	¹ 2.301	1.960	1.823
Aktiviertete Eigenleistungen	96	69	48	62	58
sonst. betriebl. Erträge	19	6	15	308	237
Betriebsleistung	2.583	2.415	2.364	2.330	2.118
Materialaufwendungen	-1.123	-1.165	-1.295	-1.290	-1.301
Personalaufwendungen	-445	-457	-443	-404	-385
Abschreibungen	-700	-701	-644	-604	-543
sonst. betriebl. Aufwand	-194	-210	-218	-203	-176
Betriebsaufwand	-2.462	-2.533	-2.600	-2.501	-2.405
Betriebsergebnis	121	-118	-236	-171	-287
Finanzergebnis	-197	-201	-163	-133	-147
Neutrales Ergebnis	-26	8	-54	-17	-10
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	+102	+311	+453	+321	+444
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

¹ Anpassung des Ausweises ab 2006 gemäß § 265 Abs. 3 S. 2 HGB an die aktuelle Zuordnung der Erlöse aus Vermietung von Datenleitungen

Investitionen in TEUR	847	508	356	558	580
------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

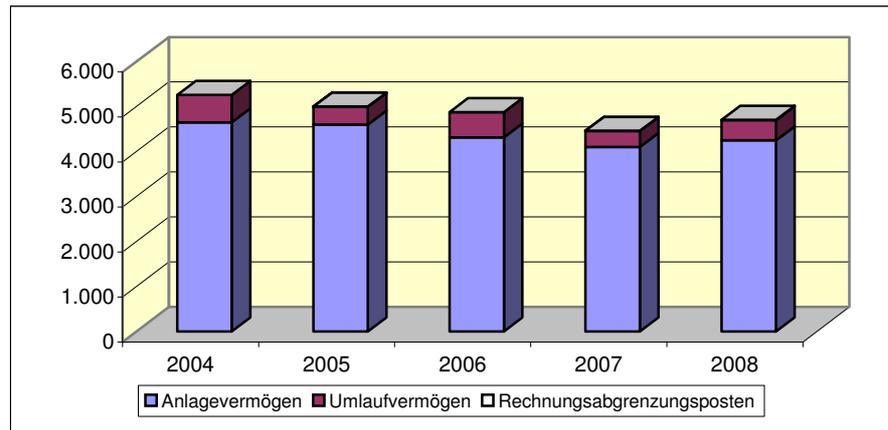
Ø Anzahl der Mitarbeiter	10	10	10	9	9
---------------------------------	----	----	----	---	---

Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	3.794	4.136	3.849	3.310	3.539
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	315	79	671	1.471	1.370

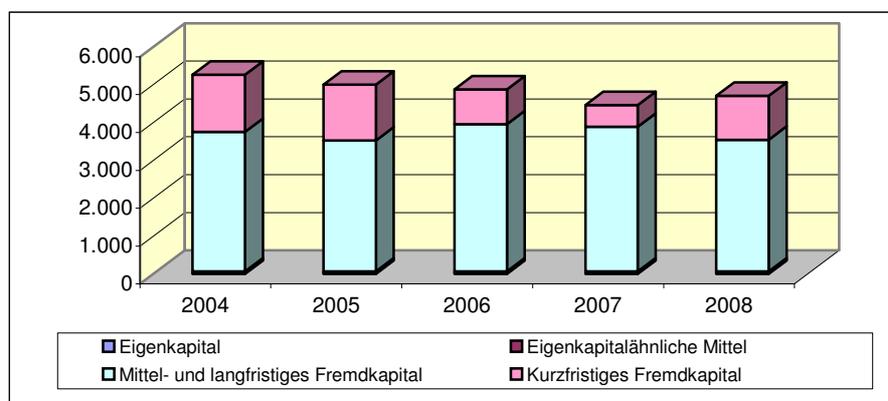
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	1,6%	1,7%	1,5%	1,4%	1,5%
Eigenkapitalrentabilität	-145,7%	-444,3%	-686,4%	-486,4%	-652,9%
Personalaufwandsquote	18,0%	19,5%	19,3%	20,6%	21,1%
Materialintensität	45,6%	46,0%	49,8%	51,6%	54,1%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	878	831	668	537	558

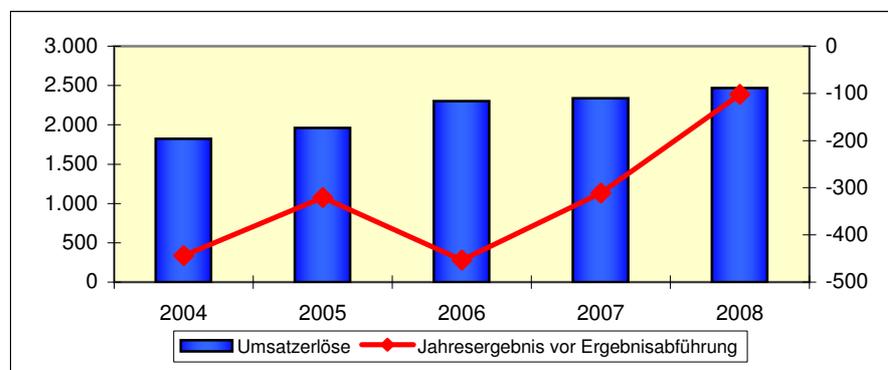
Vermögensentwicklung



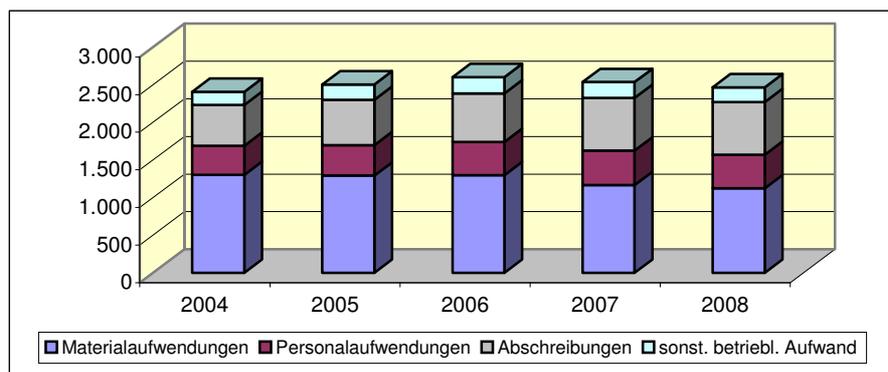
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



4.1.10. Dessauer Verkehrs- und Eisenbahngesellschaft mbH DVE

ALLGEMEINE DATEN

Allgemeine Informationen zum Beteiligungsverhältnis, Gegenstand des Unternehmens und den rechtlichen Grundlagen können im Beteiligungshandbuch der Stadt Dessau-Roßlau eingesehen werden.

GESCHÄFTSVERLAUF 2008

Die DVE schloss das Geschäftsjahr 2008 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 19 ab; gegenüber dem Vorjahr verschlechterte sich das Ergebnis um TEUR 17.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft setzen sich im Wesentlichen aus Mitteln des Landes für die Vorhaltung der Eisenbahninfrastruktur für Schienenpersonennahverkehrsleistungen (SPNV-Leistungen) in Höhe von TEUR 148 und Ausgleichszahlungen nach dem Allgemeinen Eisenbahngesetz (AEG) zusammen. Letztere stiegen im Berichtsjahr um TEUR 17 auf TEUR 65 (36%) an, da der Gesellschaft höhere Kosten für den Betrieb und die Instandhaltung von Bahnübergängen entstanden sind. Des Weiteren wurden insgesamt TEUR 20 für die Nutzungsüberlassung der Schienenbusse an die ABG und für Streckennutzungsgebühren vereinnahmt.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen werden u. a. Erträge aus der Leistungserbringung für Dritte (TEUR 268) und der ertragswirksamen Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (TEUR 100) ausgewiesen. Gegenüber der DVG wurden gemäß Rahmenvertrag insgesamt Leistungen durch Personaleinsatz in Höhe von TEUR 242 (2007: TEUR 240) erbracht. Die Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse korrespondiert nahezu vollständig mit den geplanten Abschreibungen in Höhe von TEUR 104.

Der Materialaufwand erhöhte sich um TEUR 27 auf TEUR 172. Dies resultiert im Wesentlichen aus der notwendigen Getriebereparatur eines Schienenbusses und erhöhten Aufwendungen für die Fahrwegspflege.

Der Personalaufwand verringerte sich im Zusammenhang mit dem Ausscheiden eines Mitarbeiters um TEUR 15 auf TEUR 306.

Der Schienenpersonennahverkehr auf der Eisenbahnstrecke von Dessau-Roßlau nach Wörlitz wurde planmäßig im Zeitraum vom 21. März bis 5. Oktober 2008 durchgeführt. Die Gesamtfahrplanleistungen bezifferten sich auf 17.472 Kilometer (2007: 17.290 Km).

Die DVE hat am 21. November 2008 aktualisierte Schienennetznutzungsbedingungen aufgestellt und veröffentlicht. Diese treten am 1. April 2009 in Kraft.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2008 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Für das Jahr 2009 sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

- Durchführung des Fahrplanverkehrs auf der Strecke Dessau-Roßlau nach Wörlitz vom 21. März bis 4. Oktober 2009 an den Verkehrstagen Mittwoch, Samstag und Sonntag,
- Bereitstellung der Trasse zur Nutzung durch andere Verkehrsunternehmen für Sonderfahrten und Güterverkehr.

Das größte Risiko für die DVE besteht im Wegfall der Landesmittel infolge des Nichtbetriebes der Dessau-Wörlitzer Eisenbahn. Dies kann sowohl durch Versagen der Mittelbereitstellung durch das Land als auch durch nicht vorhersehbare Umweltereignisse geschehen.

Ein weiteres Risiko besteht im Wegfall der AGB als Verkehrsunternehmen. Dieses Risiko ist aufgrund der gegenwärtig für einen insgesamt wirtschaftlichen Betrieb nicht ausreichenden Fahrgastzahlen und wegen der Begrenztheit der zur Verfügung stehenden Finanzmittel nicht auszuschließen.

Vermögenslage in TEUR

	2008	2007	2006	2005	2004
Anlagevermögen	1.771	1.875	1.980	2.080	2.183
Umlaufvermögen	38	51	53	93	58
Vermögen	1.809	1.926	2.033	2.173	2.241
Eigenkapital	4	23	25	27	25
Eigenkapitalähnliche Mittel	1.179	1.246	1.313	1.380	1.425
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	1.183	1.269	1.338	1.407	1.450
Fremdkapital, mittel- und langfristig	590	623	656	690	713
Fremdkapital, kurzfristig	36	34	39	76	78
Fremdkapital	626	657	695	766	791
Kapital	1.809	1.926	2.033	2.173	2.241

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	233	216	245	243	241
sonst. betriebl. Erträge	370	390	376	312	238
Betriebsleistung	603	606	621	555	479
Materialaufwendungen	-172	-145	-184	-161	-158
Personalaufwendungen	-306	-321	-299	-250	-216
Abschreibungen	-104	-104	-104	-103	-66
sonst. betriebl. Aufwand	-40	-38	-36	-36	-38
Betriebsaufwand	-622	-608	-623	-550	-478
Betriebsergebnis	-19	-2	-2	5	1
Finanzergebnis	0	0	0	-1	-1
Ertragssteuern	0	0	0	-2	0
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-19	-2	-2	2	0

Investitionen in TEUR	0	0	4	0	1.601
------------------------------	---	---	---	---	-------

Ø Anzahl der Mitarbeiter	8	9	8	7	6
---------------------------------	---	---	---	---	---

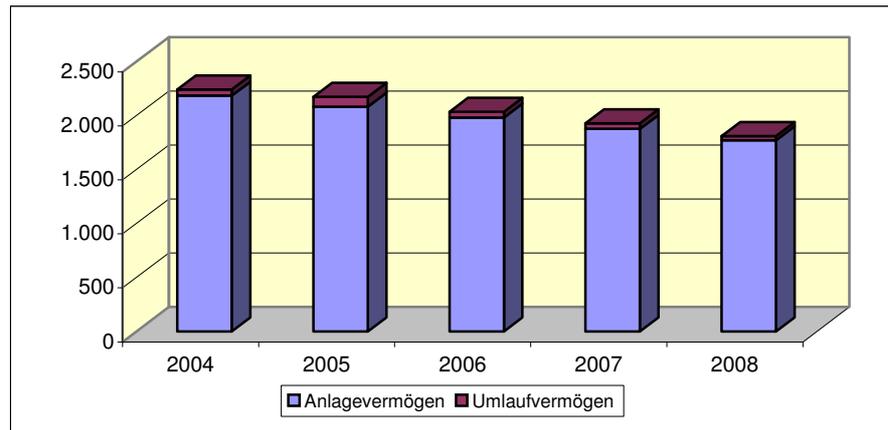
Schuldenstand / Kreditaufnahmen

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	20	22	16	12	36

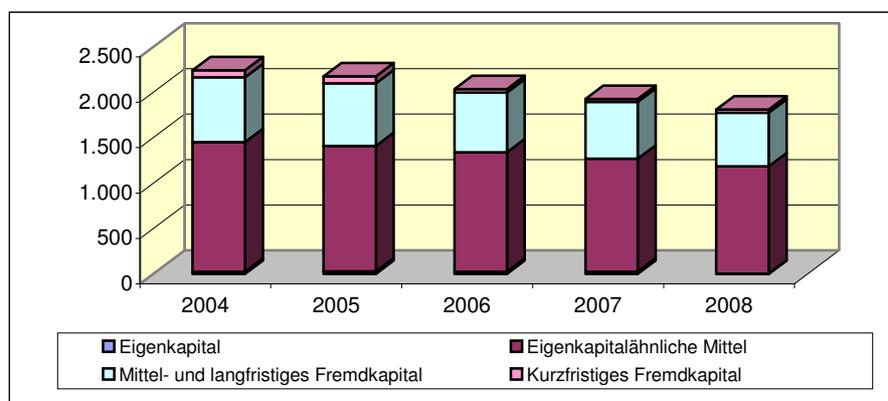
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	66,8%	67,7%	67,6%	67,6%	66,4%
Eigenkapitalrentabilität	-1,6%	-0,2%	-0,1%	0,2%	0,0%
Personalaufwandsquote	131,3%	148,6%	122,0%	102,7%	89,6%
Materialintensität	27,7%	23,8%	29,5%	29,3%	33,1%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	4	-4	-24	-19	-48

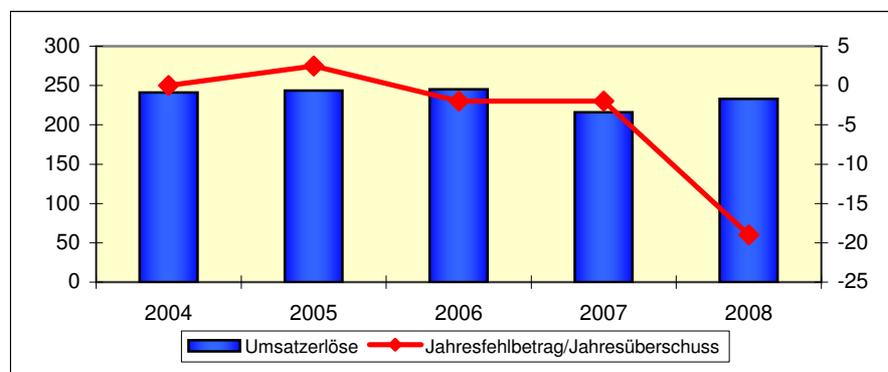
Vermögensentwicklung



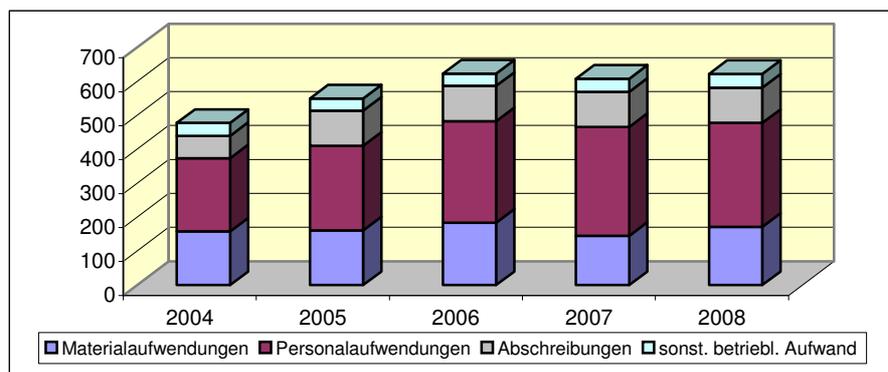
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



4.1.11 Infra-Tec Energie GmbH



ALLGEMEINE DATEN

Allgemeine Informationen zum Beteiligungsverhältnis, Gegenstand des Unternehmens und den rechtlichen Grundlagen können im Beteiligungshandbuch der Stadt Dessau-Roßlau eingesehen werden.

GESCHÄFTSVERLAUF 2008

Die Infra-Tec Energie GmbH schloss das Geschäftsjahr 2008 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 13 ab (Vorjahresergebnis: TEUR 14).

Die Umsatzerlöse betragen im Berichtszeitraum TEUR 1.225; sie haben sich gegenüber dem Vorjahr (TEUR 1.000) um 23% erhöht. Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren sind im Vergleich zum Vorjahr um 62% gestiegen und betragen TEUR 361. Die Personalaufwendungen in 2008 sind auf TEUR 668 (2007: TEUR 600) angestiegen; dies entspricht einer Steigerungsrate von rd. 11%.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2008 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Der Jahresüberschuss wird auf neue Rechnung vorgetragen.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Angaben zu den Bezügen der Geschäftsführer liegen nicht vor.

Bilanz in TEUR

	2008	2007	2006	2005
Anlagevermögen	76	57	21	31
Umlaufvermögen	214	177	174	138
Rechnungsabgrenzungsposten	15	3	0	1
Vermögen	305	237	195	170
Eigenkapital	52	39	25	46
Sonderposten mit Rücklageanteil	0	14	45	0
Rückstellungen	39	28	32	30
Verbindlichkeiten	214	156	93	94
Kapital	305	237	195	170

GuV in TEUR

Umsatzerlöse	1.225	1.000	841	857
Bestandsveränderungen	0	0	0	-8
sonst. betriebl. Erträge	21	34	8	4
Betriebsleistung	1.246	1.034	849	853
Materialaufwendungen	-361	-222	-163	-173
Personalaufwendungen	-668	-600	-503	-501
Abschreibungen	-37	-38	-23	-15
sonst. betriebl. Aufwand	-168	-157	-187	-125
Betriebsaufwand	-1.234	-1.017	-876	-814
Betriebsergebnis	12	17	-27	39
Finanzergebnis	-4	-1	-1	-3
Außerordentliches Ergebnis	13	4	0	-1
Ertragssteuern	-8	-6	7	-14
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	13	14	-21	21

Investitionen in TEUR	57	74	13	1
------------------------------	----	----	----	---

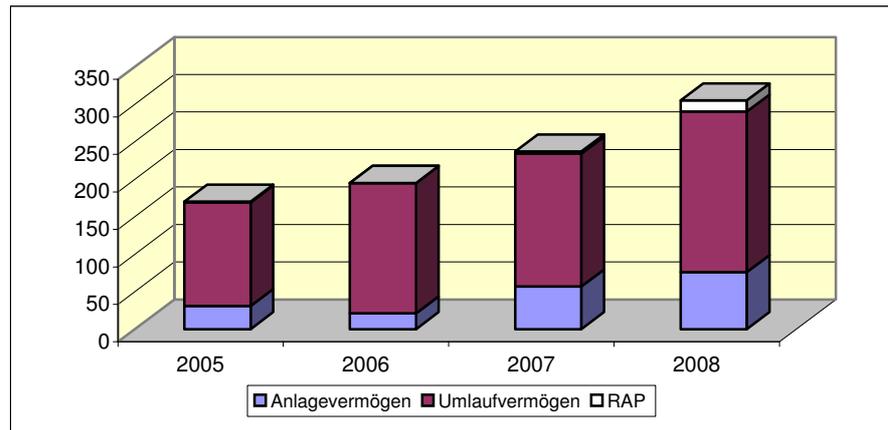
Ø Anzahl der Mitarbeiter	26	23	20	17
---------------------------------	----	----	----	----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	102	57	2	9

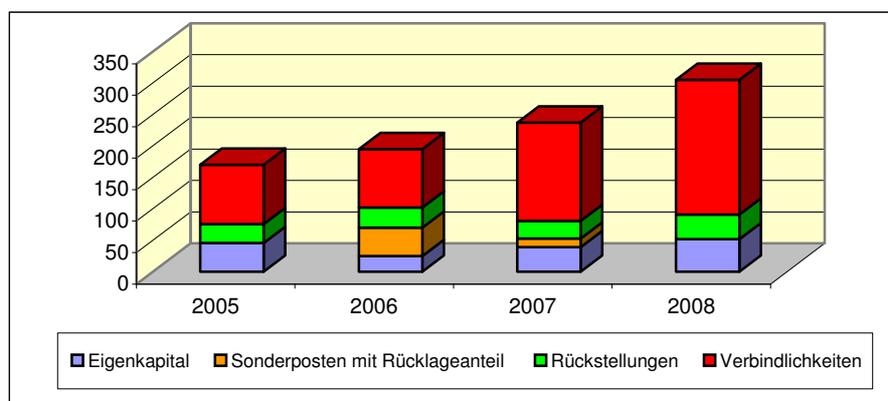
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	68,4%	68,4%	119,0%	148,4%
Eigenkapitalrentabilität	25,0%	35,9%	-84,0%	45,7%
Personalaufwandsquote	54,5%	60,0%	59,8%	58,5%
Materialintensität	29,3%	21,8%	18,6%	21,3%

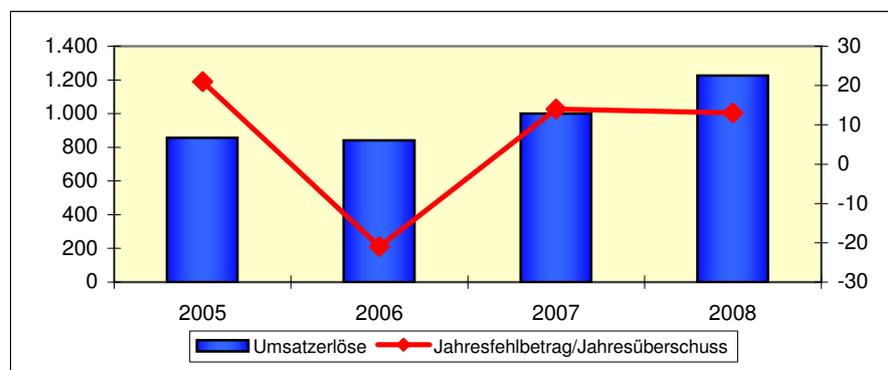
Vermögensentwicklung



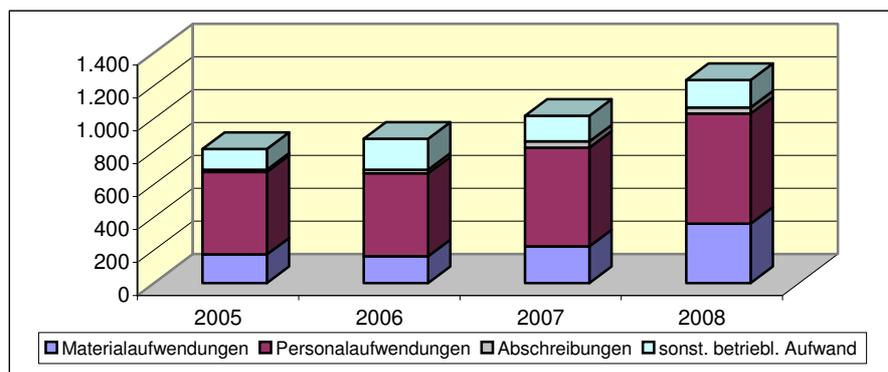
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



4.2. Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH DWG



ALLGEMEINE DATEN

Allgemeine Informationen zum Beteiligungsverhältnis, Gegenstand des Unternehmens und den rechtlichen Grundlagen können im Beteiligungshandbuch der Stadt Dessau-Roßlau eingesehen werden.

GESCHÄFTSVERLAUF 2008

Die DWG schloss das Geschäftsjahr 2008 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 356 ab; gegenüber dem Vorjahr ist eine Ergebnisverbesserung von TEUR 133 zu verzeichnen.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2008 die Stadtumbaumaßnahmen fortgeführt und insgesamt 500 Wohneinheiten mit einer Wohnfläche von 27.753,86 m² durch Abriss vom Markt genommen. Die Aufwendungen für den Abriss betragen TEUR 1.164,9. Diesen stehen Erträge aus vereinnahmten Fördermitteln in Höhe von TEUR 901,4 gegenüber.

Die DWG bewirtschaftete am 31.12.2008 insgesamt 12.738 Wohneinheiten (eigener Bestand). Damit reduzierte sich durch Abriss und Verkäufe der Bestand im Vergleich zum Vorjahr um 1.053 Wohneinheiten. Bezogen auf den Gesamtbestand der Wohnungen war trotz des Abrisses von Wohneinheiten zum Jahresende ein Leerstand von fast 27,3 % (2007: 31,3 %) zu verzeichnen.

Der Rückgang der Umsatzerlöse (nach Herausrechnung von ergebnisbeeinflussenden Sondereffekten) um TEUR 492 auf TEUR 33.271 ist im Wesentlichen auf den o. g. Bestandsabbau zurückzuführen.

Die Personalaufwendungen verringerten sich trotz Tariferhöhungen zum 1. Juli des Geschäftsjahres um TEUR 391 auf TEUR 4.771. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem Verzicht der Mitarbeiter auf Auszahlung des Urlaubsgeldes und der Reduzierung von Personal.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um TEUR 253 auf TEUR 4.233. Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden u. a. Kosten für den SAT-Empfang, sächliche Verwaltungsaufwendungen sowie andere Aufwendungen für Hausbewirtschaftung erfasst. Der Anstieg beruht im Wesentlichen auf die Herrichtung der neuen Geschäftsstelle der DWG in der Ferdinand-von-Schill-Straße 8. Der Umzug erfolgte Ende 2008, dadurch sind nun alle Geschäftsbereiche an einem Standort zusammengeführt.

Das Jahresergebnis wird weiterhin durch außerplanmäßige Abschreibungen auf das Anlagevermögen (TEUR 4.150,5) beeinflusst. Demgegenüber stehen Erträge aus der zusätzlichen Teilentlastung (TEUR 1.451,6) sowie aus Zuschreibungen (TEUR 1.016,8).

Im Berichtsjahr wurden für laufende Instandhaltungen des Dessau-Roßlauer Bestandes TEUR 4.405 vorwiegend für Treppenhauissanierungen, Strangsanierungen, Leerstandsanierung von Wohn- und Gewerbeeinheiten, Fenstererneuerungen, Herrichtung von Stellplätzen sowie Umschluss von Kleinkläranlagen aufgewendet.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2008 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr Zuschüsse in Höhe von TEUR 45 aus dem städtischen Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau (Übernahme des Kapitaldienstes).

Der Jahresüberschuss wird gemäß Gesellschafterbeschluss vom 06.08.2009 den anderen Gewinnrücklagen zugeführt.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführerbezüge werden unter Hinweis auf die Datenschutzvorschriften des § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

Die Gesamtbezüge für den Verwaltungsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2008 TEUR 8,91.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Das Hauptrisiko der Gesellschaft liegt weiterhin in der demografischen Bevölkerungsentwicklung. Der prognostizierte Einwohnerrückgang wird sich in den kommenden Jahren weiterhin auf die Leerstandszahlen der DWG auswirken. Gleichzeitig hat die Stadt Dessau-Roßlau ein sehr hohes Durchschnittsalter. Durch gezielte Wohnungsanpassungsmaßnahmen sowie durch Aufzugs- bzw. –einbau soll der Verbleib älterer Mieter in den eigenen Wohnungen ermöglicht werden.

Durch systematisches Marketing sollen vor allem jüngere Leute an das Unternehmen gebunden werden. Darüber hinaus gibt es Überlegungen Dessau-Roßlau als Fachhochschulstandort mit einem Segment „Wohngemeinschaften für Studenten“ auszustatten.

In Vorbereitung der IBA 2010 konzentriert sich die Gesellschaft weiterhin auf die Umsetzung des Stadtentwicklungskonzeptes mit seinen „landschaftlichen Zonen“ und „urbanen Kernen“. Ein grundlegendes Risiko für die Gesellschaft besteht in der momentan restriktiven Vergabe von Kreditmitteln aufgrund der Finanzkrise. Die Aufnahme von Krediten zur Beseitigung des umfassenden Sanierungsstaus wird zunehmend erschwert.

In 2009 sind Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen im Wert von rd. 6,1 Mio. EUR geplant. 298 Wohnungen und 4 Gewerbeeinheiten sollen im Rahmen der Abrisstätigkeit vom Markt genommen werden. Abbau von Leerstand und Reduzierung des Kapitaldienstes tragen zur wirtschaftlichen Stabilisierung des Unternehmens bei.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2008	2007	2006	2005	2004
Anzahl der Wohnungseinheiten	12.738	13.791	14.208	13.406	13.992
davon Leerstand	3.476	4.298	4.372	4.066	4.272
Anzahl der gewerblichen Einheiten	242	260	271	254	253
davon Leerstand	31	42	52	34	42
Gesamtnutzfläche in qm	725.345	781.201	804.785	752.474	782.823
Hausbesitz Dritter (WE und GE)	54	92	102	46	52
WEG-Verwaltung	56	41	86	56	56
Modernisierungskosten ges. in TEUR	1.781	1.057	5.523	4.570	2.244
Instandhaltungsausgaben in TEUR	4.458	4.260	4.181	4.869	4.858
Forderungen aus Vermietung nach EWB in TEUR	349	380	422	462	539
Mietausfälle durch Leerstand in TEUR	9.807	10.508	9.834	9.646	9.755

Vermögenslage in TEUR

	2008	2007	2006	2005	2004
Anlagevermögen	241.714	253.000	261.164	253.992	269.109
Umlaufvermögen	30.024	30.593	29.088	27.419	31.782
Rechnungsabgrenzungsposten	48	53	45	1	14
Vermögen	271.786	283.646	290.297	281.412	300.905
Eigenkapital	89.136	88.780	88.484	95.709	109.431
Eigenkapitalähnliche Mittel	2.344	2.418	2.491	2.564	2.572
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	91.480	91.198	90.975	98.273	112.003
Fremdkapital, langfristig	134.133	147.415	154.035	142.417	146.092
Fremdkapital, mittel- und kurzfristig	46.173	45.033	45.287	40.722	42.810
Fremdkapital	180.306	192.448	199.322	183.139	188.902
Kapital	271.786	283.646	290.297	281.412	300.905

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	33.271	33.763	33.417	31.574	32.662
Mietsubventionen	296	358	398	449	500
Bestandsveränderungen/aktivierte Eigenleistungen	-199	106	-767	267	-326
sonst. betriebl. Erträge	1.786	2.385	1.695	1.925	2.084
Betriebsleistung	35.154	36.612	34.743	34.215	34.920
Betriebskosten und Grundsteuer	-6.876	-7.135	-6.438	-6.155	-5.900
Instandhaltungsaufwand	-4.458	-4.260	-4.181	-4.498	-4.858
Personalaufwendungen	-4.771	-5.162	-4.901	-4.803	-4.974
Abschreibungen	-5.463	-5.538	-5.490	-5.645	-6.012
sonst. betriebl. Aufwand	-4.233	-3.980	-3.736	-3.469	-3.380
Betriebsaufwand	-25.801	-26.075	-24.746	-24.570	-25.124
Betriebsergebnis	9.353	10.537	9.997	9.645	9.796
Finanzergebnis	-7.757	-8.483	-8.523	-15.292	-9.748
Neutrales Ergebnis	-1.302	-1.770	-9.914	-8.345	-152
Steuern	62	-62	0	0	0
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	356	223	-8.440	-13.992	-104

Investitionen in TEUR	3.039	1.327	¹ 6.229	4.429	1.799
------------------------------	-------	-------	--------------------	-------	-------

¹ Das Anlagevermögen der DWG weist im Jahresabschluss einen Zugang in Höhe von 23.456 TEUR aus. Dieser resultiert mit 17.227,1 TEUR aus der Verschmelzung mit der WIR.

Ø Anzahl der Mitarbeiter	101	103	105	99	103
---------------------------------	-----	-----	-----	----	-----

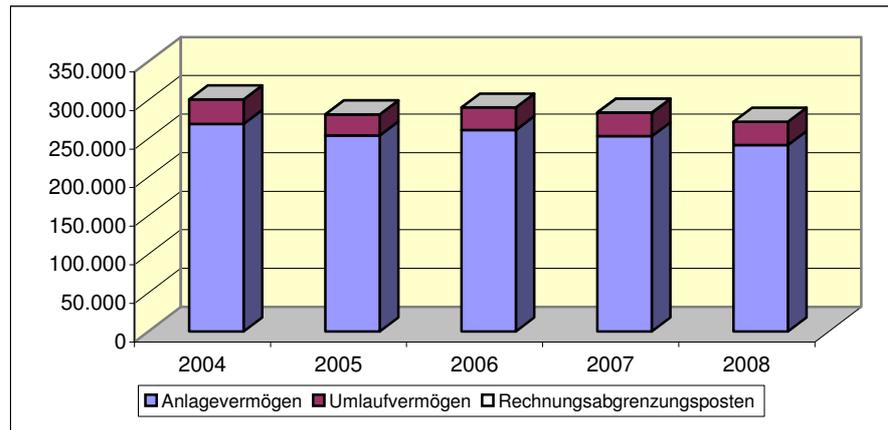
Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	169.903	177.654	183.585	169.104	172.124

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

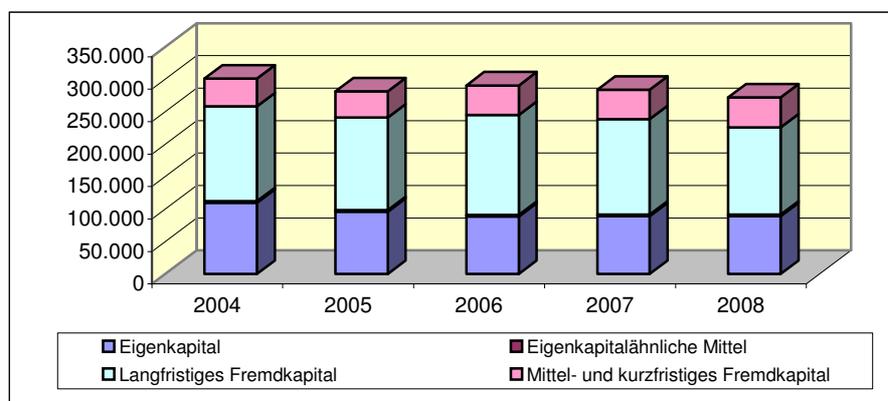
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	37,8%	36,0%	34,8%	38,7%	41,6%
Eigenkapitalrentabilität	0,4%	0,2%	-9,3%	-14,2%	-0,1%
Personalaufwandsquote	14,3%	15,3%	14,7%	15,2%	15,2%
Materialintensität*	43,9%	43,7%	42,9%	43,4%	42,8%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	7.384	6.127	7.696	6.258	5.703

* Unter dem Materialaufwand sind die Betriebskosten und Grundsteuern sowie die Instandhaltungsaufwendungen erfasst.

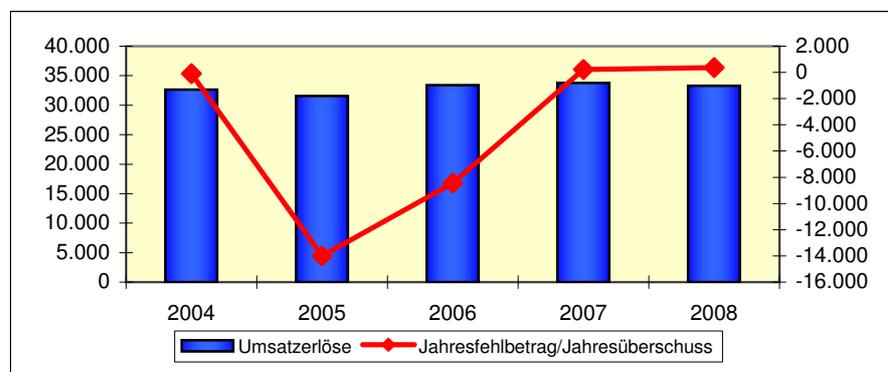
Vermögensentwicklung



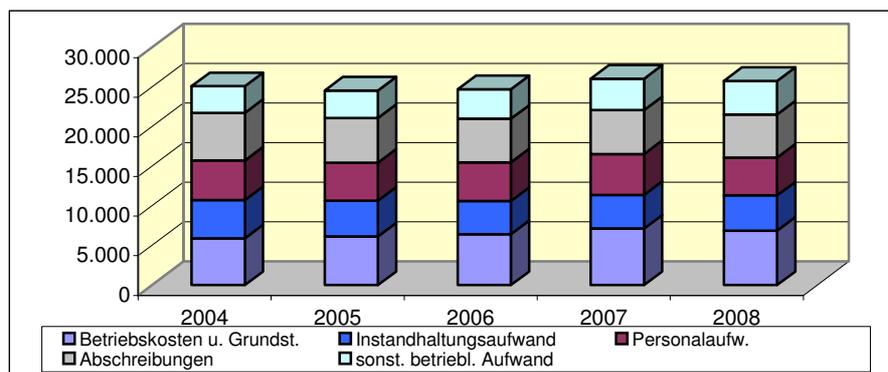
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



4.3. WBD Industriepark Dessau GmbH



ALLGEMEINE DATEN

WBD Industriepark Dessau GmbH

Allgemeine Informationen zum Beteiligungsverhältnis, Gegenstand des Unternehmens und den rechtlichen Grundlagen können im Beteiligungshandbuch der Stadt Dessau-Roßlau eingesehen werden.

GESCHÄFTSVERLAUF 2008

Die WBD Industriepark Dessau GmbH schloss das Geschäftsjahr 2008 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 44 ab, gegenüber dem Vorjahr ist eine Ergebnisverbesserung um TEUR 319 zu verzeichnen.

Im Berichtsjahr fokusierte sich die Tätigkeit der Gesellschaft auf die Flächenvermarktung und Vermietung sowie auf verwaltungstechnische Aufgaben.

Der Anstieg der Umsatzerlöse um TEUR 100 ist im Wesentlichen auf im Berichtsjahr realisierte Verkäufe in Höhe von TEUR 304 (Vj.: TEUR 182) zurückzuführen. Hierin enthalten ist der Grundstückstausch der Gropiusallee 34 mit der Hinsdorfer Straße 6 in Dessau-Roßlau in Höhe von TEUR 290. Aus dem Verkauf einer Teilfläche des Objektes Kreishandwerkerschaft konnten Erlöse in Höhe von TEUR 14 realisiert werden. Aufgrund des Verkaufs der Kühnauer Straße 43 zum Ende des Jahres 2007 gingen die Mieterträge im Berichtsjahr um TEUR 23 auf TEUR 182 zurück.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge um TEUR 31 auf TEUR 39 ist im Wesentlichen auf den Rückgang der Erträge aus Weiterberechnungen zurückzuführen.

Im Materialaufwand sind im Geschäftsjahr 2008 im Wesentlichen neben Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von TEUR 55 (Vj.: TEUR 63) auch die Bestandsveränderungen des Umlaufvermögens in Höhe von TEUR 308 (Vj.: TEUR 525) enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gingen von TEUR 69 auf TEUR 56 zurück. Unter dieser Position sind die Kosten für kaufmännische Dienstleistungen und Buchhaltung der Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH sowie Kosten für Versicherungen enthalten.

Das Zinsergebnis stieg aufgrund des Bestandes an liquiden Mitteln um TEUR 24.

Hauptsächlich bedingt aufgrund geringerer Versicherungsentschädigungen verschlechterte sich das neutrale Ergebnis um TEUR 14.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2008 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 30.04.2009 erfolgte vom Jahresüberschuss 2008 eine Ausschüttung an die Gesellschafterin, Stadt Dessau-Roßlau, in Höhe von TEUR 40.

Die WBD Industriepark Dessau GmbH war Bestandteil der Untersuchung von Rödl & Partner. Der Stand der Umsetzung der sich hieraus ergebenden Konsolidierungsvorschläge wird im Punkt 2.7. erläutert.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Der Geschäftsführer der WBD erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütung.

Die Gesamtbezüge für den Verwaltungsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2008 EUR 225.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die weitere Entwicklung der Gesellschaft hängt in starkem Maße von äußeren Faktoren – wie z. B. der allgemeinen Lage auf dem regionalen Immobilienmarkt oder der Ansiedlung von Investoren in Dessau-Roßlau und damit auch der zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklung – ab.

Die ausgeprägte immobilienwirtschaftliche Vor-Ort-Kompetenz der WBD Industriepark Dessau GmbH führt zu einem deutlichen Flexibilitätsvorsprung und damit zu einem echten Wettbewerbsvorteil der Gesellschaft auf dem Immobilienmarkt. Durch die enge Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsbeirat der Stadt Dessau-Roßlau können positive Signale gesetzt werden.

Für die Gesellschaft ist es von entscheidender Bedeutung, wie sich zukünftig die wirtschaftliche Entwicklung im und um den Standort Dessau-Roßlau mit ihren Auswirkungen auf den Immobilienmarkt darstellen wird. Die anhaltende rezessive Nachfragesituation und die rückläufige Bevölkerungsentwicklung können zu weiteren negativen Einflüssen z. B. durch weitere Abwertungen von Grundstücken des Umlaufvermögens auf die zukünftigen Geschäftsergebnisse der Gesellschaft führen.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2008	2007	2006	2005	2004
Anzahl der Verkaufsverträge	2	3	0	0	5
Erlösanteil aus Verkauf	63%	47%	0%	81%	22%
Erlösanteil auf Grund Vermögenszuordnung	0%	0%	79%	0%	0%
Erlösanteil aus Vermietung/Verpachtung	37%	53%	21%	19%	78%

Vermögenslage in TEUR

	2008	2007	2006	2005	2004
Anlagevermögen	3.702	3.795	3.680	764	48
Umlaufvermögen	2.050	2.000	2.242	3.896	4.670
Rechnungsabgrenzungsposten	2	2	2	0	0
Vermögen	5.754	5.797	5.924	4.660	4.718
Eigenkapital	4.348	4.304	4.579	4.572	4.574
Eigenkapitalähnliche Mittel	914	941	447	0	0
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	5.262	5.245	5.026	4.572	4.574
Fremdkapital, mittel- und langfristig	392	404	298	0	0
Fremdkapital, kurzfristig	100	148	600	88	144
Fremdkapital	492	552	898	88	144
Kapital	5.754	5.797	5.924	4.660	4.718

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	486	386	216	185	101
sonst. betriebl. Erträge	39	70	23	1	14
Betriebsleistung	525	456	239	186	115
Materialaufwendungen	-363	-588	-187	-237	-141
Personalaufwendungen	0	0	0	0	0
Abschreibungen	-92	-80	-5	0	0
sonst. betriebl. Aufwand	-56	-69	-80	-50	-46
Betriebsaufwand	-511	-737	-272	-287	-187
Betriebsergebnis	14	-281	-33	-101	-72
Finanzergebnis	38	14	35	55	59
Neutrales Ergebnis	-8	6	5	0	0
Steuern	0	-14	0	44	0
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	44	-275	7	-2	-13

Investitionen in TEUR	0	204	2.920	716	2
------------------------------	---	-----	-------	-----	---

Ø Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0	0	0
---------------------------------	---	---	---	---	---

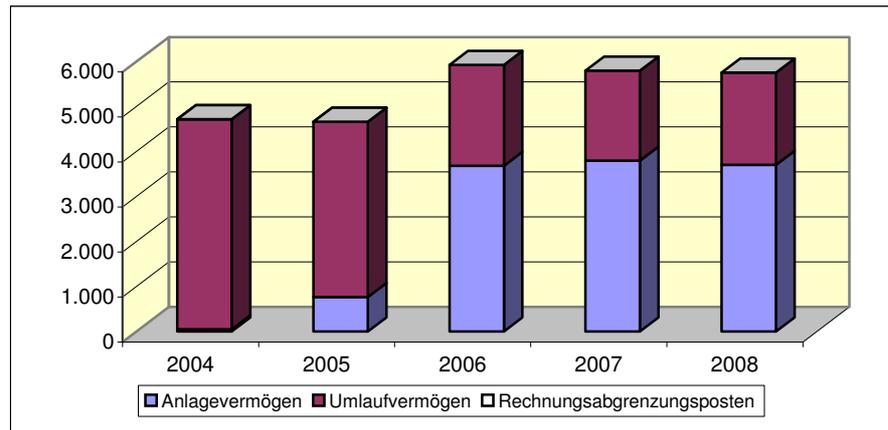
Schuldenstand / Kreditaufnahmen

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	0	0	0	0	0
--	---	---	---	---	---

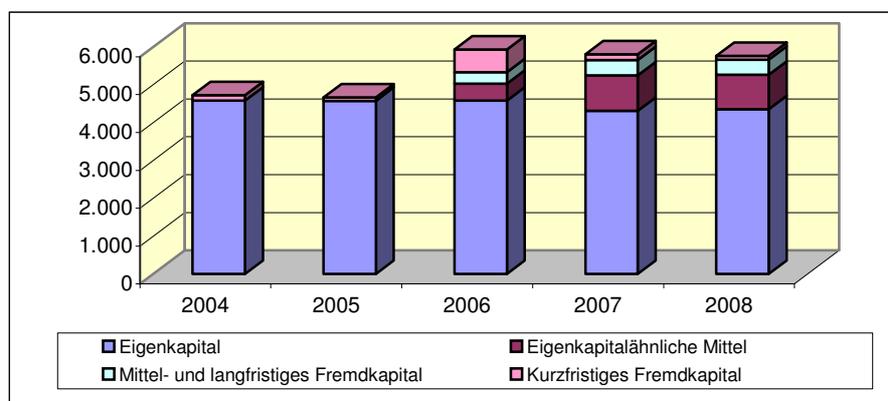
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	142,1%	138,2%	136,6%	598,4%	9529,2%
Eigenkapitalrentabilität	0,8%	-5,2%	0,1%	0,0%	-0,3%
Personalaufwandsquote	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Materialintensität	71,0%	79,8%	68,8%	82,6%	75,4%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	238	-512	750	16	k.A.

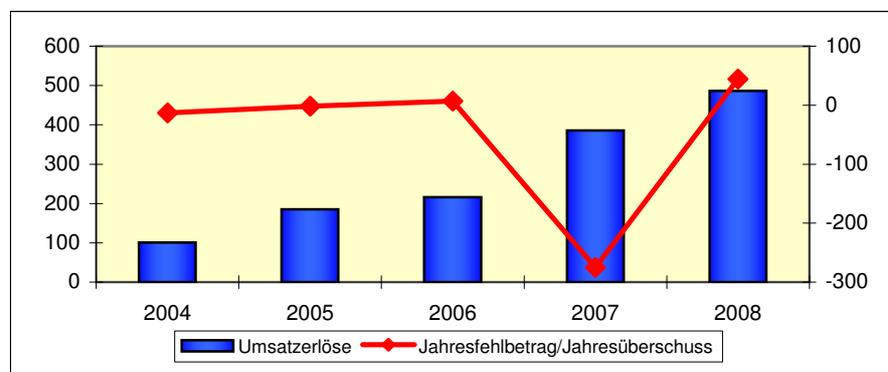
Vermögensentwicklung



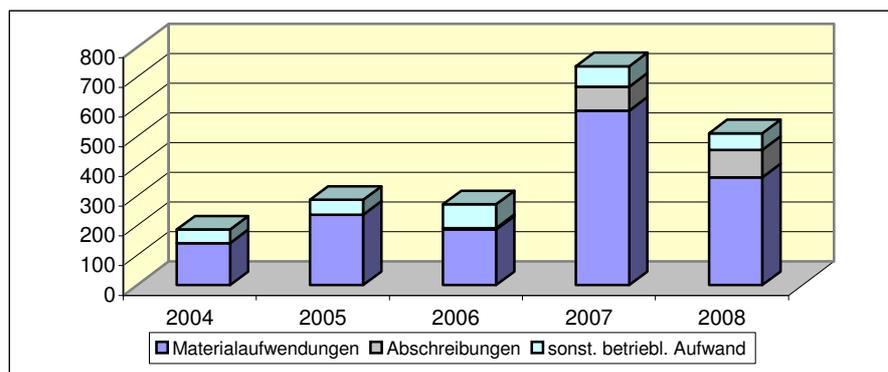
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



4.4. IVG Immobilien- und Verwaltungsservice GmbH



ALLGEMEINE DATEN

Allgemeine Informationen zu dem Beteiligungsverhältnis, dem Gegenstand des Unternehmens und den rechtlichen Grundlagen können im Beteiligungshandbuch der Stadt Dessau-Roßlau eingesehen werden.

GESCHÄFTSVERLAUF 2008

Die IVG schloss das Geschäftsjahr 2008 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 32 ab; gegenüber dem Vorjahr ist eine Ergebnisverbesserung von TEUR 21 zu verzeichnen.

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung haben sich um TEUR 16 erhöht. Positiv wirkten sich hier im Vergleich zum Vorjahr gestiegene Sollmieten und gesunkene Erlösschmälerungen aus Wohnungsleerstand aus. Zum 31.12.2008 bewirtschaftete die IVG 246 eigene Wohnungen mit einer Wohnfläche von 15.058 qm. Die Leerstandsquote hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 3 % auf 18% erhöht; die Zahl der unvermieteten Wohnungen belief sich am Jahresende auf 45 (2007: 37). Schwerpunkt des Wohnungsleerstandes war nach wie vor die in industrieller Plattenbauweise hergestellte Wohnanlage „Am Wäldchen 13 – 18“. Für 2009 ist der Abriss von 30 WE vorgesehen, so dass bereits zum Jahresende 2008 der größte Teil der Mieter dieser Wohnungen umquartiert worden war. Für den Abriss wurde eine Rückstellung in Höhe von TEUR 60 gebildet, welche sich ertragsmindernd auf das Jahresergebnis auswirkte.

Die Instandhaltungskosten gingen von TEUR 70 auf TEUR 50 zurück; ihre Höhe ist insbesondere vom Instandsetzungsbedarf der leergezogenen Wohnungen abhängig.

Der Personalaufwand verringerte sich um TEUR 19, im Wesentlichen bedingt dadurch, dass gegenüber dem Vorjahr im Durchschnitt ein Mitarbeiter weniger beschäftigt wurde.

Der Zinsaufwand ging aufgrund der laufenden Tilgungen (TEUR 96) und der Sondertilgungen der Darlehen (TEUR 81) um TEUR 4 zurück.

Die IVG schloss im Jahr 2008 insgesamt 34 neue Mietverträge ab, 36 Mietverträge wurden beendet. Darin enthalten sind auch Umzüge innerhalb des Bestandes der Gesellschaft. Im Verhältnis zum Gesamtbestand von 246 Wohnungen ist der Anteil der Weg- und Umzüge (ca. 15%) relativ hoch. Dies führt zu einem erheblichen Verwaltungsaufwand, da Wohnungsabnahmen, Besichtigungen, Übergaben und zum Teil durch die IVG durchgeführte Renovierungen und Modernisierungen zusätzliche Kosten verursachen.

Im Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von TEUR 134 für die Modernisierung von Wohnungen und Anlagentechnik in den Häusern getätigt.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2008 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 20.10.2009 soll der Jahresüberschuss mit dem Verlustvortrag verrechnet werden.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführerbezüge werden unter Hinweis auf die Datenschutzvorschriften des § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2008 TEUR 1,6.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die IVG hatte in 2003 ein Sanierungskonzept entwickelt, welches in 2008 überarbeitet wurde.

Aufgrund des prognostizierten Bevölkerungsrückgangs wird die Neuvermietung der freigezogenen Wohnungen für die IVG immer schwieriger. Um dem entgegenzuwirken, soll bei Modernisierungsmaßnahmen in Wohnungen im Erdgeschoss verstärkt auf die Herstellung altersgerechter Wohnbedingungen geachtet werden.

Um die Vermietung der Wohnungen in Rodleben zukünftig zu sichern, ist es weiterhin notwendig, die Attraktivität der Wohnungen und der Wohnanlagen zu verbessern. Dazu zählen auch Maßnahmen in öffentlichen Bereichen, wie z. B. Straßen, Gehwege, Spiel- und Freizeitmöglichkeiten.

Weiterhin ist darauf zu achten, dass Wohnungen angeboten werden, die sowohl der Wohnfläche als auch der Miethöhe nach den Vorgaben der Stadt Dessau-Roßlau für Empfänger von Arbeitslosengeld II entsprechen.

Für die nächsten Jahren sind weitere notwendige Investitionen im Wohnungsbestand geplant u. a. die Komplettsanierung „Am Wäldchen 11, 7 bis 10 und die Heizung und Fassade in der Heinrich-Heine-Str. 11-14.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2008	2007	2006	2005	2004
Anzahl der Wohnungseinheiten	246	246	246	245	244
Leerstand auf Gesamtbestand	45	37	44	44	44
Anzahl der Garagen	16	16	13	13	13
Instandhaltungskosten ges. in TEUR	50,00	70,00	90,00	76,90	42,70
je qm Wohn- u. Nutzfläche in EUR	3,53	4,98	6,39	5,62	3,16

Vermögenslage in TEUR

	2008	2007	2006	2005	2004
Anlagevermögen	4.797	4.819	4.874	4.913	4.993
Umlaufvermögen	383	445	502	491	498
Vermögen	5.180	5.264	5.376	5.404	5.491
<i>Eigenkapital</i>	2.319	2.287	2.275	2.244	2.177
Fremdkapital, langfristig	2.489	2.666	2.772	2.853	2.979
Fremdkapital, mittel- und kurzfristig	372	311	329	307	335
<i>Fremdkapital</i>	2.861	2.977	3.101	3.160	3.314
Kapital	5.180	5.264	5.376	5.404	5.491

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	862	846	842	847	802
Bestandsveränderungen	13	-22	26	-10	21
Anlagenverkäufe	0	0	4	27	0
sonst. betriebl. Erträge	42	46	39	41	29
Betriebsleistung	917	870	911	905	852
Betriebskosten	-297	-268	-268	-277	-277
Instandhaltungskosten	-50	-70	-90	-77	-43
Personalaufwendungen	-127	-146	-133	-134	-140
Abschreibungen	-156	-169	-177	-194	-141
sonst. betriebl. Aufwand	-61	-68	-61	-68	-77
sonst. Steuern	-15	-15	-15	0	-1
Betriebsaufwand	-706	-736	-744	-750	-679
Betriebsergebnis	211	134	167	155	173
Finanzergebnis	-119	-123	-135	-168	-174
außerordentliches Ergebnis	-60	0	0	0	-17
Ertragsteuern	0	0	0	0	14
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	32	11	32	-13	-4

Investitionen in TEUR	134	114	138	118	73
------------------------------	-----	-----	-----	-----	----

Ø Anzahl der Mitarbeiter	3	5	4	4	3
---------------------------------	---	---	---	---	---

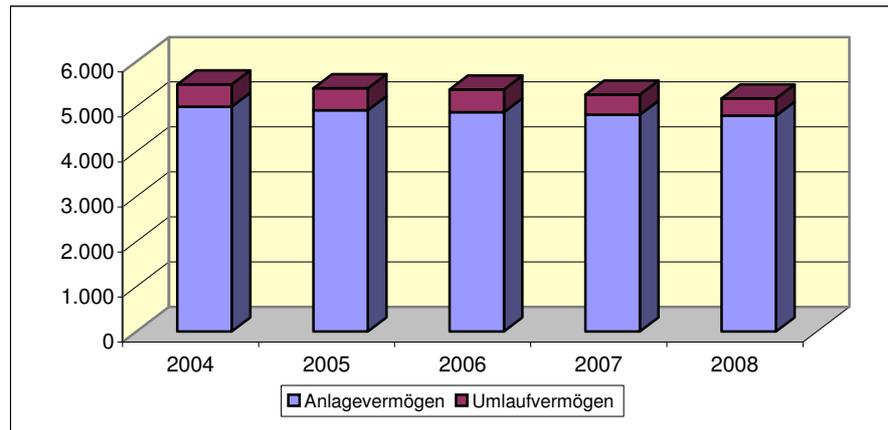
Schuldenstand / Kreditaufnahmen

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	2.489	2.667	2.772	2.857	2.992
--	-------	-------	-------	-------	-------

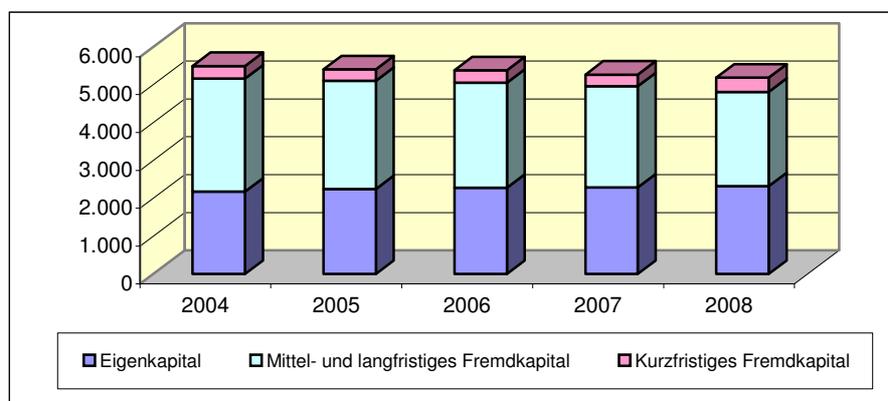
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	48,3%	47,5%	46,7%	45,7%	43,6%
Eigenkapitalrentabilität	1,4%	0,5%	1,4%	-0,6%	-0,2%
Personalaufwandsquote	14,7%	17,3%	15,8%	15,8%	17,5%
Materialintensität	42,1%	36,4%	36,0%	36,9%	40,8%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	327	200	167	131	205

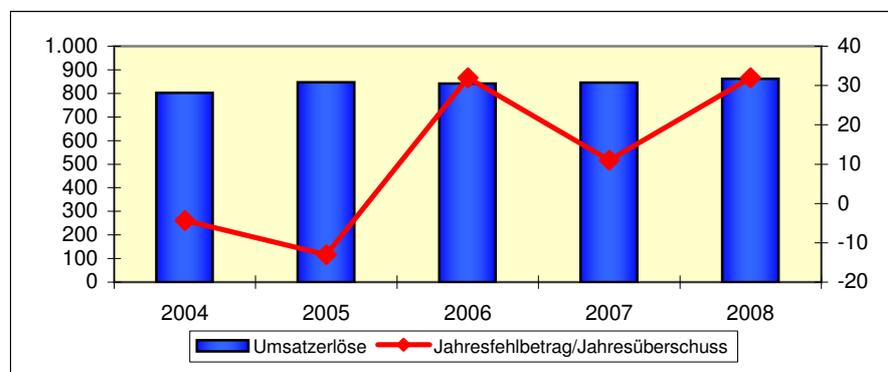
Vermögensentwicklung



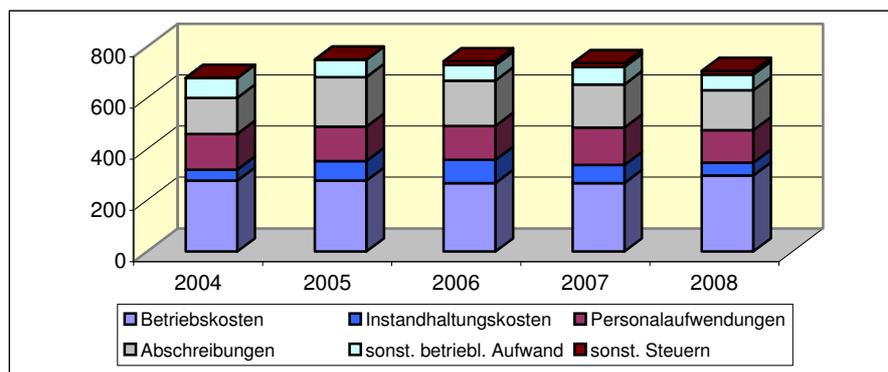
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



4.5. Medizinisches Versorgungszentrum des Städtischen Klinikums Dessau gGmbH (MVZ)



ALLGEMEINE DATEN

Allgemeine Informationen zu dem Beteiligungsverhältnis, dem Gegenstand des Unternehmens und den rechtlichen Grundlagen können im Beteiligungshandbuch der Stadt Dessau-Roßlau eingesehen werden.

GESCHÄFTSVERLAUF 2008

Das MVZ schloss das Geschäftsjahr 2008 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 198 ab, gegenüber dem Vorjahr ist eine Verschlechterung des Ergebnisses von TEUR 285 zu verzeichnen.

Die Gesellschaft finanziert sich über die Leistungsvergütung, die sich im Wesentlichen aus der Erbringung ambulanter Leistungen ergibt, die gegenüber der Kassenärztlichen Vereinigung abgerechnet werden. Individuelle Gesundheitsleistungen und Leistungen für Selbstzahler und Privatversicherte werden nur in geringem Umfang erbracht.

Das Unternehmen darf gemäß vertraglicher Vereinbarungen Einrichtungen im Krankenhaus nutzen. Kosten für die Nutzung der Linearbeschleuniger und anderer Einrichtungen der Strahlentherapie werden vom Städtischen Klinikum Dessau dem MVZ belastet.

Am 01.01.2008 begannen eine Gynäkologin und am 01.04.2008 eine Neurologin ihre Tätigkeit im MVZ am Standort Dessau-Alten. Am 01.07.2008 nahmen zwei orthopädische Fachärzte ihre Tätigkeit am Standort Dessau-Roßlau auf. Zum Jahresende 2008 waren 11 Ärzte und 15 Hilfskräfte im MVZ angestellt.

Die Geschäftsführer des MVZ gehören beide der Leitung des Städtischen Klinikums an. Durch diese einheitliche Verwaltungsleitung werden Interessenkonflikte vermieden.

Ab dem 1.1.2009 erbringt das MVZ Reinigungsleistungen für das Städtische Klinikum und das MVZ selbst. Dazu wurden im Unternehmen 75 Arbeitskräfte eingestellt. Bisher erfolgte die Reinigung durch einen externen Dienstleister. Durch die neue Regelung können die Leistungen kostengünstiger erbracht werden, da die Mehrwertsteuer entfällt.

Seit dem 01.04.2009 gibt es im MVZ auch eine Praxis für Nuklearmedizin, in der zwei Ärzte tätig sind. In der Praxis werden u. a. Untersuchungen mit dem PET/CT-Gerät durchgeführt.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2008 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Wegen der Gemeinnützigkeit sind Ausschüttungen an die Gesellschafterin nicht zulässig; der Jahresüberschuss verbleibt in der Gesellschaft.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführerbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2008 TEUR 64.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates des MVZ erhielten für ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung gemäß Entschädigungssatzung der Stadt Dessau-Roßlau.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

In der Region Dessau-Roßlau, Anhalt-Bitterfeld und Wittenberg gibt es weitere Engpässe in der wohnortnahen medizinischen Versorgung der Bevölkerung. Deshalb hatte das MVZ die chirurgische Praxis in Gräfenhainichen übernommen. Bei Bedarf soll die Außenstelle Gräfenhainichen um weitere Fachrichtungen (z. B. Allgemeinmedizin, Pädiatrie) ergänzt werden. In Abstimmung mit der KV Sachsen-Anhalt sollen weitere Außenstellen in Dessau-Roßlau und anderen Orten der Region betrieben werden. Dies soll jedoch nicht in Konkurrenz zu den niedergelassenen Ärzten geschehen, sondern in Ergänzung der Leistungen dieser Ärzte.

Hauptsächlich wird das MVZ am Standort Dessau-Alten Auenweg betrieben. Perspektivisch sollen hier ca. 15 Ärzte in verschiedenen Fachrichtungen in einem Gebäude tätig sein. Für die Patienten bedeutet diese Behandlung unter einem Dach kurze Wege und optimale Terminabstimmungen, wenn Überweisungen zu einem anderen Facharzt notwendig sind.

Zur Gewährleistung einer optimalen ambulanten medizinischen Versorgung in der Stadt Dessau-Roßlau ist geplant, eine weitere Außenstelle des MVZ in der Innenstadt zu betreiben.

Zusätzliche Fachrichtungen bzw. Praxen wurden inzwischen in das MVZ integriert: 2 Praxen für Dermatologie (am Standort Auenweg und in Roßlau), die Gynäkologie (in der Innenstadt), die Allgemeinmedizin und die Pädiatrie (in Vockerode), die Neurochirurgie (Am Standort Auenweg); weitere Fachrichtungen sind geplant.

Durch die enge Zusammenarbeit zwischen MVZ und SKD besteht die Möglichkeit einer verbesserten Versorgung der Patienten bei bestimmten Krankheitsbildern. Doppeluntersuchungen sollen möglichst vermieden und dadurch Kosten gespart werden.

Wegen der geringen Zahl an Privatpatienten in der Region wird es auch für das MVZ – ebenso wie für die niedergelassenen Ärzte – schwer werden, größere Überschüsse zu erwirtschaften. Aufgrund der bisherigen Entwicklung und zusätzlicher Leistungen sowie aufgrund der geplanten Ausweitung erwartet das Unternehmen jedoch auch für 2009 eine weitere Erlössteigerung und ein positives Ergebnis.

Bilanz in TEUR

	2008	2007	2006 Rumpfg.
Anlagevermögen	199	103	50
Umlaufvermögen	1.339	1.308	683
Rechnungsabgrenzungsposten	2	1	1
Vermögen	1.540	1.412	735
Eigenkapital	823	625	143
Rückstellungen	83	10	9
Verbindlichkeiten	634	777	583
Kapital	1.540	1.412	735

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	3.718	2.398	738
sonst. betriebl. Erträge	1	2	0
Betriebsleistung	3.719	2.400	738
Materialaufwendungen	-1.973	-1.085	-411
Personalaufwendungen	-1.152	-572	-141
Abschreibungen	-44	-20	-5
sonst. betriebl. Aufwand	-377	-255	-64
Betriebsaufwand	-3.546	-1.932	-621
Betriebsergebnis	173	468	117
Finanzergebnis	25	15	1
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	198	483	118

Investitionen in TEUR	140	73	55
------------------------------	-----	----	----

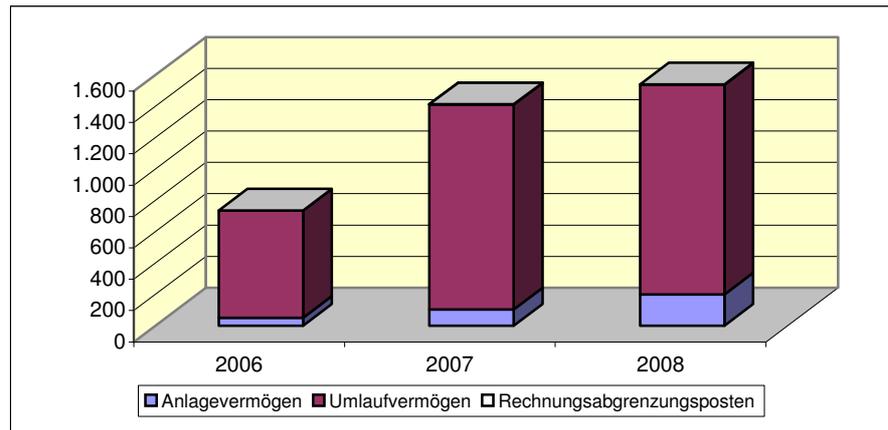
Ø Anzahl der Mitarbeiter	27	15	6
---------------------------------	----	----	---

Schuldenstand / Kreditaufnahmen			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	0	0	0

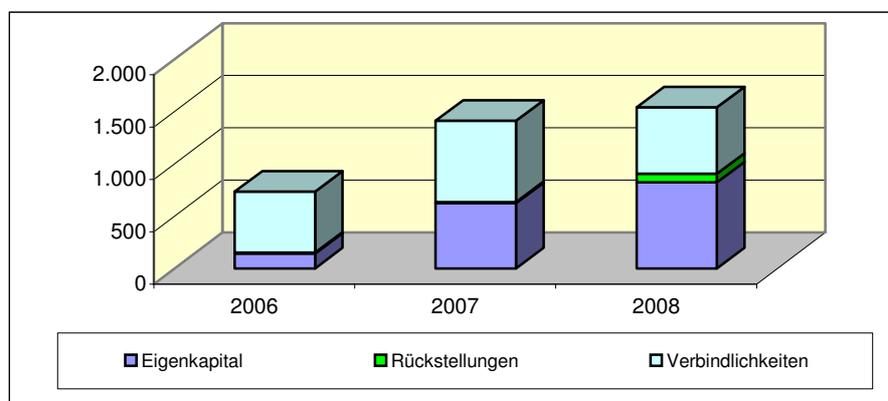
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	413,6%	606,8%	283,8%
Eigenkapitalrentabilität	24,1%	77,3%	82,7%
Personalaufwandsquote	-31,0%	-23,9%	19,1%
Materialintensität	55,6%	56,2%	66,2%
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	328	239	101

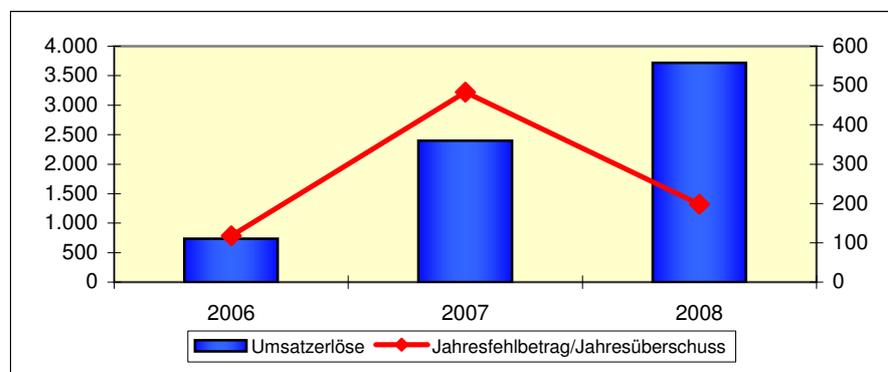
Vermögensentwicklung



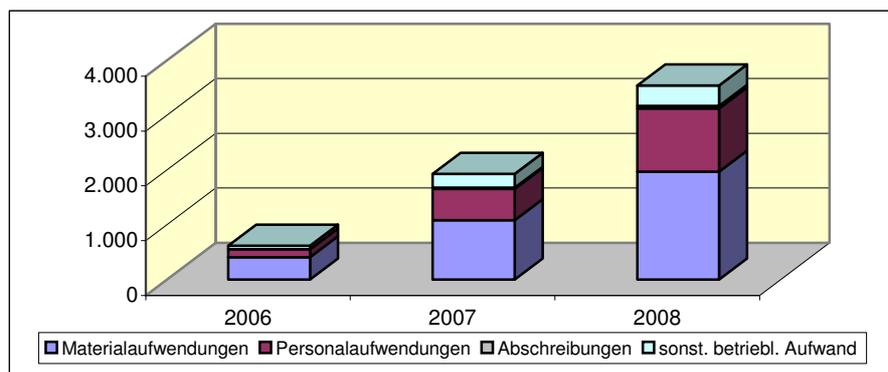
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Mehrheitsgesellschaften Stadt Dessau-Roßlau



- Bild 1: Heizhaus West, Quelle: Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH
- Bild 2: Pumpen im Heizhaus West, Quelle: Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH
- Bild 3: Standort *enviaM* (Mitgeschafter an der Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH) in Halle, Quelle: Pressearchiv *enviaM*
- Bild 4: Standort *envia THERM GmbH* (100%-ige Tochtergesellschaft der *enviaM*) im Chemiepark Bitterfeld, Quelle: Pressearchiv *enviaM*
- Bild 5: Industriefafen Roßlau mit Kran Fritz, Quelle: Industriefafen Roßlau GmbH
- Bild 6: Saugtraverse, Quelle: Industriefafen Roßlau GmbH
- Bild 7: Binnenschiff der Elbe-Containerlinie ECL 2000, Quelle: Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH
- Bild 8: Luftbildaufnahme des Hafens Dresden, Quelle: Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH

5.1. Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH



ALLGEMEINE DATEN

Allgemeine Informationen zum Beteiligungsverhältnis, Gegenstand des Unternehmens und den rechtlichen Grundlagen können im Beteiligungshandbuch der Stadt Dessau-Roßlau eingesehen werden.

GESCHÄFTSVERLAUF 2008

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2008 einen Jahresüberschuss von TEUR 313; gegenüber dem Vorjahr ist eine Ergebnisverbesserung von TEUR 85 (37,3%) zu verzeichnen.

Die Geschäftstätigkeit der Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH konzentrierte sich im Berichtsjahr vor allem auf die bedarfs- und qualitätsgerechte Erfüllung der Aufgaben als Wärmedienstleister im Rahmen der Daseinsvorsorge. Neben der qualitätsgerechten Absicherung der Wärmeversorgung in Verbindung mit einem effizienten Betrieb der technischen Anlagen hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2008 notwendige Umverlegungen von Fernwärmetrassen im Zuge der Umsetzung des Stadtumbaukonzeptes realisiert.

Der Fernwärmeabsatz ist gegenüber dem Vorjahr um 3,1% gesunken. Ursächlich ist der Rückgang auf die milde Witterung während der Heizperiode zurückzuführen. Gleichwohl ergibt sich beim Umsatz infolge von Preisanpassungseffekten eine Steigerung um TEUR 216 (9,5%) im Vergleich zum Vorjahr.

In Auswirkung des gestiegenen Heizölpreises haben sich die Kosten für Einsatzstoffe deutlich verteuert. Diese Mehrbelastung konnte während des Berichtszeitraumes auf Grund der Definition der Preisanpassungsklauseln in den Wärmelieferverträgen nicht vollumfänglich kompensiert werden. Dennoch bewegt sich das Betriebsergebnis auf Grund von Kostensenkungen im Betriebs- und Verwaltungsbereich auf Vorjahresniveau. Positive Einmaleffekte wie Auflösung von Rückstellungen und zusätzliche Zinserträge (gestiegene Marktzinsen) trugen zur deutlichen Erhöhung des Jahresüberschusses im Vergleich zum Vorjahr bei.

Zur rechtzeitigen Erkennung bestandsgefährdender Risiken hat das Unternehmen ein angemessenes Risikofrüherkennungssystem eingerichtet.

Im Berichtszeitraum wurden Investitionen von insgesamt TEUR 14 getätigt. Damit ist eine Überschreitung des Investitionsplanes um TEUR 7 zu verzeichnen. Ursächlich hierfür ist die notwendige Erneuerung der Software der Gesellschaft für die Buchhaltung und das betriebliche Rechnungswesen.

Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft hat sich weiter gefestigt.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2008 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Die Gesellschafter beschlossen mit schriftlichem Beschluss vom 08./24.07.2009 den Jahresüberschuss 2008 vollständig an die Gesellschafter auszuschütten. Die Stadt Dessau-

Roßlau erhielt im Jahr 2009 einen anteilmäßigen Ausschüttungsbetrag in Höhe von TEUR 147,3 (netto).

Gemäß Fernwärme-Gestattungsvertrag vom 22. September 2003 zahlte die Gesellschaft entsprechend des Fernwärmeabsatzes 2008 an die Stadt Dessau-Roßlau in 2009 eine Konzessionsabgabe in Höhe von TEUR 6,3.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Im Geschäftsjahr 2008 war kein hauptamtlicher Geschäftsführer angestellt. Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird in Anwendung der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2008 TEUR 1,3.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Mit Blick auf die Konkurrenzsituation am Wärmemarkt in Verbindung mit dem eingeschränkten Spielraum für die Gestaltung der Wärmepreise steht die Gesellschaft hinsichtlich der Kundenbindung mittelfristig vor großen Herausforderungen. Vor diesem Hintergrund fokussiert sich die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft intensiv auf die Pflege des Kundenstammes sowie die Gewinnung neuer Wärmekunden.

Weiterhin strebt die Gesellschaft an, durch Optimierung des Anlagenparks die Wärmeerzeugung noch effizienter zu gestalten sowie durch die Nutzung der Chancen des liberalisierten Gasmarktes bzw. die mögliche Verwendung alternativer Einsatzstoffe - z. B. Wärme aus Biogasanlagen - die Wärmegestehungskosten zu senken.

Auf der Basis der prognostizierten Geschäftsentwicklung erwartet die Gesellschaft mittelfristig eine Fortsetzung des positiven Ergebnistrends.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2008	2007	2006	2005	2004
verkaufte Wärmemenge in MWh	21.149	21.835	23.061	23.570	24.770

Vermögenslage in TEUR

	2008	2007	2006	2005	2004
Anlagevermögen	1.182	1.404	1.635	1.893	2.199
Umlaufvermögen	1.517	1.465	1.289	981	648
Vermögen	2.699	2.869	2.924	2.874	2.847
Eigenkapital	1.493	1.408	1.405	1.361	1.331
Eigenkapitalähnliche Mittel	28	37	46	55	63
<i>Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel</i>	1.521	1.445	1.451	1.416	1.394
Fremdkapital, mittel- und langfristig	540	618	880	967	1.050
Fremdkapital, kurzfristig	638	806	593	491	403
<i>Fremdkapital</i>	1.178	1.424	1.473	1.458	1.453
Kapital	2.699	2.869	2.924	2.874	2.847

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	2.496	2.280	2.359	2.018	1.821
sonst. betriebl. Erträge	10	10	7	6	5
Betriebsleistung	2.506	2.290	2.366	2.024	1.826
Materialaufwendungen	-1.804	-1.564	-1.649	-1.369	-1.145
Personalaufwendungen	-91	-92	-89	-84	-87
Abschreibungen	-236	-248	-269	-286	-298
sonst. betriebl. Aufwand	-48	-58	-51	-49	-55
Betriebsaufwand	-2.179	-1.962	-2.058	-1.788	-1.585
Betriebsergebnis	327	328	308	236	241
Finanzergebnis	9	-20	-41	-53	-80
Neutrales Ergebnis	54	10	21	46	42
Ertragsteuern	-77	-90	-63	-39	-22
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	313	228	225	190	181

Investitionen in TEUR	14	16	11	10	60
------------------------------	----	----	----	----	----

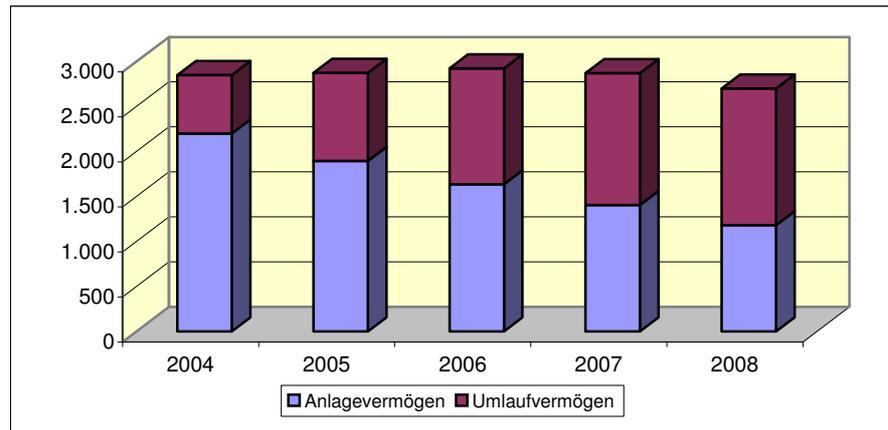
Ø Anzahl der Mitarbeiter	2	2	2	2	2
---------------------------------	---	---	---	---	---

Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	599	667	940	1.018	1.092

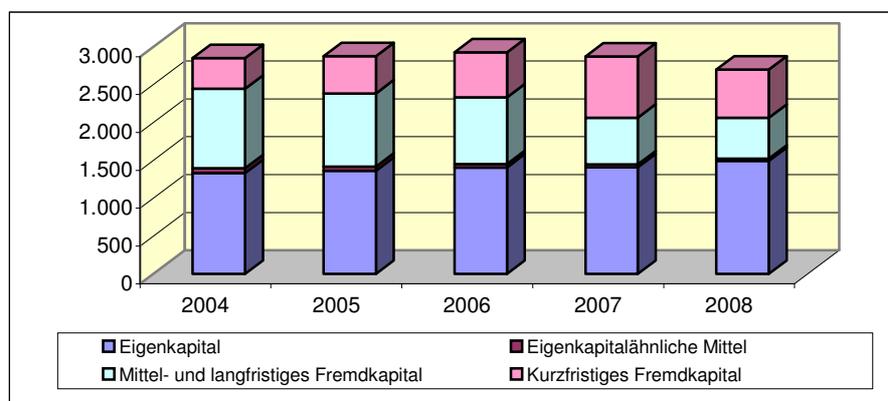
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	128,7%	102,9%	88,7%	74,8%	63,4%
Eigenkapitalrentabilität	20,6%	15,8%	15,5%	13,4%	13,0%
Personalaufwandsquote	3,6%	4,0%	3,8%	4,2%	4,8%
Materialintensität	82,8%	79,7%	80,1%	76,6%	72,2%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	215	608	628	455	637

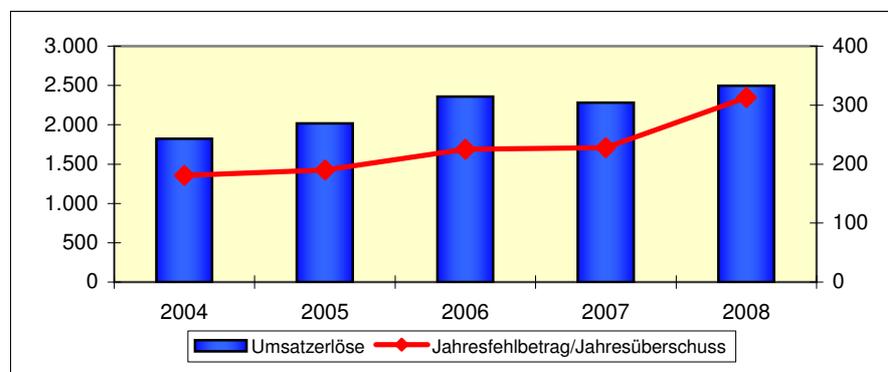
Vermögensentwicklung



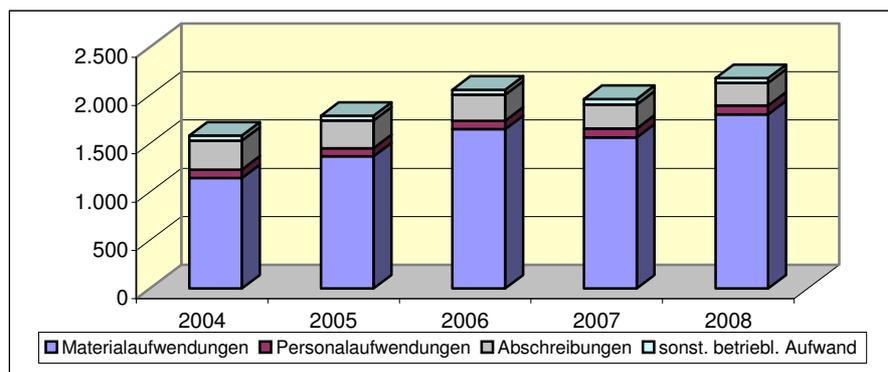
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



5.2. Industriefafen Roßlau GmbH



ALLGEMEINE DATEN

Allgemeine Informationen zum Beteiligungsverhältnis, Gegenstand des Unternehmens und den rechtlichen Grundlagen können im Beteiligungshandbuch der Stadt Dessau-Roßlau eingesehen werden.

GESCHÄFTSVERLAUF 2008

Die Industriefafen Roßlau GmbH (IHR GmbH) schloss das Geschäftsjahr 2008 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 219 ab; gegenüber dem Vorjahr verschlechterte sich das Ergebnis um TEUR 189.

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2008 Umsatzerlöse aus dem Güterumschlag, aus der Güterlagerung, aus Logistikleistungen, aus der Vermietung von Flächen im Hafen Roßlau sowie aus Leistungen der Hafeneisenbahn. Das operative Geschäft der IHR GmbH ist wesentlich vom Güterumschlag beeinflusst. Der Güterumschlag sank im Jahr 2008 gegenüber dem Vorjahr um 94.729 Tonnen (-23%) insbesondere aufgrund des geringeren Schiffsgüterumschlags infolge des Niedrigwassers ab dem II. Quartal. Im Jahresverlauf fiel der Güterumschlag nicht stetig an, sondern verteilte sich auf das I. Quartal 2008 mit 52% und auf das IV. Quartal mit 20%. Der Eisenbahngüterumschlag sank im Zusammenhang mit dem geringeren Schiffsgüterumschlag gegenüber dem Vorjahr um 13.052 Tonnen (-33%). Daraus resultierten auch geringere Leistungen der Hafeneisenbahn.

Gegenüber dem Vorjahr sanken die Umsatzerlöse um TEUR 150 auf TEUR 417.

Der Materialaufwand erhöhte sich – trotz rückläufigem Umsatz – um TEUR 8. Ursächlich hierfür ist der Anstieg der Aufwendungen für expeditionelle Dienstleistungen.

Der Personalaufwand stieg um TEUR 11. Der Anstieg ist auf eine zusätzliche befristete Stellenbesetzung und höhere Sozialabgaben zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen – unter Herausrechnung der Sondereinflüsse – haben sich aufgrund geringerer Aufwendungen für Mieten, Pachten, Leasing sowie sonstiger nichtproduktiver Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 19 reduziert.

Investitionen in die Gleisinfrasturktur wurden durch Fördermittel in Höhe von TEUR 57 und Gesellschafterzuschüsse in Höhe von TEUR 57 finanziert.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2008 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr einen Zuschuss für investive Maßnahmen in Höhe von EUR 29.070,00 aus dem städtischen Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Da das Ergebnis negativ ist, hat das Geschäftsjahr 2008 keine Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Bezüge der Geschäftsführung betragen im Berichtsjahr TEUR 0. Der Geschäftsführer der IHR ist nicht in der Gesellschaft angestellt, sondern wird auf Grund der Entsendung des Gesellschafters Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH, Dresden, tätig.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2008 TEUR 1,5.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Mit der Beendigung der Instandhaltung der Elbe durch die Bundesrepublik Deutschland bis zum Jahr 2010 sollen Fahrrinntiefen von 1,60 m gesichert sein. Zumindest mittelfristig sind Behinderungen der Schifffahrt noch zu erwarten.

Mit der Etablierung des Liniendienstes „ETS-Elbe“ wird eine neue Qualität der Binnenschiffsverkehre im Hafen Roßlau angeboten. Damit können planbare und zuverlässige Transportketten gebildet und vermarktet werden. Über diese Partnerschaft besteht höchstmögliche Sicherheit in Bezug auf die Verfügbarkeit von Schiffsraum.

Im Rahmen der weiteren Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Unternehmen SBO GmbH und CSP s.r.o. können notwendige Steigerungen im Güterumschlag mit geringen Risiken (Personalvorhaltung, Investitionen) abgesichert werden.

Mit gezielten Investitionen in die Verlängerung der wasserseitigen Kranbahn kann das Leistungsangebot des Hafens insbesondere für stückige Güter, für Projektladungen und für Metallabfälle sowie die Effektivität beim Güterumschlag und bei der Güterlagerung erhöht werden. Die Kostenplanung für diese Maßnahme liegt bei insgesamt TEUR 1.200. Aus dem „Konjunkturpaket II“ stehen Fördermittel in Höhe von TEUR 900 zur Verfügung. Bedingung hierfür ist jedoch, dass die Stadt Dessau-Roßlau als kommunaler Mehrheitsgesellschafter einen Eigenanteil von TEUR 300 erbringt. Die Entscheidung dazu wird im Stadtrat im II. Quartal 2010 getroffen.

Das Landgericht Dessau-Roßlau hatte in 2008 der Klage der IHR GmbH auf Schadensersatz stattgegeben. In 2009 fand die Berufungsverhandlung vor dem OLG Naumburg statt. Nach Rechtsauffassung der OLG besteht jedoch kein Anspruch der IHR auf Schadensersatz. Das Gericht unterbreitete einen Vergleichsvorschlag, den die beiden Streitparteien annahmen. Danach erhielt die IHR GmbH einen Betrag von TEUR 30; die Kosten für das Verfahren wurden gegenseitig aufgehoben. Aufgrund des negativen Ausgangs des Rechtsstreits für die IHR ist die Finanzierung durch die Gesellschafter neu festzulegen.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2008	2007	2006	2005	2004
Schiffsabfertigungen	157	269	264	315	188
Waggons	535	800	927	618	424
Umschlag gesamt in t	311.881	406.610	343.914	255.650	128.951
Davon					
Schiffsumschlag in t	147.425	214.061	179.064	209.609	110.479
Landumschlag in t	16.686	39.289	46.347	21.392	976
Überfuhr in t	153.673	153.260	118.503	24.649	17.496

Vermögenslage in TEUR

	2008	2007	2006	2005	2004
Anlagevermögen	4.996	5.065	5.288	5.370	5.589
Umlaufvermögen/RAP	390	417	257	92	55
Vermögen	5.386	5.482	5.545	5.462	5.644
Eigenkapital	2.839	3.058	3.080	3.059	3.195
Sonderposten	1.697	1.679	1.791	1.904	2.021
Rückstellungen	85	76	65	24	12
Verbindlichkeiten	756	650	581	438	416
RAP	9	19	28	37	0
Kapital	5.386	5.482	5.545	5.462	5.644

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	417	567	357	419	258
sonst. betriebl. Erträge	96	112	122	112	120
Betriebsleistung	513	679	479	531	378
Materialaufwendungen	-138	-130	-148	-232	-69
Personalaufwendungen (ohne Leiharbeitskräfte)	-161	-150	-137	-126	-221
Abschreibungen	-207	-233	-237	-228	-229
sonst. betriebl. Aufwand	-181	-200	-69	-69	-66
Sonstige Steuern	-4	-3	-3	-3	-3
Betriebsaufwand	-691	-716	-594	-658	-588
Betriebsergebnis	-178	-37	-115	-127	-210
Finanzergebnis	-25	-25	-23	-16	-30
Neutrales Ergebnis	-16	32	158	7	17
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-219	-30	20	-136	-223

Investitionen in TEUR	139	11	156	0	10
------------------------------	-----	----	-----	---	----

Ø Anzahl der Mitarbeiter	7	6	6	6	7
---------------------------------	---	---	---	---	---

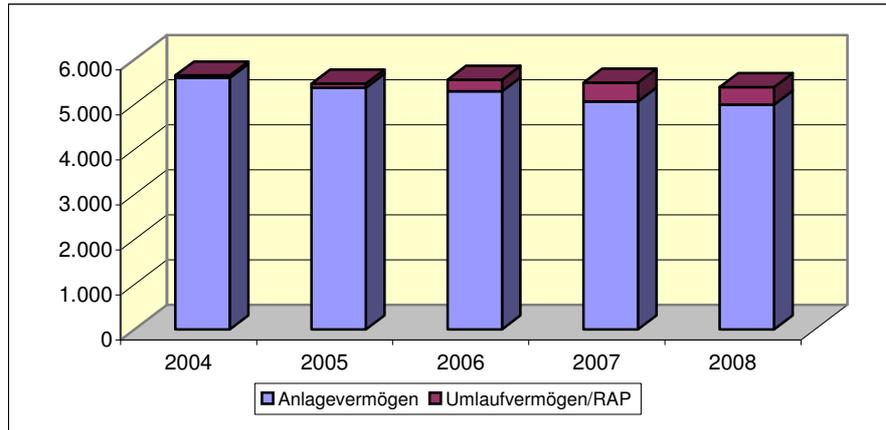
Schuldenstand / Kreditaufnahmen

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	145	168	207	85	9
--	-----	-----	-----	----	---

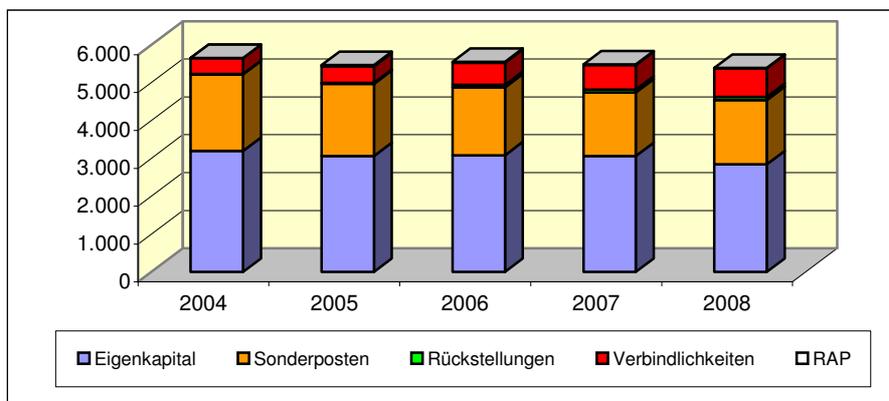
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	56,8%	60,4%	58,2%	57,0%	57,2%
Eigenkapitalrentabilität	-7,6%	-0,9%	0,7%	-4,3%	-6,9%
Personalaufwandsquote	38,6%	26,5%	38,4%	30,1%	85,7%
Materialintensität	20,0%	18,2%	24,9%	35,3%	11,7%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	90	67	33	k.A.	k.A.

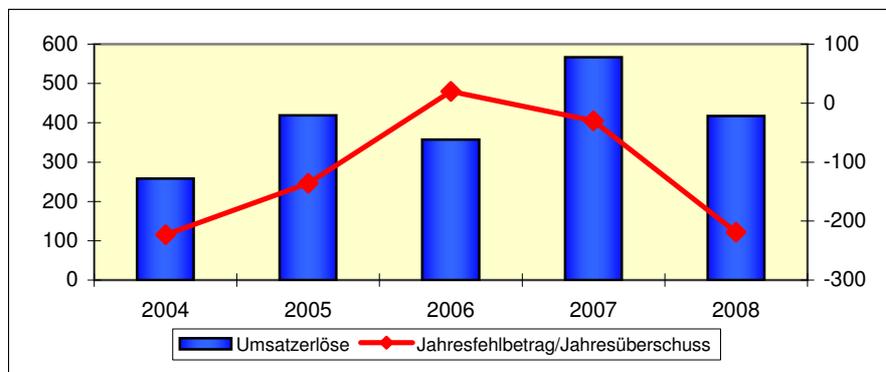
Entwicklung der Aktiva



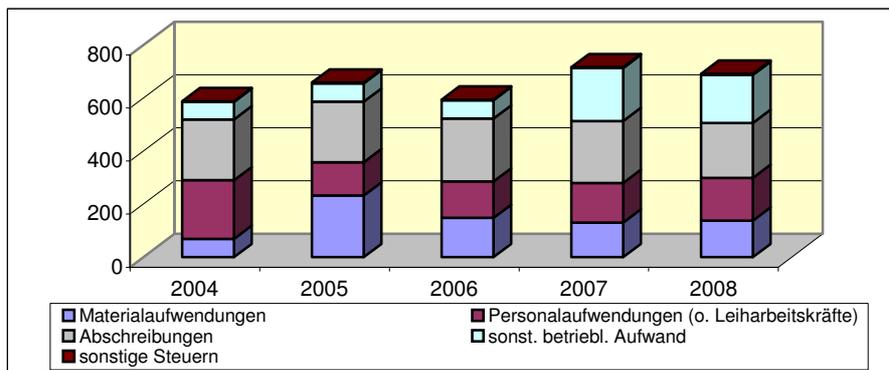
Entwicklung der Passiva



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Minderheitsgesellschaften Stadt Dessau-Roßlau



- Bild 1: Das Gasviertel in Dessau um 1927, Quelle: Stadtarchiv Dessau-Roßlau
- Bild 2: Umweltbundesamt Dessau im alten Gasviertel, Quelle: Stadtarchiv Dessau-Roßlau, Foto: Sven Hertel
- Bild 3: Umweltbundesamt Dessau, Fensteransicht, Quelle: Stadtarchiv Dessau-Roßlau, Foto: Sven Hertel
- Bild 4: Der Wörlitzer Bahnhof im alten Gasviertel, Quelle: Stadtarchiv Dessau-Roßlau, Foto: Sven Hertel
- Bild 5: Führung mit Spaziergangsforscher Weißhaar, Aktion zur IBA, Quelle: Stadtarchiv Dessau-Roßlau, Foto: Sven Hertel
- Bild 6: Symbolische Pflanzung einer Eichen-Quincunx vor dem „Alten Räucherturm“, Quelle: Stadtarchiv Dessau-Roßlau, Foto: Sven Hertel
- Bild 7: Mendelssohnstraße in Dessau-Nord, Quelle: Stadtarchiv Dessau-Roßlau, Foto: Sven Hertel
- Bild 8: Hinweisschild, Quelle: Stadtarchiv Dessau-Roßlau, Foto: Sven Hertel

6.1. Wirtschaftsförderung & Tourismus Anhalt GmbH



ALLGEMEINE DATEN

Allgemeine Informationen zum Beteiligungsverhältnis, Gegenstand des Unternehmens und den rechtlichen Grundlagen können im Beteiligungshandbuch der Stadt Dessau-Roßlau eingesehen werden.

GESCHÄFTSVERLAUF 2008

Die Wirtschaftsförderung & Tourismus Anhalt GmbH schließt das Geschäftsjahr 2008 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 3 ab; gegenüber dem Vorjahr ist eine Ergebnisverbesserung von TEUR 16 zu verzeichnen. Der Jahresüberschuss ergibt sich durch einen Verlust in der Abteilung Tourismus in Höhe von TEUR 37 sowie einen Überschuss in der Abteilung Wirtschaftsförderung/Regionalmanagement in Höhe von TEUR 40.

Die Betriebsleistung der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 24 auf TEUR 446 verbessert. Betrachtet man die Zusammensetzung der Betriebsleistung, so ist erkennbar, dass sich im Vergleich zum Vorjahr die von der Gesellschaft selbst erwirtschafteten Umsatzerlöse um TEUR 70 auf TEUR 2 deutlich vermindert haben. Dafür konnten jedoch Steigerungen bei den sonstigen betrieblichen Erträgen verzeichnet werden. Der Personalaufwand verminderte sich gegenüber 2007 um TEUR 31. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 193 haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 40 erhöht. Der Anstieg resultiert hauptsächlich aus der Zunahme der Aufwendungen für die Durchführung von touristischen Projekten und touristischer Werbung in Höhe von TEUR 39.

Im Jahr 2008 erstreckte sich die Tätigkeit der Gesellschaft im Wesentlichen auf die Geschäftsfelder:

Wirtschaftsförderung

- KfW/IB-Beratungssprechtage f. Existenzgründer und kleine/mittelständische Unternehmen
- Bestandspflege
- Standortvermarktung/Akquisition.

Regionalmanagement

Am 23.03.2009 erhielt die WTA den Bescheid über die Verlängerung des Regionalmanagements bis Ende 2011. Damit werden jährlich Fördermittel in Höhe von TEUR 200 als 60-prozentiger Zuschuss zur Verfügung stehen. Unter Berücksichtigung eines 40%-igen Eigenanteils können somit für die Umsetzung des Regionalmanagements jährlich rund TEUR 333 eingesetzt werden, rund TEUR 200 direkt für Projekte.

Folgende Projekte wurden bisher im Rahmen des Regionalmanagements bearbeitet bzw. abgeschlossen:

- Projektmanagement Dübener Heide
- Regionales Radwegesystem
- Erweiterung des Standortinformationssystems um den Bereich Automotive
- Cluster Lebensmittelindustrie und Clusterinformationssystem
- Erarbeitung eines regionalen Beitrages für den Bundeswettbewerb „Bio-Energieregion“

- Entwicklung einer Regionalmarke „Mittelelbe“
- Erarbeitung von Werbemitteln zum UNESCO-Welterbe-Thema Luther-Bauhaus-Gartenreich.

Projektumsetzung

- Nemo-Projekt „Präbiotische/funktionelle Lebensmittel“
- Projektbeteiligung „Pflegermanagement von FFH-Offenlandlebensräumen in der Oranienbaumer Heide“.

Tourismus

Die Abteilung Tourismus, durch welche die Arbeit des Tourismusverbandes Anhalt-Wittenberg vollständig umgesetzt wird, engagierte sich auch im Jahr 2008 intensiv und erfolgreich für die Stärkung des touristischen Angebots in der Region. Die touristischen Potenziale der Region werden regelmäßig im Rahmen von Messeauftritten sowie durch die Herausgabe von Prospekten und Broschüren präsentiert.

Im Rahmen der Tourismusförderung des Landes Sachsen-Anhalt wurden zwei Projekte mit einem finanziellen Umfang von insgesamt TEUR 60 umgesetzt, die „Touristische Inwertsetzung des Kunstprojektes Sachsenspiegel“ sowie in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband TourismusRegion Wittenberg die „Angebotsentwicklung am Europaradweg R1“. In Zusammenarbeit mit der Firma Urban-Consult gGmbH wurde vom 01.01. bis 30.06.2008 im Rahmen einer AB-Maßnahme ein „Familienradwanderführer in und um Dessau-Roßlau“ erarbeitet.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2008 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr Zuschüsse in Höhe von TEUR 10 aus dem städtischen Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Zur Rettung der Gesellschaft zahlte die Stadt Dessau-Roßlau darüber hinaus einen einmaligen Zuschuss in Höhe von EUR 17.504,40 an die WTA.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführerbezüge werden unter Hinweis auf die Datenschutzvorschriften des § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Mit der zum 31.12.2008 erfolgten Aufgabe des operativen Tourismusgeschäfts und der damit verbundenen Entlassung einzelner Mitarbeiter ist ein grundlegender Umbau der Gesellschaft eingeleitet worden. Zukünftig wird sich die Gesellschaft auf die Umsetzung regionaler Projekte im Rahmen des Regionalmanagements und auf die Koordinierung des Regionalbudgets konzentrieren. Zur stärkeren regionalen Verankerung ist die gleichmäßige Aufteilung des Stammkapitals auf die Stadt Dessau-Roßlau, den Landkreis Anhalt-Bitterfeld und den Landkreis Wittenberg bzw. deren Gesellschaften und Sparkassen vorgesehen. In diesem Zusammenhang werden die Aufgaben der Gesellschaft neu definiert und die Organe neu strukturiert. Gleichzeitig soll die notwendige Grundfinanzierung festgeschrieben werden, um die Finanzierung der Gesellschaft zu sichern.

Vermögenslage in TEUR

	2008	2007	2006	2005	2004
Anlagevermögen	1	4	5	9	16
Umlaufvermögen	168	181	179	190	229
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	1	1	1
Vermögen	170	186	185	200	246
Eigenkapital	103	100	114	101	193
Fremdkapital, langfristig	2	2	2	13	0
Fremdkapital, mittel- u. kurzfristig	65	84	69	86	53
Fremdkapital	67	86	71	99	53
Kapital	170	186	185	200	246

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	2	72	69	0	0
sonst. betriebl. Erträge	444	350	422	521	569
Betriebsleistung	446	422	491	521	569
Materialaufwendungen	0	0	0	0	0
Personalaufwendungen	-255	-286	-316	-362	-326
Abschreibungen	-1	-1	-6	-8	-10
sonst. betriebl. Aufwand	-193	-153	-160	-245	-320
Betriebsaufwand	-449	-440	-482	-615	-656
Betriebsergebnis	-3	-18	9	-94	-87
Finanzergebnis	6	5	4	2	-1
Ertragssteuern	0	0	-1	0	0
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	3	-13	12	-92	-88

Investitionen in TEUR	0	0	2	0	0
------------------------------	---	---	---	---	---

Ø Anzahl der Mitarbeiter	12	9	10	10	11
darunter:					
vollbeschäftigt unbefristet	4	4	4	5	5
geringfügig unbefristet	2	2	2	2	3
projektbezogen befristet in Voll- und Teilzeit	6	3	4	3	3

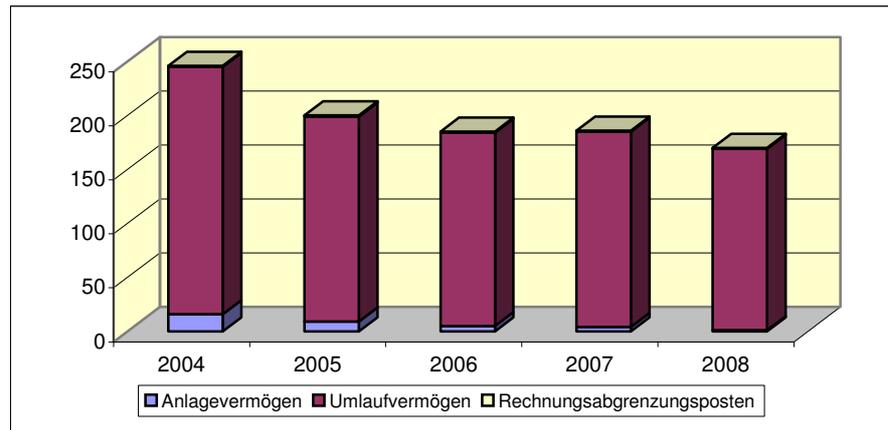
Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	0	0	0	0	0

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

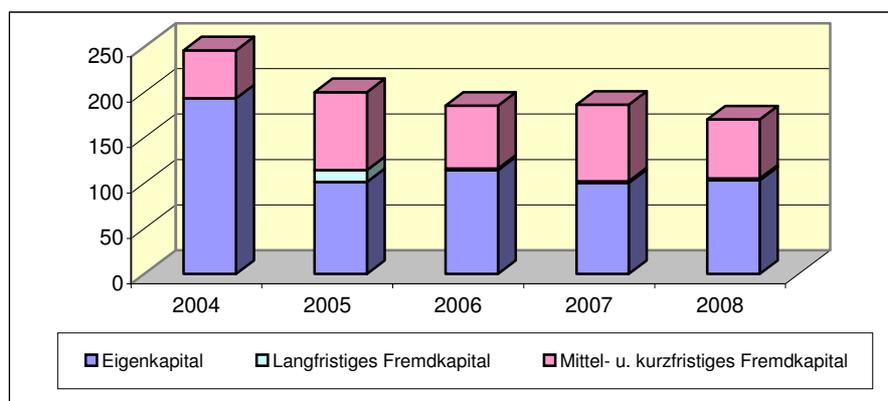
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	10300,0%	2500,0%	2280,0%	1122,2%	1206,3%
Eigenkapitalrentabilität	2,9%	-13,0%	10,5%	-91,1%	-45,6%
Personalaufwandsquote*	57,2%	67,8%	64,4%	69,5%	57,3%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	-58	13	-10	2	-214

* Abweichend von der Kennzahlendefinition im Beteiligungshandbuch bildet hier die Betriebsleistung die Grundlage für die Ermittlung der Personalaufwandsquote

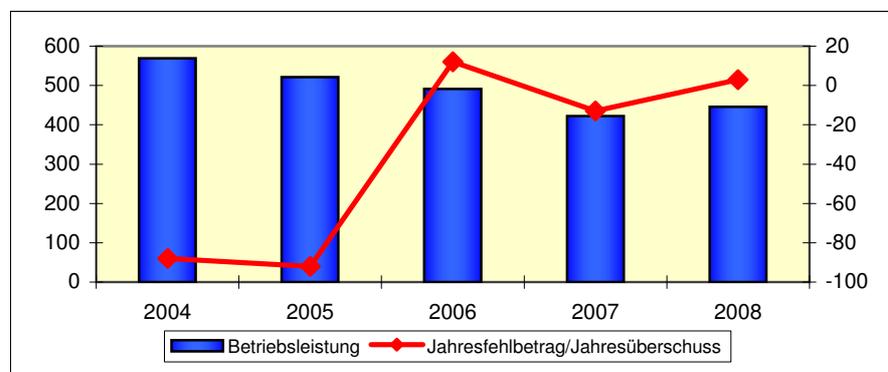
Vermögensentwicklung



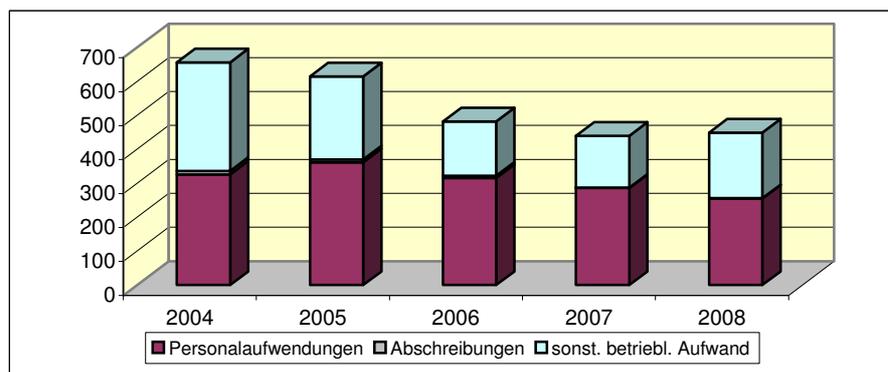
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Betriebsleistung und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



6.2. Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH SALEG



Die Landesentwicklungsgesellschaft

ALLGEMEINE DATEN

Allgemeine Informationen zum Beteiligungsverhältnis, Gegenstand des Unternehmens und den rechtlichen Grundlagen können im Beteiligungshandbuch der Stadt Dessau-Roßlau eingesehen werden.

GESCHÄFTSVERLAUF 2008

Die SALEG schloss das Geschäftsjahr 2008 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 469 ab; gegenüber dem Vorjahr ist eine Ergebnisverbesserung von TEUR 16 zu verzeichnen.

Die SALEG hat auch im Jahr 2008 ihre Kompetenz in der Sanierungs- und Entwicklungsträgerschaft und im Stadtumbau unter Beweis gestellt und ihre Wettbewerbsfähigkeit weiter ausgebaut. Im Berichtsjahr war die SALEG Träger und/oder Treuhänder für 83 Sanierungs-, Stadtumbau- und Entwicklungsmaßnahmen. Daneben führte das Unternehmen eine Entwicklungsträgermaßnahme durch. Weitere Leistungen erbringt die Gesellschaft im Bereich der Wohnungsverwaltung für Dritte. Zum Stichtag verwaltete die SALEG für Dritte 137 Wohnungen (2007: 163), 5 Büroeinheiten (2007: 28) und 60 Garagen (2007: 190).

Das Eigengeschäft der SALEG umfasst den Verkauf von erschlossenen Bestandsgrundstücken sowie die Verwaltung der im Eigentum der Gesellschaft befindlichen Wohnungen. Im Berichtsjahr wurde die Vermarktung von fünf bereits in Vorjahren begonnenen Erschließungsmaßnahmen auf eigenen und zwei Erschließungsmaßnahmen auf fremden Grundstücken fortgeführt. Im Rahmen der Verkaufstätigkeit eigener Grundstücksflächen wurden in 2008 Verträge über den Verkauf von 4.746 qm (2007: 4.678 qm) eigener Bestandsflächen abgeschlossen. Die Wohnungsverwaltung der im Eigentum der SALEG befindlichen Wohnungen umfasst im Berichtsjahr 74 Wohnungen mit einer Wohnfläche von insgesamt 5.012 qm.

Die SALEG organisiert gemeinsam mit der Stiftung Bauhaus Dessau im Auftrag des Landes Sachsen-Anhalt die Internationale Bauausstellung (IBA) Stadtumbau Sachsen-Anhalt 2010. Im Jahr 2008 konnten weitere Projekte in den beteiligten Städten betreut werden.

Ihre Kompetenz als Projektmanager bei PPP-Schulprojekten konnte die SALEG mit der erfolgreichen Teilnahme an der europaweiten Ausschreibung des PPP-Projektes Schulen, Paket 2, der Landeshauptstadt Magdeburg unter Beweis stellen. Die gemeinsam mit der GETEC AG gegründete Projektgesellschaft Magdeburger Bau- und Schulservice GmbH hat mit der Realisierungsphase der 5 Schulen im abgelaufenen Wirtschaftsjahr begonnen und wird nach der Sanierung dieser Schulen die Bewirtschaftung für 25 Jahre übernehmen.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2008 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Aufgrund des positiven Jahresergebnisses in 2008 beschloss die Gesellschafterversammlung am 27.05.2009, eine Gewinnausschüttung in Höhe von 7,5 % auf das eingezahlte Stammkapital vorzunehmen. Die Stadt Dessau-Roßlau ist mit EUR 5.112,92 am Stammkapital beteiligt, damit ergibt sich in 2009 eine Einnahme aus Gewinnausschüttung in Höhe von EUR 383,47.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführerbezüge werden unter Hinweis auf die Datenschutzvorschriften des § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2008 TEUR 1,3.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Im Zuge der Finanzkrise 2008 hat die Bundesregierung ein Konjunkturpaket beschlossen, welches den antizipierten Abschwung abfedern soll. In Sachsen-Anhalt sollen in den nächsten zwei Jahren 300 - 400 Mio. EUR zusätzlich zur Verfügung stehen, die zur Sanierung von Schulen und anderen öffentlichen Gebäuden sowie in die kommunale Infrastruktur fließen sollen. Als erfahrener Dienstleister für öffentliche und private Auftraggeber ist die SALEG für die Übernahme von Management- und Steuerungsaufgaben zur nachhaltigen Realisierung dieses Konjunkturpaketes prädestiniert und steht den Kommunen zur Umsetzung dieser Maßnahmen zur Verfügung.

Die von der SALEG angebotenen komplexen Dienstleistungen sowohl für kommunale Auftraggeber in der Stadtsanierung und im Stadtumbau wie auch für private Investoren bilden das stabile Rückgrat der Geschäftstätigkeit des Unternehmens. Die SALEG ist in diesem Bereich fest am Markt etabliert.

Weiterhin steht die SALEG für PPP-Projekte als Projektmanager und Berater für alle öffentlichen Institutionen zur Verfügung und bietet in diesem Zusammenhang insbesondere bei PPP-Schulprojekten Realisierungs- und Finanzierungskonzepte an.

Eigenwirtschaftliche Investitionen werden neben der weiteren Vermarktung eigener oder im Auftrag erschlossener Wohngrundstücke auch weiterhin Betätigungsfeld der SALEG bleiben, sofern es sich um hochwertige Projekte mit guten Renditeerwartungen handelt.

Vermögenslage in TEUR

	2008	2007	2006	2005	2004
Anlagevermögen	10.332	10.541	10.759	12.717	5.682
Umlaufvermögen	7.676	8.206	8.398	7.748	7.762
Rechnungsabgrenzungsposten	8	7	23	2	1
Vermögen	18.016	18.754	19.180	20.467	13.445
<i>Eigenkapital</i>	<i>11.951</i>	<i>12.025</i>	<i>12.115</i>	<i>11.867</i>	<i>11.618</i>
<i>Sonderposten</i>	<i>3.886</i>	<i>4.011</i>	<i>4.137</i>	<i>3.310</i>	<i>0</i>
Fremdkapital, mittel- u. langfristig	1.060	1.119	1.175	53	0
Fremdkapital, kurzfristig	1.119	1.599	1.753	5.237	1.827
<i>Fremdkapital</i>	<i>2.179</i>	<i>2.718</i>	<i>2.928</i>	<i>5.290</i>	<i>1.827</i>
Kapital	18.016	18.754	19.180	20.467	13.445

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	4.445	4.482	4.996	3.977	4.856
Bestandsveränderung	-328	-342	-193	-334	-1.014
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	15	57	0
sonst. betriebl. Erträge	147	151	67	14	40
Betriebsleistung	4.264	4.291	4.885	3.714	3.882
Aufwendungen für bez. Lieferungen u. Leistungen	-319	-317	-304	-185	-219
Personalaufwendungen	-2.473	-2.444	-2.456	-2.362	-2.557
Abschreibungen	-362	-335	-327	-175	-175
sonst. betriebl. Aufwand	-499	-582	-532	-492	-570
Betriebsaufwand	-3.653	-3.678	-3.619	-3.214	-3.521
Betriebsergebnis	611	613	1.266	500	361
Finanzergebnis	92	70	-63	-19	17
Neutrales Ergebnis	-25	37	-330	-26	-136
Ertragssteuern	-209	-267	-335	-206	-143
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	469	453	538	249	99

Investitionen in TEUR	153	118	2.627	7.210	587
------------------------------	-----	-----	-------	-------	-----

Ø Anzahl der Mitarbeiter	43	44	45	46	49
---------------------------------	----	----	----	----	----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen

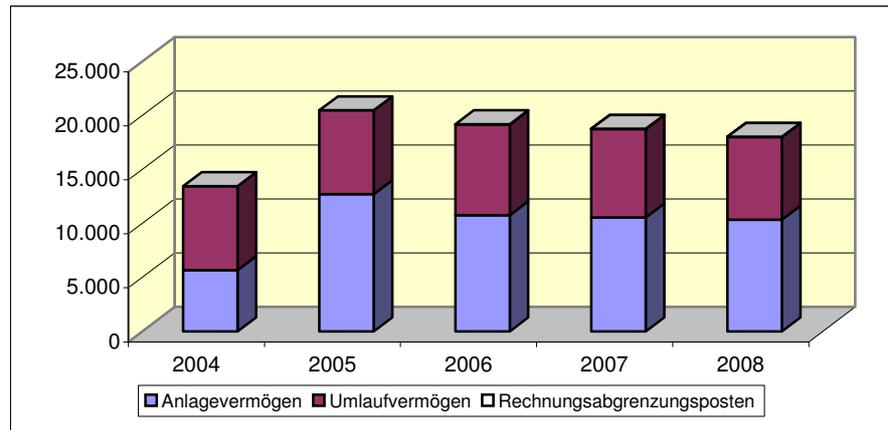
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	925	958	990	3.500	146
--	-----	-----	-----	-------	-----

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

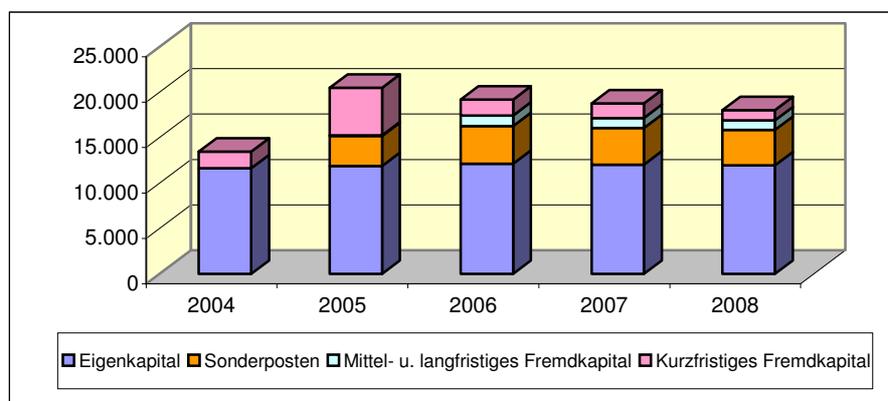
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	115,7%	114,1%	112,6%	93,3%	202,7%
Eigenkapitalrentabilität	3,9%	3,8%	4,4%	2,1%	0,9%
Personalaufwandsquote	55,6%	54,5%	49,2%	59,4%	52,7%
Materialintensität*	8,7%	8,6%	8,4%	5,8%	6,2%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	265	1.578	-73	1.247	699

* Aufwendungen für bez. Lieferungen u. Leistungen

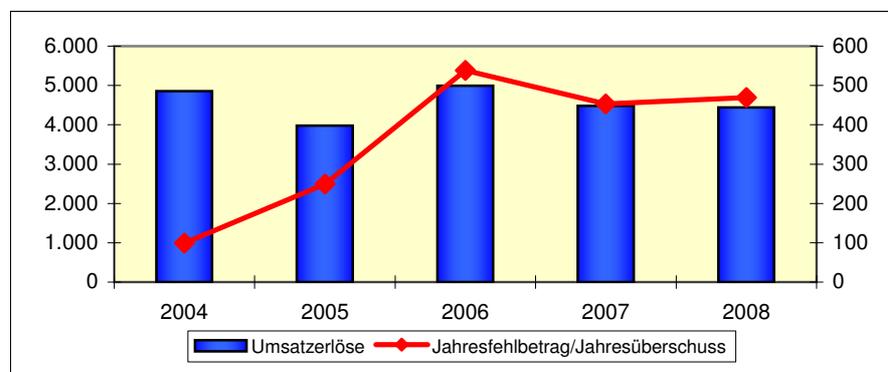
Vermögensentwicklung



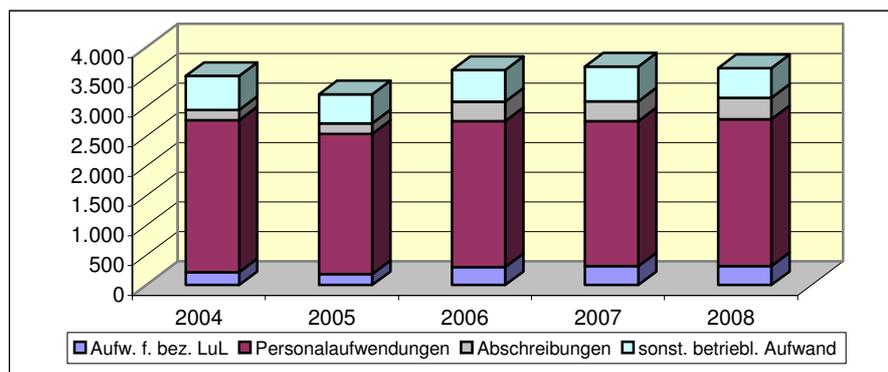
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Sonstige Beteiligungen der Stadt Dessau-Roßlau



- Bild 1: Hauptstelle Stadtsparkasse Dessau - Frontansicht, Quelle: Stadtsparkasse Dessau
Bild 2: Wendeltreppe im Hauptgebäude der Stadtsparkasse, Quelle: Stadtsparkasse Dessau
Bild 3: Geschäftsstelle Nord, Lidiceplatz, Quelle: Stadtsparkasse Dessau
Bild 4: Gittermast 110-kV-Freileitung, Quelle: Pressemappe *enviaM*, Foto: Michael Setzpfandt
Bild 5: Umspannwerk Freiberg, Quelle: Pressemappe *enviaM*, Foto: Michael Setzpfandt
Bild 6: Kooperation zwischen MITGAS und *enviaM*, Fotocollage

7.1. Stadtparkasse Dessau



ALLGEMEINE DATEN

Allgemeine Informationen zum Beteiligungsverhältnis, Gegenstand des Unternehmens und den rechtlichen Grundlagen können im Beteiligungshandbuch der Stadt Dessau-Roßlau eingesehen werden.

GESCHÄFTSVERLAUF 2008

Die Stadtparkasse Dessau hat das Geschäftsjahr 2008 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 441 abgeschlossen; gegenüber dem Vorjahr ist das eine Ergebnisverbesserung von TEUR 43.

Die Ertragslage der Stadtparkasse war insbesondere durch einen Rückgang des Zinsüberschusses (TEUR -800) gekennzeichnet. Aufgrund der bei den Sparkassen vorhandenen Fristigkeitsstrukturen (kurzfristige Einlagen, langfristige Ausleihungen) stiegen die Zinsaufwendungen durch die zeitweise inverse Situation am Geld- und Kapitalmarkt und den Wettbewerb um Kundeneinlagen schneller, als die Zinseinnahmen.

Der Provisionsüberschuss verringerte sich ebenfalls im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 300. Ursächlich hierfür waren deutlich verminderte Gebühreneinnahmen im Girobereich.

Die ordentlichen Aufwendungen stiegen um TEUR 400 auf 14,3 Mio. EUR. Hauptsächlich verantwortlich hierfür sind höhere Personalaufwendungen aufgrund der Tarifsteigerungen im öffentlichen Dienst. Die Sachaufwendungen sind weiterhin rückläufig. Durch die Beendigung des Leasingmodells für das Hauptstellengebäude und dessen Erwerb im Herbst 2008 konnten die Leasingaufwendungen reduziert werden.

Die Sparkasse verfügt am Bilanzstichtag über 13 Filialen und einen SB-Standort.

Mit der Gründung der „S - Die Finanzberater Sparkassen GmbH“ im Jahr 2008 wird der Bereich des Mobilien Vertriebs weiterentwickelt.

Im Berichtsjahr investierte die Sparkasse TEUR 12.479, hauptsächlich für den Erwerb des bisher geleasteten Hauptstellengebäudes in der Poststraße in Dessau-Roßlau. Zusätzlich wurden umfangreiche Umbaumaßnahmen in den Filialen in Dessau-Nord und in der Ackerstraße durchgeführt, um hier entsprechende Rahmenbedingungen für den Mobilien Vertrieb zu schaffen. Ebenfalls investiert wurde in neue IT-Technik, u. a. wurden neue Datenspeicher erworben und die Thin-Client-Technik in den größeren Filialen eingeführt.

Die Stadtparkasse Dessau fördert die regionale Wirtschaftsentwicklung durch gelebte Partnerschaften, unterstützt Stadtentwicklungsmaßnahmen der Kommune und engagiert sich bei der Förderung des Tourismus in der Region.

Als stabiler und zuverlässiger Partner in der Region Dessau-Roßlau steht die Stadtparkasse Dessau auch zukünftig für eine flächendeckende und umfassende Versorgung mit Finanzdienstleistungen zur Verfügung. Die gezielte Förderung der so genannten weichen Standortfaktoren Sport, Kultur und Soziales hat auch weiterhin einen hohen Stellenwert. Im Berichtsjahr hat die Sparkasse insgesamt TEUR 212 für Spenden- und Sponsoringmaßnahmen zur Verfügung gestellt.

Im Februar 2009 erfolgte die technische Fusion der Zweigstellen im Ortsteil Roßlau auf die Stadtparkasse Dessau. Damit werden nun zusätzlich ca. 10.000 Kunden mit ca. 19.000 Konten durch die Sparkasse betreut. Weiterhin sind 34 Mitarbeiter aus dem Vertriebs- und Stabsbereich übernommen worden.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2008 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Stadtparkasse erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Gemäß Beschluss des Verwaltungsrates vom 09.06.2009 erfolgte vom Jahresüberschuss 2008 eine Ausschüttung an den Träger, Stadt Dessau-Roßlau, in Höhe von EUR 58.922,50 (netto).

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Angaben zu den Bezügen des Vorstandes liegen nicht vor.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhielten gemäß § 14 Abs. 4 SpkG-LSA im Geschäftsjahr 2008 eine Aufwandsentschädigung in Höhe von gesamt TEUR 34.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

in Mio. EUR	2008	2007	2006	2005	2004
Einlagen	551	522	524	524	521
davon:					
- Termineinlagen	65	50	45	42	33
- Sichteinlagen	163	150	151	155	157
- Spareinlagen, Sparkassen- briefe und IHS	323	322	327	327	331
Kreditvolumen	333	327	311	303	287

Bilanz in TEUR

	2008	2007	2006	2005	2004
Aktivseite					
Barreserve	15.905	13.964	15.234	14.247	13.754
Forderungen an Kreditinstitute	89.891	66.938	78.887	65.221	100.221
Forderungen an Kunden	333.267	326.963	310.717	303.114	287.362
Schuldverschreibungen u. a. festverzinsliche Wertpapiere	191.512	221.158	221.250	176.939	162.211
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0	0	179	67.840	65.833
Beteiligungen	4.570	4.540	4.192	4.176	4.072
Anteile an verbundenen Unternehmen	500	0	0	0	0
Treuhandvermögen	18.432	15.530	20.260	21.381	22.503
Ausgleichsforderungen gegen die öff. Hand	0	0	0	0	906
Immaterielle Anlagewerte	52	65	99	43	56
Sachanlagen	15.589	3.717	4.167	4.555	4.748
Sonstige Vermögensgegenstände	310	205	2.386	1.797	854
Rechnungsabgrenzungsposten	340	1.354	1.517	1.662	1.874
Bilanzsumme	670.368	654.434	658.888	660.975	664.394
Passivseite					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	62.479	80.022	84.810	86.618	92.748
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	527.660	496.596	496.859	497.914	490.271
Verbriefte Verbindlichkeiten	4.798	7.345	7.665	8.719	15.050
Treuhandverbindlichkeiten	18.432	15.530	20.260	21.381	22.503
Sonstige Verbindlichkeiten	1.358	1.047	623	580	530
Rechnungsabgrenzungsposten	470	443	501	548	574
Rückstellungen	7.776	7.221	6.511	5.365	4.991
Nachrangige Verbindlichkeiten	18.942	18.170	18.997	17.373	15.495
Fonds für allgemeine Bankrisiken	5.000	5.000	0	0	0
Eigenkapital	23.453	23.060	22.662	22.477	22.232
Bilanzsumme	670.368	654.434	658.888	660.975	664.394
Eventualverbindlichkeiten	5.989	6.326	8.445	6.511	6.499
Andere Verpflichtungen	4.641	6.584	5.980	8.689	3.778

GuV in TEUR

Zinsergebnis	13.419	14.210	14.515	14.063	14.414
Laufende Erträge	458	405	620	2.136	2.416
Provisionsergebnis	4.356	4.661	4.738	4.800	4.761
Nettoertrag aus Finanzgeschäften	23	21	21	19	22
Sonstige betriebliche Erträge	439	552	399	1.045	434
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	14.019	13.539	14.194	14.187	14.290
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	616	498	677	918	902
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.213	508	800	362	207
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	1.898	0	4.102	6.278	6.274
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	0	690	0	0	0
Zuführung zu dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	0	5.000	0	0	0
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	0	0	182	13	0
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	165	3	0	0	490
Aufwendungen aus Verlustübernahme	22	0	21	26	26
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	1.092	997	317	279	838
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	630	577	62	12	534
Sonstige Steuern, soweit nicht unter sonst. betriebl. Aufw. ausgewiesen	21	22	21	22	23
Jahresüberschuss	441	398	234	245	281
Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0	0	0
Bilanzgewinn	441	398	234	245	281

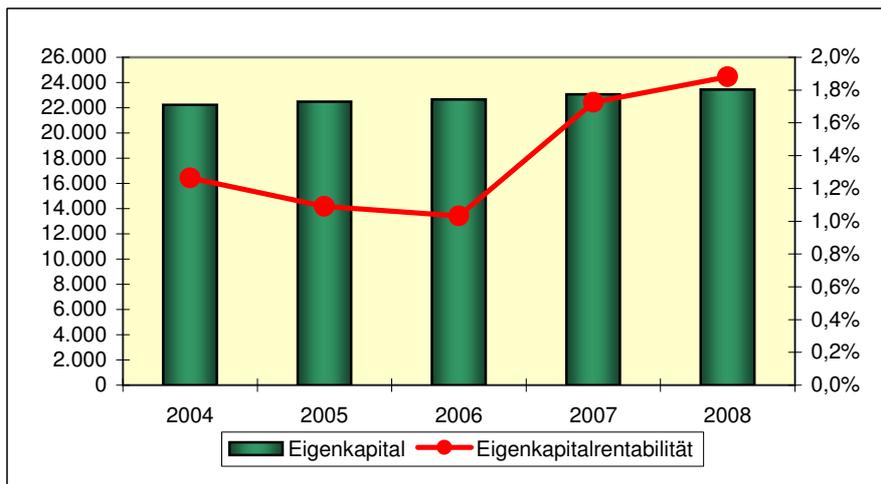
Investitionen in TEUR	12.479	145	346	84	516
------------------------------	--------	-----	-----	----	-----

Ø Anzahl der Mitarbeiter (ohne Auszubildende)	175	175	181	181	179
--	-----	-----	-----	-----	-----

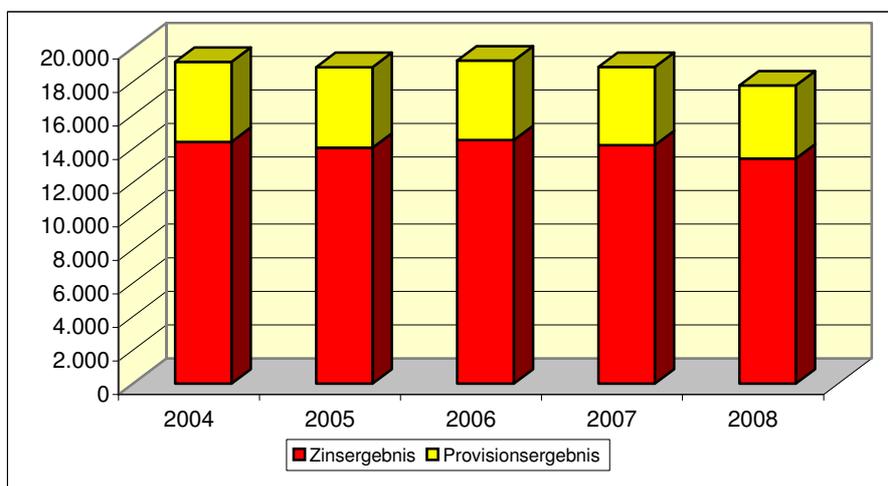
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Eigenkapitalrentabilität	1,9%	1,7%	1,0%	1,1%	1,3%
--------------------------	------	------	------	------	------

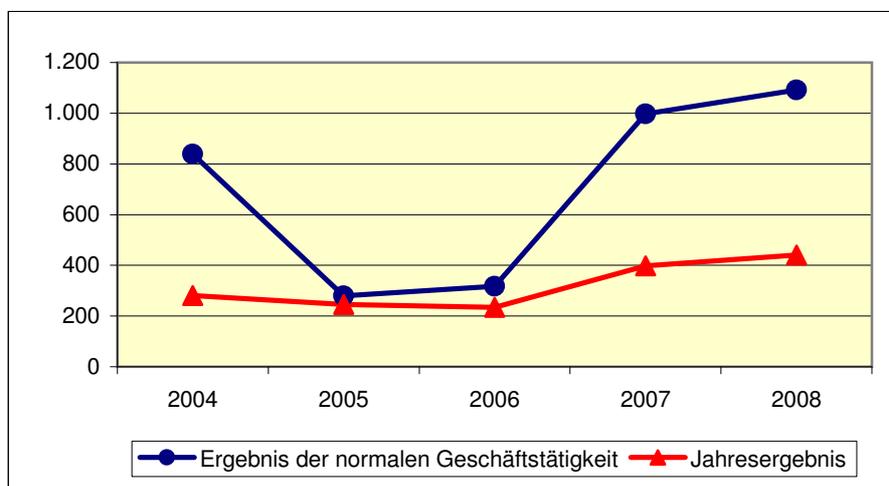
Entwicklung des Eigenkapitals und der Eigenkapitalrentabilität



Entwicklung der Zins- und Provisionsergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Ergebnisse der normalen Geschäftstätigkeit und der Jahresergebnisse (in TEUR)



7.2. *envia* Mitteldeutsche Energie AG (*enviaM*)



ALLGEMEINE DATEN

Allgemeine Informationen zum Beteiligungsverhältnis, Gegenstand des Unternehmens und den rechtlichen Grundlagen können im Beteiligungshandbuch der Stadt Dessau-Roßlau eingesehen werden.

GESCHÄFTSVERLAUF 2008

Im Geschäftsjahr 2008 erzielte *enviaM* einen Jahresüberschuss in Höhe von 99,2 Mio. EUR (Vj.: 99,3 Mio. EUR).

Die *enviaM* versorgt ca. 1,4 Mio. Kunden mit Strom, Gas, Wärme, Wasser und energienahen Dienstleistungen. Das Grundversorgungsgebiet hat eine Fläche von rund 26.000 Quadratkilometer, das Leitungsnetz eine Länge von mehr als 77.000 Kilometern. Es erstreckt sich über die Bundesländer Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Das Stromaufkommen betrug im Berichtsjahr 14.965,3 GWh (Vj.: 16.187,0 GWh). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf Absatzrückgänge infolge der milden Witterung sowie auf wettbewerbsbedingte Kundenverluste zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse aller Sparten einschließlich Stromsteuer betragen im Berichtszeitraum 2.276,5 Mio. EUR (Vj.: 2.288,1 Mio. EUR). In den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 249,4 Mio. EUR (Vj.: 211,8 Mio. EUR) sind vorrangig ertragswirksame Auflösungen von Rückstellungen, weiterberechnete Konzessionsabgaben, Erträge aus Steuerumlagen von Organgesellschaften sowie Erträge aus Vermietung und Verpachtung enthalten.

Der Materialaufwand in Höhe von 1.606,2 Mio. EUR (Vj.: 1.581,3 Mio. EUR) umfasst die Energiebeschaffungskosten für Strom und Gas, die Netzentgelte sowie sonstige Materialkosten. Der im Vergleich zum Vorjahr höhere Materialaufwand ist hauptsächlich auf höhere Strombeschaffungskosten sowie auf den erstmaligen Ausweis von Gasbeschaffungskosten nach dem Einstieg von *enviaM* ins Gasgeschäft zurückzuführen.

Der Personalaufwand belief sich auf 145,8 Mio. EUR (Vj.: 142,5 Mio. EUR). Der Anstieg resultiert hauptsächlich aus Zuführungen zu Pensionsrückstellungen und Tarifsteigerungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verminderten sich von 282,0 Mio. EUR auf 256,9 Mio. EUR und enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Konzessionsabgaben, Steuerumlage und IT-Dienstleistungen.

Das Finanzergebnis setzt sich aus dem Ergebnis aus Finanzanlagen, dem Zinsergebnis sowie Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens zusammen und verschlechterte sich um 46,2 Mio. EUR. Ursächlich hierfür sind höhere Wertberichtigungen bei den Wertpapieren des Anlagevermögens in Folge der Finanzkrise.

Die Investitionen betragen im Geschäftsjahr 222,6 Mio. EUR (Vj.: 171,3 Mio. EUR).

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2008 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Hauptversammlung beschloss am 30.04.2009, eine Bardividende von 0,40 EUR je Stückaktie auf das Grundkapital auszuschütten. Das Grundkapital ist in 248.120.000 auf den Namen lautende Stückaktien eingeteilt. Die Stadt Dessau-Roßlau (über den Stadtteil Roßlau und den Ortsteil Rodleben) besitzt 379.449 Stückaktien, damit ergibt sich ein Ausschüttungsbetrag in Höhe von 151.779,60 EUR.

Gemäß Konzessionsvertrag zahlt *enviaM* entsprechend des Stromabsatzes 2008 an die Stadt Dessau-Roßlau eine Konzessionsabgabe, die endgültige Abrechnung erfolgt erst in 2010 nach Testierung des Stromabsatzes durch eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Bezüge des Vorstandes betragen 2.502.444,32 EUR.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2008 152.508,20 EUR. Dem kommunalen Beirat wurden 55.679,65 EUR vergütet.

Bilanz in TEUR

	2008	2007	2006	2005	2004
Anlagevermögen	2.385.037	2.391.796	2.418.414	2.288.493	2.262.421
Umlaufvermögen	353.489	478.244	537.254	712.005	745.009
Rechnungsabgrenzungsposten	3.435	4.015	4.272	775	825
Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung	5.469	5.668	5.828	6.958	7.716
Vermögen	2.747.430	2.879.723	2.965.768	3.008.231	3.015.971
Eigenkapital	888.733	888.809	888.772	915.874	915.799
Sonderposten	366.934	442.920	479.916	528.529	567.491
Rückstellungen	626.141	759.704	802.614	831.432	879.240
Verbindlichkeiten	592.082	538.516	503.362	414.676	309.182
Rechnungsabgrenzungsposten	273.540	249.774	291.104	317.720	344.259
Kapital	2.747.430	2.879.723	2.965.768	3.008.231	3.015.971

GuV in TEUR

Umsatzerlöse (ohne Stromsteuer)	2.135.064	2.142.014	2.089.495	2.342.562	2.034.878
Bestandsveränderung	-127	-9	-198	-8.856	2.997
andere aktivierte Eigenleistungen	95	39	48	582	1.754
sonst. betriebl. Erträge	249.439	211.774	304.028	277.446	209.741
Betriebsleistung	2.384.471	2.353.818	2.393.373	2.611.734	2.249.370
Materialaufwendungen	-1.606.188	-1.581.324	-1.526.949	-1.780.818	-1.301.569
Personalaufwendungen	-145.761	-142.468	-155.378	-180.335	-171.677
Abschreibungen	-131.931	-134.233	-135.171	-152.869	-162.611
sonst. betriebl. Aufwand	-256.880	-282.018	-385.299	-299.577	-438.995
Betriebsaufwand	-2.140.760	-2.140.043	-2.202.797	-2.413.599	-2.074.852
Betriebsergebnis	243.711	213.775	190.576	198.135	174.518
Finanzergebnis	-72.304	-26.129	-57.500	12.164	24.621
Ertragssteuern	-72.236	-88.361	-60.930	-110.976	-99.931
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	99.171	99.285	72.146	99.323	99.208

Investitionen in TEUR	222.622	171.310	400.716	348.613	310.200
------------------------------	---------	---------	---------	---------	---------

Ø Anzahl der Mitarbeiter	2.081	2.182	2.211	2.332	2.640
---------------------------------	-------	-------	-------	-------	-------

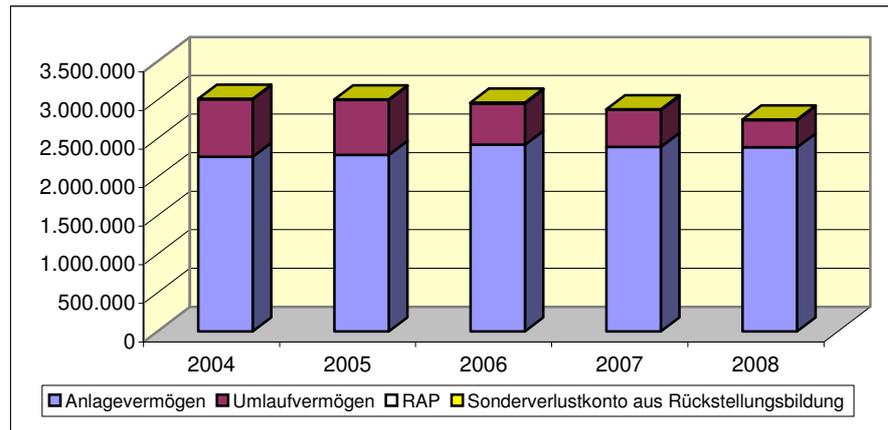
Schuldenstand / Kreditaufnahmen

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	0	2.042	4.139	55.351	76.701
--	---	-------	-------	--------	--------

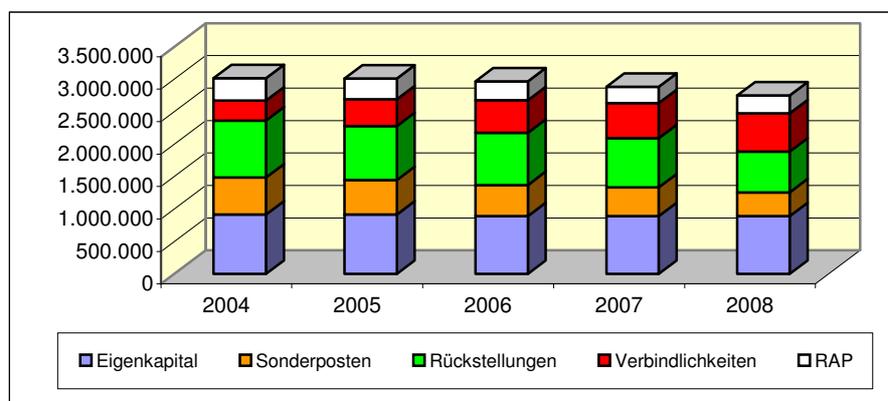
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	37,3%	37,2%	36,8%	40,0%	40,5%
Eigenkapitalrentabilität	11,2%	11,2%	8,1%	10,8%	10,8%
Personalaufwandsquote	6,8%	6,7%	7,4%	7,7%	8,4%
Materialintensität	75,0%	73,9%	69,3%	73,8%	62,7%

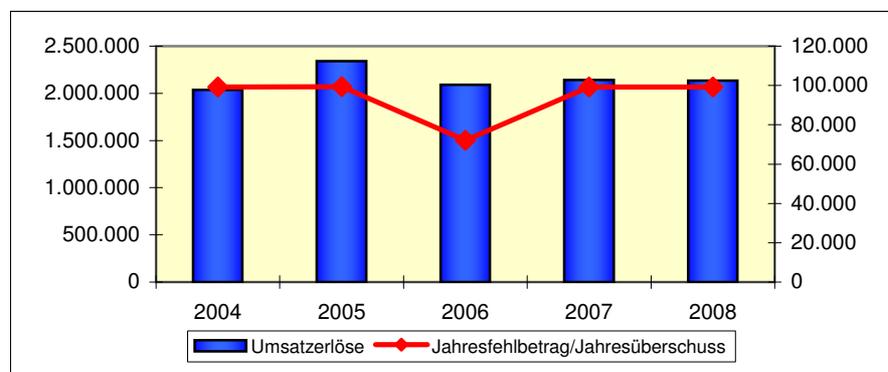
Vermögensentwicklung



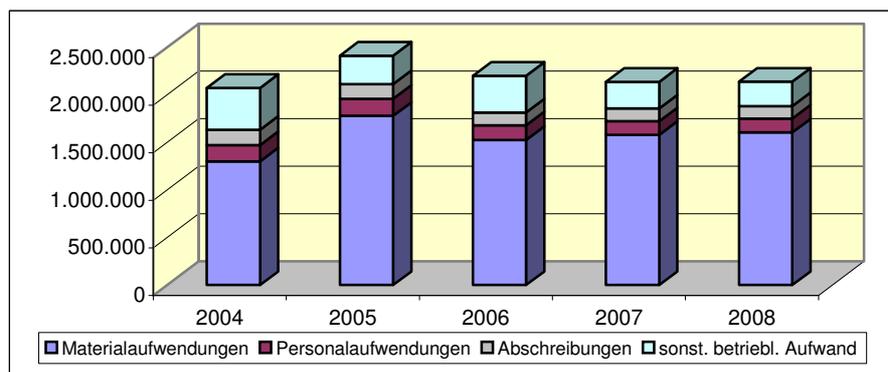
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



7.3. Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH & Co. Beteiligungs-KG (KOWISA)



ALLGEMEINE DATEN

Allgemeine Informationen zum Beteiligungsverhältnis, Gegenstand des Unternehmens und den rechtlichen Grundlagen können im Beteiligungshandbuch der Stadt Dessau-Roßlau eingesehen werden.

GESCHÄFTSVERLAUF 2008

Die KOWISA schloss das Geschäftsjahr 2008 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 9.193 ab; gegenüber dem Vorjahr verschlechterte sich das Ergebnis um TEUR 2.345.

Die Ertragslage der Gesellschaft ist – wie auch schon im Vorjahr – von den Beteiligungserträgen sowie von den Zinserträgen bestimmt.

Aufgrund der Aufhebung des Beratervertrages mit der E.ON AVACON zum 31.12.2007 sind im Berichtsjahr keine sonstigen betrieblichen Erträge zu verzeichnen. Die übrigen Betriebsaufwendungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 27 auf TEUR 133. Hauptsächlich ist dies auf die Erhöhung der Rechts- und Beratungskosten zurückzuführen.

Das Beteiligungsergebnis umfasst unter anderem die Ausschüttung der MITGAS GmbH (TEUR 3.826; Vj.: TEUR 4.037). Ebenfalls erfolgten im Berichtsjahr Ausschüttungen durch die KBA und KBM (TEUR 4.200; Vj.: TEUR 6.200). Das Zinsergebnis erhöhte sich aufgrund der deutlich besseren finanziellen Ausstattung der Gesellschaft um TEUR 72 auf TEUR 1.684.

Der Wert der eingelegten Kapitalanteile beläuft sich auf TEUR 64.248 und setzt sich aus dem Kapitalanteil der Komplementärin von TEUR 6.540 (Vj.: TEUR 5.817) und dem Kapitalanteil der Kommanditisten von TEUR 57.708 (Vj.: TEUR 58.431) zusammen. Die Zahl der Kommunen, die als Kommanditisten registriert sind, veränderte sich von 673 Kommunen zum 31.12.2007 auf 646 Kommunen zum 31.12.2008. Die Veränderungen ergeben sich als Folge von im Berichtsjahr erfolgten Eingemeindungen.

Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug im Berichtsjahr 1.248 TEUR (2007: 15.528 TEUR). Ursächlich für den deutlich gesunkenen Cash-Flow sind die an die KBA ausgereichten Darlehen zur Umschuldung der bislang bei der E.on Energie AG bestehenden Darlehen sowie zur Finanzierung der Aktienankäufe von Kommunen in Sachsen-Anhalt.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2008 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Die Gesellschafterversammlung beschloss am 24.08.2009, für das Geschäftsjahr 2008 je Punkt EUR 63,- auszuschütten. Dieser Ausschüttungsbetrag entspricht dem Vorjahresniveau. Der verbleibende Restbetrag des Bilanzgewinns wird auf neue Rechnung vorgetragen. Die Ergebnisverwendung auf Grund dieses Beschlusses beläuft sich danach bei einer Gesamtpunktzahl von 126.332 Punkten auf TEUR 7.959. Darüber hinaus erhält die Stadt aufgrund ihrer Beteiligung an der KOWISA für das Geschäftsjahr 2008 Steuergutschriften i. H. v. 17,33 EUR/Punkt (Vorjahr 16,62 EUR/Punkt). Die Stadt Dessau-Roßlau verfügt über eine Punktzahl von 758 Punkten, daraus ergibt sich ein Ausschüttungsbetrag für das Geschäftsjahr 2008 in Höhe von EUR 60.888,35.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführerbezüge werden unter Hinweis auf die Datenschutzvorschriften des § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2008 TEUR 7.

Vermögenslage in TEUR

	2008	2007	2006	2005	2004
Anlagevermögen (Finanzanlagen)	73.710	73.710	73.519	68.379	73.089
Umlaufvermögen (inkl. RAP)	35.050	36.175	34.515	38.591	30.854
Vermögen	108.760	109.885	108.034	106.970	103.943
<i>Eigenkapital</i>	<i>108.399</i>	<i>109.355</i>	<i>107.724</i>	<i>105.903</i>	<i>102.849</i>
Fremdkapital, langfristig	0	0	0	0	0
Fremdkapital, kurzfristig	361	530	310	1.067	1.094
<i>Fremdkapital</i>	<i>361</i>	<i>530</i>	<i>310</i>	<i>1.067</i>	<i>1.094</i>
Kapital	108.760	109.885	108.034	106.970	103.943

Ertragslage in TEUR

sonst. betriebl. Erträge	0	148	6.872	4.759	3.632
Betriebsleistung	0	148	6.872	4.759	3.632
Personalaufwendungen	-83	-78	-80	-80	-61
Abschreibungen	-1	-1	-2	-2	-2
sonst. betriebl. Aufwand	-133	-106	-178	-115	-140
Betriebsaufwand	-217	-185	-260	-197	-203
Betriebsergebnis	-217	-37	6.612	4.562	3.429
Finanzergebnis	9.710	11.849	1.059	3.844	5.261
Neutrales Ergebnis		0	904	64	0
Ertragsteuern / Ertragsteuerumlagen	-300	-274	411	322	1
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	9.193	11.538	8.986	8.792	8.691

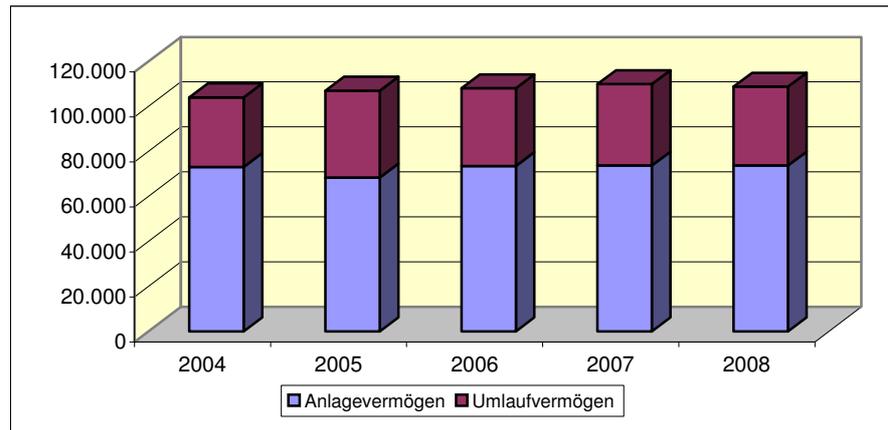
Schuldenstand / Kreditaufnahmen

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	0	0	0	0	0
--	---	---	---	---	---

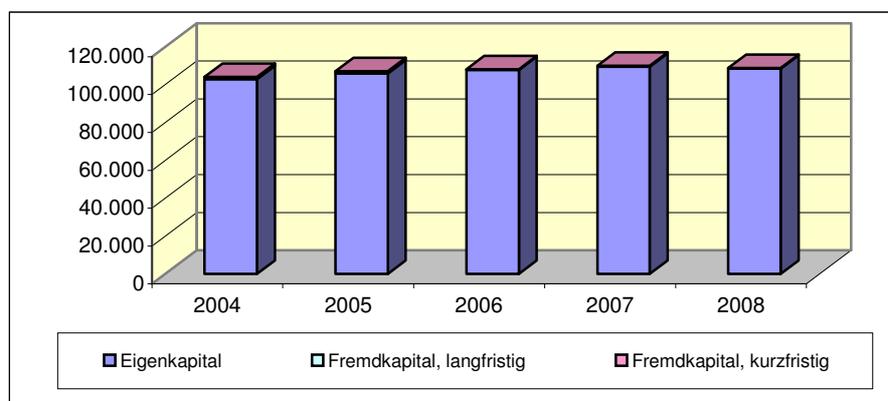
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	147,1%	148,4%	146,5%	154,9%	140,7%
Eigenkapitalrentabilität	8,5%	10,6%	8,3%	8,3%	8,5%
Personalaufwandsquote	38,2%	42,2%	30,8%	40,6%	30,0%
Cash-Flow in TEUR	1.248	15.528	10.016	1.002	985

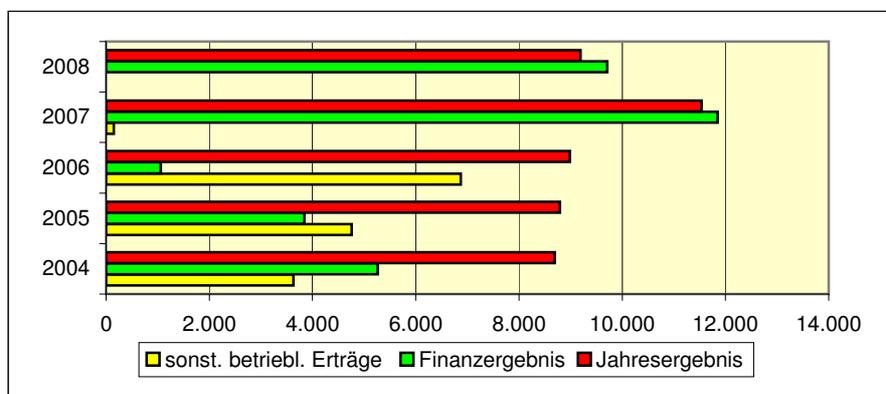
Vermögensentwicklung



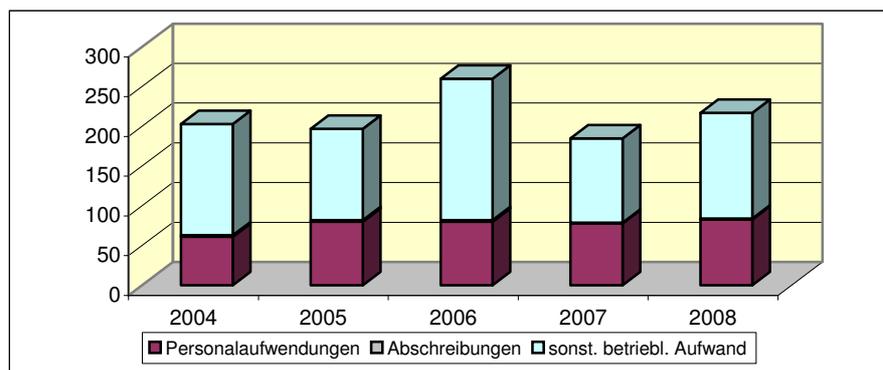
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Erträge und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



8. Übersicht der Wirtschaftsprüfer für die Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe und Beteiligungen der Stadt Dessau-Roßlau

Unternehmen	Wirtschaftsprüfer				
	2008	2007	2006	2005	2004
Eigenbetrieb Stadtpflege Dessau-Roßlau	PKF Fasselt Schläge Lang und Stolz	Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH			
Eigenbetrieb Anhaltisches Theater	M2 Audit GmbH	DLP Dernehl, Lamprecht & Kollegen			
Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dessau	Dr. Merschmeier & Partner GmbH	Dr. Merschmeier & Partner GmbH	Dr. Merschmeier & Partner GmbH	Dr. Merschmeier & Partner GmbH	Dr. Merschmeier & Partner GmbH
Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH - Stadtwerke	BDO Deutsche Warentreuhand AG	BDO Deutsche Warentreuhand AG	BDO Deutsche Warentreuhand AG	BDO Deutsche Warentreuhand AG	BDO Deutsche Warentreuhand AG
Dessauer Stromversorgung GmbH	BDO Deutsche Warentreuhand AG	BDO Deutsche Warentreuhand AG	BDO Deutsche Warentreuhand AG	BDO Deutsche Warentreuhand AG	BDO Deutsche Warentreuhand AG
Gasversorgung Dessau GmbH	BDO Deutsche Warentreuhand AG	BDO Deutsche Warentreuhand AG	BDO Deutsche Warentreuhand AG	BDO Deutsche Warentreuhand AG	WIBERA
Fernwärmeversorgungs-GmbH	BDO Deutsche Warentreuhand AG	BDO Deutsche Warentreuhand AG	BDO Deutsche Warentreuhand AG	BDO Deutsche Warentreuhand AG	BDO Deutsche Warentreuhand AG
Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH	BDO Deutsche Warentreuhand AG	BDO Deutsche Warentreuhand AG	BDO Deutsche Warentreuhand AG	BDO Deutsche Warentreuhand AG	BDO Deutsche Warentreuhand AG
Dessauer Kläranlagen GmbH	BDO Deutsche Warentreuhand AG	BDO Deutsche Warentreuhand AG	BDO Deutsche Warentreuhand AG	BDO Deutsche Warentreuhand AG	BDO Deutsche Warentreuhand AG
Dessauer Verkehrs GmbH	BDO Deutsche Warentreuhand AG	BDO Deutsche Warentreuhand AG	BDO Deutsche Warentreuhand AG	BDO Deutsche Warentreuhand AG	WIBERA

Unternehmen	Wirtschaftsprüfer				
	2008	2007	2006	2005	2004
Kraftwerk Dessau GmbH	BDO Deutsche Warentreuhand AG				
Flugplatz Dessau GmbH	BDO Deutsche Warentreuhand AG	Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH			
Daten- und Telekommunikations GmbH Dessau	BDO Deutsche Warentreuhand AG	WIBERA			
Dessauer Verkehrs- und Eisenbahngesellschaft mbH	BDO Deutsche Warentreuhand AG	Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH			
Infra-Tec Energy GmbH	Dr. Wend & Partner GbR	Dr. Wend & Partner GbR	Dr. Wend & Partner GbR		
Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH	Domus AG	Domus Revision AG	Domus Revision AG	Domus Revision AG	Domus Revision AG
WBD - Industriepark Dessau GmbH	Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH	Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH	Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH	Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH	DLP Dernehl, Lamprecht & Kollegen
IVG Immobilien- und Verwaltungsservice GmbH	BRS Treuhand GmbH	BRS Treuhand GmbH	BRS Treuhand GmbH	Domus Revision AG	WRM Wohnrevision Magdeburg

Unternehmen	Wirtschaftsprüfer				
	2008	2007	2006	2005	2004
Medizinisches Versorgungszentrum des städtischen Klinikums Dessau gGmbH MVZ	Dr. Merschmeier & Partner GmbH	Dr. Merschmeier & Partner GmbH	Dr. Merschmeier & Partner GmbH		
Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH	BDO Deutsche Warentreuhand AG				
Industriehafen Roßlau GmbH	Rölfs WP Partner AG	Rölfs WP Partner AG	KPMG Deutsche Treuhand Gesellschaft AG	KPMG Deutsche Treuhand Gesellschaft AG	Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH Dessau
Wirtschaftsförderung & Tourismus Anhalt GmbH	Gerald Böcher Wirtschaftsprüfer	Gerald Böcher Wirtschaftsprüfer	Gerald Böcher Wirtschaftsprüfer	Gerald Böcher Wirtschaftsprüfer	DLP Dernehl, Lamprecht & Kollegen
Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	BDO Deutsche Warentreuhand AG	Deloitte & Touche GmbH			
Stadtsparkasse Dessau	Ostdeutscher Sparkassen- und Giroverband				
envia Mitteldeutsche Energie AG	PricewaterhouseCoopers AG	PricewaterhouseCoopers AG	PricewaterhouseCoopers AG	PricewaterhouseCoopers AG	PwC Deutsche Revision AG
Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH & Co. Beteiligungs KG	BDO Deutsche Warentreuhand AG	WIBERA			